



WZW Wissenschaftszentrum
sachsen-anhalt
lutherstadt wittenberg

SCHRIFTENREIHE DES WZW

10 **Forschung für die Regionale Wirtschaft**

Bericht des Kompetenznetzwerks für Angewandte und Transferorientierte Forschung (KAT) 2012

Hochschule Anhalt
Hochschule Harz
Hochschule Magdeburg-Stendal
Hochschule Merseburg
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

www.kat-kompetenznetzwerk.de

h²
Hochschule
Magdeburg • Stendal



Wormburg
Dessau
Köthen

HOCHSCHULE
harz



Hochschule Anhalt (FH)
Anhalt University of Applied Sciences



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG



HOME
HOCHSCHULE
MERSEBURG
University of Applied Sciences

Inhalt

	Präambel	3
1	Strategische Ausrichtung des Wissens- und Technologietransfers der Hochschulen ...	5
1.1	Kundenorientierung.....	5
1.2	Weiterentwicklung des KAT.....	6
1.3	Unterstützung durch den Beirat.....	8
1.4	Kooperation mit weiteren Landesinitiativen	9
1.5	Internationalisierung.....	10
2	Öffentlichkeitsarbeit des KAT	13
2.1	Maßnahmen der KAT-Öffentlichkeitsarbeit	13
2.2	Marketingaktivitäten zum Aufbau von Kooperationen mit der Wirtschaft	13
2.2.1	Messen und Tagungen	13
2.2.2	Kooperationen mit Kammern, Verbänden, Einrichtungen und Netzwerken.....	14
3	Entwicklung der Kompetenzzentren 2012	17
3.1	Hochschule Anhalt.....	17
3.2	Hochschule Harz.....	22
3.3	Hochschule Magdeburg-Stendal	28
3.4	Hochschule Merseburg.....	32
4	Wissenschaftliche Weiterbildung	37
4.1	Weiterbildungsstudiengänge (Master, Diplom, Bachelor, Zertifikate)	37
4.2	Kooperative Promotionen	37
4.3	Veröffentlichungen	38
5	Zusammenfassung und Ausblick	39

Alle **Anlagen** finden Sie auf unserer Website unter: www.wzw-lsa.de/publikationen.html

FOTO: Titel: Wachstumskern, Innovative Braunkohlen Integration in Mitteldeutschland (ibi) – Innovatives Verfahren zur direkten katalytischen Umsetzung von Braunkohle zu Basischemikalien, HS Merseburg



Präambel

Der vorliegende Bericht der Arbeit des Kompetenznetzwerks für Angewandte und Transferorientierte Forschung (KAT) gibt einen Überblick über die wichtigsten Aktivitäten und Ergebnisse im Kalenderjahr 2012.

Auch 2012 wurden an den KAT-Kompetenzzentren der Hochschulen des Landes eindrucksvolle Forschungsergebnisse in Zusammenarbeit mit und zum Nutzen der regionalen Wirtschaft erzielt.

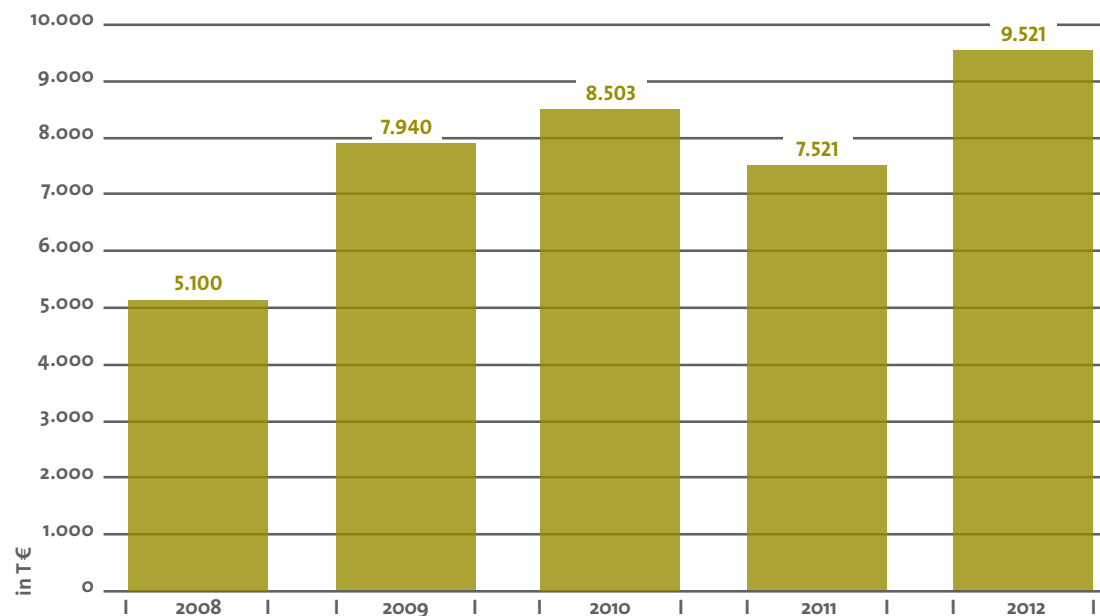
Das Jahr 2012 war geprägt von intensiven Diskussionen über die perspektivische Gestaltung des KAT-Netzwerkes.

Die Optimierung der Transferprozesse aus den Hochschulen in die regionale Wirtschaft sowie die Ausrichtung des Netzwerkes an der Innovationsstrategie des Landes Sachsen-Anhalt werden auch zukünftig Schwerpunkte der Arbeit des KAT bilden.

KAT-Ergebnisse im Überblick

Auch im Jahre 2012 konnten die durch das Land Sachsen-Anhalt geförderten KAT-Kompetenzzentren an den Fachhochschulen beachtliche Drittmiteleinahmen erzielen. Neben direkt aus der Industrie finanzierten Projekten wurden von den KAT-Kompetenzzentren Projekte aus Mitteln des Landes, des Bundes sowie der EU akquiriert und bearbeitet.

Zugrunde gelegt wurden definitionsgemäß hierbei nur die Drittmittel, die im Rahmen der bisherigen KAT-Schwerpunktförderung für die Hochschulen eingeworben worden sind.



KAT-Projektvolumen – Anteil der 4 Fachhochschulen im jeweiligen Berichtszeitraum

(über HS-Konto verausgabte Drittmittel)

FOTO: Produkt aus Biowerkstoff, HS Magdeburg-Stendal

Herausragende Projektbeispiele sind in Gliederungspunkt 3 dargestellt.

Zur Drittmittelakquisitionen ist zu bemerken, dass eine Vielzahl dieser Projekte im Rahmen von Forschungsverbänden erfolgte. Hierbei wurde mit regionalen wie auch überregionalen und internationalen Partnern kooperiert. Zu den Partnern gehören neben außeruniversitären Forschungseinrichtungen, wie Fraunhofer Instituten, auch regionale Verwaltungen. Auch in ihrer Dimension wurden sehr unterschiedliche Projektvolumina bearbeitet. Die Transferbeauftragten an den Hochschulen initiierten oder vermittelten auch eine Vielzahl kleiner Aktivitäten auf Grundlage kurzfristiger Anfragen aus der Wirtschaft.

Durch EFRE-Investitionen konnten im Berichtszeitraum vier Innovations- und Industrielabore vollständig neu eingerichtet und 14 umfangreich ausgebaut werden.

1 Strategische Ausrichtung des Wissens- und Technologietransfers der Hochschulen

1.1 Kundenorientierung

Zielgruppe des KAT – Wissens- und Technologietransfers sind mittelständische Unternehmen in Sachsen-Anhalt. Ein besonderer Fokus liegt auf kleinen Unternehmen, welche bisher noch nicht am Wissens- und Technologietransfer partizipieren, aber durch innovative Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen ihre Stellung am Markt deutlich verbessern können. Transfergutscheine ermöglichen es, Unternehmen durch niedrigschwellige Transferprojekte an längerfristige Kooperationen mit den Hochschulen heranzuführen.

Das KAT leistet einen signifikanten Beitrag zur Verwirklichung der innovationspolitischen Ziele des Landes, indem es mit seinen leistungsfähigen KAT-Kompetenzzentren die Steigerung der Innovationsrate in regionalen KMU, erfolgreichere Unternehmensgründungen sowie die Weiterbildung und Personalentwicklung in KMU wirksam unterstützt. Die aktive Ansprache durch das KAT motiviert Unternehmen, durch Wissens- und Technologietransferangebote der Hochschulen ihre Marktposition nachhaltig zu verbessern. Der Bedarf an niedrigschwelligem Technologietransfer kann zunehmend besser identifiziert und bedient werden.

Durch die zielgerichtete institutionelle Förderung des Ausbaus der Kompetenzzentren und Innovationslabore wurde ein Kompetenz- und Leistungsprofil erreicht, das es erlaubt, Drittmittel in größerem Umfang in Kooperation mit den KMU und Netzwerkpartnern einzuwerben, um damit den Wissens- und Technologietransfer zu praktizieren.

Aufsuchender Transfer

Um die Zielgruppe der kleinen Unternehmen, welche bisher nicht am Wissens- und Technologietransfer partizipieren, zu erreichen und Kooperationen mit den Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt zu initiieren, sind allgemein übliche Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit (Informationsveranstaltungen, Newsletter, KAT-Webseite) nur bedingt geeignet. Primäre Aufgabe ist es, persönliche Kontakte der KAT-Transferbeauftragten zu den kleinen Unternehmen aufzubauen und zu pflegen.

Instrument Transfergutschein

Mit dem Transfergutschein-Programm des Ministeriums für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt wurde ein Instrument geschaffen, um den vorrangig niedrigschwelligen Transfer aus den Hochschulen in kleine regionale Unternehmen zu unterstützen. Transfergutscheine motivieren die Studierenden, Kontakt mit regionalen Unternehmen aufzunehmen und berufliche Erfahrungen an konkreten Praxisaufgaben zu sammeln. Andererseits bietet der Transfergutschein

den Unternehmen die Möglichkeit, in Kooperationen das Wissen der Hochschulen in betriebliche Lösungen einfließen zu lassen und die Zusammenarbeit sukzessive auszubauen.

Im Jahre 2012 wurden von den 7 Hochschulen des Landes über KAT bzw. die Transferzentren für Weiterbildung insgesamt 623 Transfergutscheine für Kooperationsprojekte zwischen Hochschulen und Unternehmen eingesetzt.

Hochschule	Vermittelte Transfergutscheine
Hochschule Anhalt	117
Hochschule Harz	37
Hochschule Magdeburg-Stendal	118
Hochschule Merseburg	52
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	216
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	60
Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle	23
Gesamt	623

1.2 Weiterentwicklung des KAT

Selbstverständnis

Um strategische Ziele für das KAT formulieren zu können und operationelle Maßnahmen abzuleiten, wurden Vision und **Mission** des KAT diskutiert.

Vision:

KAT ist das führende Netzwerk der Hochschulen Sachsen-Anhalts für den Wissens- und Technologietransfer in die regionalen Unternehmen, um deren Innovationskraft zu steigern.

Darauf ist die **Mission** des KAT ausgerichtet:

Das KAT

- leistet einen signifikanten Beitrag zur Verwirklichung der innovationspolitischen Ziele des Landes Sachsen-Anhalt
- generiert Lösungen in der Angewandten Forschung auf zukunftsweisenden Gebieten zu Gunsten der regionalen Wirtschaft
- optimiert sein Unterstützungs-/Transfersystem

- unterstützt Gründungsaktivitäten
- befördert als Innovationstreiber eine engere Verzahnung von Wirtschaft und Wissenschaft sowie eine Steigerung der Innovationsrate in der regionalen Industrie.

Bestandsaufnahme zum Wissens- und Technologietransfer durch das KAT-Netzwerk

Im Auftrag der im KAT-Netzwerk involvierten Hochschulen erarbeitete die Univations GmbH eine Bestandsanalyse zum Wissens- und Technologietransfer. Es wurde eine Unternehmensbefragung durchgeführt, um:

Bedarfe der KMU in Sachsen-Anhalt und in angrenzenden Regionen im Bereich des Wissens- und Technologietransfers zu erheben,

Treiber und Hindernisse für einen erfolgreichen Wissens- und Technologietransfer aus den beteiligten Hochschulen in KMU des Landes Sachsen-Anhalt zu identifizieren sowie

Handlungsempfehlungen für die zukünftige Arbeit des Kompetenznetzwerks für Angewandte und Technologieorientierte Forschung zu formulieren.

Im Ergebnis der Unternehmensbefragung standen folgende Handlungsempfehlungen:

- Die Kommunikation der Mehrwerte des KAT für die regionale Wirtschaft muss verstärkt werden.
- Es müssen mehr Aufwendungen betrieben werden, um die Bedarfe der Unternehmen zu ermitteln.
- Die Initiierung und Betreuung von FuE in Kooperation mit Unternehmen ist Schwerpunktaufgabe des KAT.
- Die aktive Vermarktung der FuE-Angebote ist zu forcieren.
- Die Kommunikation des Mehrwertes des KAT ist zu stärken (Vertriebsansatz).
- Der Bekanntheitsgrad des KAT ist zu erhöhen, die Initiierung von Projekten ist aktiv zu intensivieren.

Strategische Ausrichtung

KAT entwickelt sich, orientierend an den Strategischen Leitlinien der Innovationsstrategie des Landes Sachsen-Anhalt weiter. Im Jahre 2012 wurde in Zusammenarbeit mit Vertretern des Ministeriums für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt ein intensiver Diskussionsprozess über die weitere Entwicklung des KAT geführt. Nachfolgend werden konkrete Schlussfolgerungen hinsichtlich der weiteren Entwicklung des KAT aufgeführt.

- **Vorhandene Innovationsschwerpunkte werden ausgebaut und neue Themen, z. B. über Wettbewerbsverfahren, aufgegriffen.** KAT Kompetenzzentren werden wirtschaftsnah weiterentwickelt.
- **Innovationsorientierte Infrastruktur verbessern und etablierte Arbeitsstrukturen (Kooperationen; Netzwerke, Clusteransätze) unterstützen.** Strukturelle Straffung von Lenkungs-/ Koordinierungsausschuss und personelle Kontinuität in Kompetenzzentren und von Transferbeauftragten. Auch im KAT gilt es, Leistungsträger zu halten. Die Zusammenarbeit mit der ESA

Patentverwertungsagentur Sachsen-Anhalt wird vertieft. Das Thema Schutzrechte wird stärker in den Fokus der Innovationsaktivitäten gerückt.

- **Beiträge der Universitäten und Fachhochschulen sowie der außeruniversitären Forschungseinrichtungen als Innovations- und Wirtschaftsfaktor werden verstärkt und verstetigt.** Der Fokus der Aktivitäten des KAT muss stärker auf die Zielgruppe der Unternehmen gerichtet werden, die bisher nicht am WTT-Prozess partizipieren. Die Akquisitionsaktivitäten, „Transferscouting“ und Aufbau von Kooperationen sind ein volkswirtschaftliches Anliegen, aber sehr aufwändig und wirtschaftlich nicht darstellbar. Sie müssen deshalb weiter gefördert werden.
- **Prozesse im Wissens- und Technologietransfer müssen verbessert werden.** Prozessoptimierungen und Orientierung an „best cases“.
- **Fachkräfte werden gezielt für den Bedarf der Wirtschaft ausgebildet und weiter qualifiziert.** Das KAT arbeitet eng mit den Zentren für Wissenschaftliche Weiterbildung und Absolventenvermittlung an den Hochschulen zusammen.
- **Innovative wissensbasierte Unternehmensgründungen** werden in Zusammenarbeit mit den Gründerzentren der Hochschulen unterstützt und in der Startphase gefestigt (ego.-innovativ).
sowie
- **Verzahnung der Landesförderung mit Wettbewerben des Bundes fortsetzen und EU-Förderung gezielt nutzen.** Eine stärkere Mitwirkung der KAT-Partner in Verbundprojekten und auf europäischer Ebene wird angestrebt. Sie erfordert aufwändige und risikoreiche Antragstellungen.

1.3 Unterstützung durch den Beirat

Seit 2007 begleitet ein Beirat die Arbeit des KAT. Der Beirat berät die Akteure des KAT in strategischen Fragen. Darüber hinaus ist der Beirat in die Evaluierungsaktivitäten des KAT, welche durch das Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt koordiniert werden, involviert. In regelmäßigen Abständen treffen sich die Mitglieder des KAT-Beirates, um die Entwicklung des Netzwerkes kritisch zu hinterfragen und zu unterstützen. Um auch perspektivisch einen repräsentativen Querschnitt der mittelständischen Wirtschaft Sachsen-Anhalts im KAT-Beirat zu gewährleisten, wurden weitere Vertreter der regionalen Wirtschaft in den KAT-Beirat berufen. Nachfolgend sind die Mitglieder aufgeführt.

- Dr. Günther Ihlow Vorsitzender des Beirates
Geschäftsführer der tti Magdeburg GmbH
- Dipl.-Ing. Gerhard Andres Vorstand der GETEC AG
- Dr.-Ing. Hans-Joachim Clobes Geschäftsführer der RKW Sachsen-Anhalt GmbH
- Dr. Helge Fänger Vorstand der Serumwerk Bernburg AG
- Dr. Jürgen Koppe Geschäftsführer der MOL Katalysatortechnik Merseburg GmbH
- Dr. Harald Schmicker Geschäftsführer der H&B Omega Europa GmbH
- Thomas Beuschlein Geschäftsführer der PRÄMAB GmbH & Co. KG Burg

- Dr. Günter Koch Geschäftsführer der FAM GmbH
- Ingrid Weinhold Geschäftsführerin der MABA Spezialmaschinen GmbH Wolfen
- Wolfgang Sonntag Geschäftsführer der HS Apparatechnik GmbH Lutherstadt Wittenberg
- Ralf Quednau Wirtschaftsförderung Wernigerode
- Dr. Rainer Gerloff Halberstadtwerke GmbH

1.4 Kooperation mit weiteren Landesinitiativen

Das KAT-Netzwerk kooperierte auch 2012 mit verschiedenen Landesinitiativen, um den Unternehmen der Region umfassende Leistungen anbieten bzw. vermitteln zu können. Hierbei handelt es sich um folgende Initiativen:

EU-Hochschulnetzwerk Sachsen-Anhalt

Das EU-Hochschulnetzwerk Sachsen-Anhalt unterstützt die Einwerbung von Forschungsgeldern aus Europäischen Forschungsprogrammen. Ziel ist die Steigerung der Europäischen Forschungsaktivitäten an den Hochschulen Sachsen-Anhalts unter Einbindung regionaler Unternehmen. Hierbei werden Vertreter der Hochschulen auf aktuelle Ausschreibungen hingewiesen, es werden gezielte Informationsveranstaltungen und individuelle Beratungen angeboten.

Mit Unterstützung des EU-Hochschulnetzwerkes wurden auch 2012 Forschungsprojekte aus dem 7. Forschungsrahmenprogramm der EU von den Hochschulen akquiriert und bearbeitet.

Mit dem für 2014 erwarteten neuen Forschungsprogramm der EU („HORIZON 2020“) werden große Erwartungen verbunden. Es ist von einem harten Wettbewerb um EU-Forschungsgelder auszugehen. Die Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt werden mit der Unterstützung des EU-Hochschulnetzwerkes auf diesen Wettbewerb gut vorbereitet sein.

Gründungsinitiativen des Landes Sachsen-Anhalt

Hochschulgründernetzwerk Sachsen-Anhalt Süd

Studierende, Absolventen und wissenschaftliche Mitarbeiter an den Hochschulen im südlichen Sachsen-Anhalt, die ihre Ideen und die Gründung eines eigenen Unternehmens verwirklichen wollen, finden beim Hochschulgründernetzwerk Sachsen-Anhalt Süd kompetente Ansprechpartner. Das Team betreut Gründer im gesamten Gründungsprozess: Von der Entwicklung der Unternehmensidee und Ausarbeitung des Businessplans über die Fördermittel- und Finanzierungsberatung, die Qualifizierung und Beratung hin zur Unternehmensgründung und Begleitung in der Wachstumsphase. Da das Hochschulgründernetzwerk aus Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt und der Europäischen Union finanziert wird, sind Beratung, Qualifizierung und Vermittlung an Experten und Mentoren kostenlos.

Weitere Informationen unter **Weblink:**

- www.hochschulgruender.net
- www.facebook.de/hochschulgruender

TEGSAS

Das Gründungsnetzwerk TEGSAS wurde ins Leben gerufen, um junge Unternehmer auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit zu unterstützen. TEGSAS steht für die Förderung technisch-technologischer Gründungen an den Hochschulen und Universitäten des nördlichen Sachsen-Anhalts. Mit maßgeschneiderten Angeboten werden Studenten, Mitarbeiter und Ehemalige aus den Hochschulen des nördlichen Sachsen-Anhalts auf dem Weg zur Unternehmensgründung unterstützt.

1.5 Internationalisierung

Das EU-Hochschulnetzwerk Sachsen-Anhalt unterstützt die Wissenschaftler der im KAT involvierten Fachhochschulen durch gezielte Beratung zu aktuellen Ausschreibungen im Rahmen des EU-Forschungsprogramms. Hierbei betreut das Büro Nord des EU-Hochschulnetzwerkes Sachsen-Anhalt, installiert an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, die Fachhochschulen Harz, Magdeburg-Stendal sowie die Fachhochschule der Polizei Aschersleben. Das Büro Süd des EU-Hochschulnetzwerkes Sachsen-Anhalt, installiert an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, betreut die Fachhochschulen Anhalt und Merseburg. Im Jahre 2012 konnten die Fachhochschulen des Landes Sachsen-Anhalt mit Unterstützung des EU-Hochschulnetzwerkes insgesamt 10 Projektanträge im 7. Forschungsrahmenprogramm der EU einreichen.

Hochschule	Inhaltlicher Schwerpunkt	Anzahl
Hochschule Anhalt	Lebensmittel, Landwirtschaft, Fischerei und Biotechnologie	2
Hochschule Anhalt	Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften	1
Hochschule Harz	Informations- und Kommunikationstechnologien	2
Hochschule Magdeburg-Stendal	Forschung für KMU	1
Hochschule Magdeburg-Stendal	Internationale Zusammenarbeit	1
Hochschule Merseburg	Nanowissenschaften, Nanotechnologien, Materialien und Produktionstechnologien	1
Hochschule Merseburg	Fabriken der Zukunft	2
Gesamt		10

Tabelle: EU-Forschungsanträge der in KAT involvierten Fachhochschulen im Jahre 2012



←A6→

←A1→

SCHEUCH

83

70

25

50

B.303



2 Öffentlichkeitsarbeit des KAT

2.1 Maßnahmen der KAT-Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit des KAT wurde im Jahre 2012, orientierend an den Aktivitäten der Vorjahre, weitergeführt. Es wurden 4 weitere Ausgaben des KAT-Newsletters veröffentlicht und an Unternehmen und Multiplikatoren der Region versandt.



Darüber hinaus wurden in Zusammenarbeit mit regionalen Stakeholdern und Multiplikatoren Veranstaltungen, wie z. B. „Kammer-Dialog“ als Veranstaltungsreihe der IHK Magdeburg und der tti GmbH sowie gemeinsame Veranstaltungen mit dem BVMW Sachsen-Anhalt durchgeführt, um die Leistungen des KAT stärker in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken.

Entsprechend der Handlungsempfehlungen der Univations GmbH im Ergebnis der Bestandsaufnahme zum Wissens- und Technologietransfer durch das KAT-Netzwerk in Sachsen-Anhalt werden perspektivisch stärkere Bemühungen im „aufsuchenden Technologietransfer“ unternommen, um regionale Unternehmen anzusprechen.

2.2 Marketingaktivitäten zum Aufbau von Kooperationen mit der Wirtschaft

2.2.1 Messen und Tagungen

Auch im Jahr 2012 wurden, wie in den Vorjahren, vielfältige Maßnahmen zum weiteren Ausbau der Kooperationen mit Wirtschaft und Verwaltung realisiert. Hierzu zählen Präsentationen auf Fach- und Bildungsmessen, die Durchführung von und die Teilnahme an Fachtagungen, Workshops und Kolloquien sowie Publikationen in nationalen und internationalen Fach- und Branchenjournalen. Dabei wurden das Leistungsangebot der einzelnen KAT-Kompetenzzentren und des gesamten Netzwerkes, Ergebnisse der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten sowie erfolgreiche Projekte des Wissens- und Technologietransfers dargestellt.

Anlage 3 der Online-Fassung enthält die vielfältigen Aktivitäten der KAT-Kompetenzzentren bei Messeauftritten und der Teilnahme an Fachtagungen. Hervorzuheben sind hierbei auch die internationalen Aktivitäten. Beispielhaft seien hier nur die Messeteilnahmen an der CeBIT 2012 in Hannover, der Internationalen Tourismusbörse in Berlin, der Wireless World Research Forum WWRF in Athen und der Hannover Messe 2012 zu nennen. Auf diesen und weiteren Messen präsentierte

sich das KAT dem nationalen und internationalen Publikum aus Wirtschaft und Politik mit seinem gesamten Leistungsspektrum.

2.2.2 Kooperationen mit Kammern, Verbänden, Einrichtungen und Netzwerken

Das KAT-Netzwerk kooperiert mit zahlreichen regionalen Netzwerken und Initiativen, z. B.

- ADT e. V. – Arbeitsgemeinschaft Deutscher Technologie- und Gründerzentren
- Arbeitgeberverbände der Metall- und Elektroindustrie Sachsen-Anhalt
- ATI GmbH Anhalt
- Biomasseforschungsplattform BIMAP
- Biotechnologie (Bio Mitteldeutschland, Bio/Pharmanetzwerk)
- Breitband-Modellregion Harz
- Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW)
- BWSA – Bildungswerk der Wirtschaft Sachsen-Anhalt e. V.
- Cluster Mitteldeutschland (Chemie/Kunststoffe, Ernährungswirtschaft, Biotechnologie, MAHREG)
- Cluster Sondermaschinenbau
- CEESA Cluster für Erneuerbare Energien Sachsen-Anhalt
- SAFE Sachsen – Anhaltinische Fördergemeinschaft für Erfindungsverwertung
- Hochschulgründernetzwerk Sachsen-Anhalt Süd
- EU-Hochschulnetzwerk Sachsen-Anhalt
- Harz AG
- Innovationsforum Innovative Braunkohlen Integration in Mitteldeutschland ibi
- Innovationsforum Automotive, Logistik und Fabrikautomation mit optischen Polymerfasern (ALFAPOF)
- IHKs und HWKs
- isw GmbH
- PhotonicNet
- MAHREG
- Marketingpool Ernährungswirtschaft e. V.
- Mitteldeutsches Netzwerk für Innovative Umwelttechnik
- Polykum e. V.
- RegMod Harz
- RKW Sachsen-Anhalt GmbH
- Stiftung Akademie Mitteldeutsche Kunststoffinnovationen
- Technologie- und Gründerzentren
- TECLA-Projektgemeinschaft
- tti Magdeburg GmbH
- Univations GmbH Institut für Wissens- und Technologietransfer an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- VDI/VDE
- Wachstumskern Chemnitz FutureGas
- Wachstumskern WIGRATEC
- Wirtschaftsklubs / Wirtschaftsinitiativen

Information zu den einzelnen Kompetenzzentren des KAT finden sie beispielsweise auf:

- **KAT-Kompetenznetzwerk:** www.kat-kompetenznetzwerk.de
- **Forschungsportal Sachsen-Anhalt:** www.forschung-sachsen-anhalt.de
- **Hochschule Anhalt:** www.hs-anhalt.de/forschung/kat/index.html
- **Hochschule Harz:** <http://kompetenzzentrum.hs-harz.de>
- **Hochschule Magdeburg-Stendal:** www.hs-magdeburg.de/forschung/kat
- **Hochschule Merseburg:** www.hs-merseburg.de/forschen/einrichtungen/kat
- **Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg:** www.sili-nano.de | www.halomem.de
- **Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg:** www.ttz.uni-magdeburg.de | www.ikam-md.de
www.medsys.ovgu.de/projekte/gruppe_projekte_de/komet.html



C. Griel

3 Entwicklung der Kompetenzzentren 2012

3.1 Hochschule Anhalt

Als KAT-Projektbeispiele der HS Anhalt im Jahr 2012 sollen genannt werden:

Verfahrensentwicklung zur schonenden physikalischen Konzentrierung von Anthocyanen

Anthocyane sind weit verbreitete sekundäre Pflanzenstoffe, die pH-abhängig rot, blauviolett bis blauschwarz gefärbt sind. Sie gehören zu den Flavonoiden und werden als natürliche Lebensmittelfarbstoffe (E 163) eingesetzt. Darüber hinaus besitzen sie eine Reihe von gesundheitsfördernden, bioaktiven Eigenschaften. Für den Einsatz als natürliche färbende und geschmacksgebende Ingredienzien in Lebensmitteln reichen die primär vorhandenen Farbstoff-Konzentrationen aber oft nicht aus. Eine kostengünstigere Alternative zu bereits bestehenden Verfahren wurde mittels Membranfiltration im Verlauf des Forschungsprojektes in Zusammenarbeit mit Destilla GmbH geschaffen.

Erhaltung genetischer Ressourcen von *Vitis vinifera* L.

Neben dem Erhalt der genetischen und historischen Vielfalt im Allgemeinen, liegt die Fokussierung dieses Forschungsprojektes in Zusammenarbeit mit der Humboldt-Universität Berlin (Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät), der Stiftung Weingutmuseum Hoflössnitz und dem Landesweingut Kloster Pforta GmbH zum anderen speziell auf dem Selektionskriterium der Erhaltung der biochemischen Vielfalt. Für das Modell- und Demonstrationsvorhaben wurden zwei Weinbaugebiete als Modellregionen ausgewählt, die aufgrund der historischen Entwicklung zwischen 1945 und 1990 keine Flurbereinigungsmaßnahmen erfuhr. Daher gibt es relativ viele Standorte mit historischem Rebmaterial. In den Weinbaugebieten Saale-Unstrut und Sachsen erfolgt die Sichtung und Auswahl historischer Rebsorten und Untersuchungen zu wertgebenden Eigenschaften mit gesundheitsfördernder Wirkung sowie beispielsweise Krankheitsresistenzen, Polyphenolgehalte, molekulargenetische Verwandtschaftsverhältnisse. Mit diesen historischen Rebsorten lassen sich auf eine Region bezogene Konzepte entwickeln sowie deren Produkteinführung realisieren. Somit kann auf historischer Grundlage modern veredelt und durch die Nutzung der heutigen Kellerwirtschaft ein Mixsatz der bedeutenden historischen Sorten vermarktet werden. Es lassen sich daher Besonderheiten produzieren, die gute Chancen auf nationalen und internationalen Märkten haben.

Isolierung bioaktiver Proteine aus bovinem Kolostrum

Als bovines Kolostrum wird die Erstmilch von Kühen nach der Kalbung bezeichnet. Es zeichnet sich durch die einmalige Zusammensetzung im Vergleich zu normaler Kuhmilch aus. Vor allem hervorzuheben ist der ca. 7-fach höhere Gehalt an Immunglobulin G (IgG) und der ca. 20-fach höhere

Berlin
Destilla
Köthen



Hochschule Anhalt (FH)
Anhalt University of Applied Sciences



Ökologische Optimierung
des Grünlandmanagements,
HS Anhalt

Anteil an Lactoferrin am ersten Tag der Laktation. Daher ist bovines Kolostrum ein hervorragendes Ausgangsmaterial zur Isolierung dieser bioaktiven Proteine. Während in den vergangenen Jahren der Schwerpunkt v. a. in der Gewinnung von Lactoferrin lag, wurde im Jahr 2012 die Isolierung von IgG über die Expanded Bed Adsorption fokussiert. Dabei wurden optimale Prozessbedingungen und störende Substanzen evaluiert. Im Ergebnis konnte IgG mit einer Reinheit von 98 % gewonnen werden.

Gewinnung von Galactooligosacchariden aus kostengünstigen Rohstoffen

Galactooligosaccharide (GOS) zählen zu den Präbiotika, welche einen positiven Effekt auf die Darmflora ausüben, indem sie das Wachstum von pathogenen Keimen hemmen und gleichzeitig die Vermehrung der erwünschten Bifidobakterien und Lactobazillen fördern. Die präbiotische Wirkung wurde auch v. a. dadurch bestätigt, dass GOS in der humanen Muttermilch nachgewiesen wurden. Daher ist das Hauptanwendungsgebiet derzeit auf die Säuglings- und Kleinkindnahrung beschränkt. Durch die preiswerte Synthese unter Verwendung kostengünstiger Rohstoffe wie Molke oder Molkenpermeat soll es gelingen, weitere Märkte für GOS zu erschließen. Da die Synthese in diesen komplexen Medien weitestgehend unerprobt ist, liegt das Augenmerk zunächst auf dem Screening geeigneter Enzyme, welche auch in Anwesenheit von Milchsäuren eine zufriedenstellende GOS-Ausbeute generieren können. Eine Vielzahl regionaler Unternehmen (z. B. Milchwerke Mittelbe GmbH) hat ihr Interesse an GOS bekundet, sodass ausgehend von diesem Projekt auch zukünftig die Realisierung weiterer Drittmittelprojekte mit regionalen Unternehmen möglich sein wird.

Verfahren zur Zerkleinerung und Emulgierung halbfester Lebensmittel

Es wurde ein prototypisches, kontinuierlich arbeitendes Verfahren zur Zerkleinerung und Emulgierung halbfester Lebensmittel, welches über eine Systemsteuerung automatisch betrieben werden kann, geschaffen. Die entwickelten Schneidwerkzeuge, Messer und Lochscheiben bzw. deren optimal aufeinander abgestimmte Zusammenstellung in Schneidsatzkombinationen ermöglichen einen rohstoffflexiblen, produktvariablen und kundenorientierten Zerkleinerungs- bzw. Emulgierprozess für halbfeste Lebensmittel. Die innovativen Werkzeugsysteme weisen eine höhere Standzeit auf und ermöglichen infolge eines höheren Wirkungsgrades eine Steigerung des Materialdurchsatzes bei gleichzeitiger Energieeinsparung sowie die Sicherstellung einer hochwertigen und reproduzierbaren Produktqualität. Die Entwicklung befindet sich in der Phase der Patentanmeldung und Industrieüberführung.

Die Hochschule Anhalt präsentierte sich im Mai 2013 mit diesem Projekt und den beiden folgenden Projekten auf der Internationalen Fleischfachausstellung in Frankfurt am Main, der weltgrößten Messe für den Fleischereimaschinenbau sowie die Fleischindustrie. Die Nachfrage aus dem In- und Ausland war enorm.

Untersuchungen zur Implementierung einer nachhaltigen Ebermast

Im Projekt – Untersuchungen zur exemplarischen Implementierung einer nachhaltigen Ebermast auf der Landwirtschafts-, Schlacht- und Verarbeitungsstufe im ökologischen Landbau – wurden Versuche im Labormaßstab von den Mitarbeitern des Innovationslabors durchgeführt. Kernziel des bundesweiten Gesamtprojektes ist die Entwicklung eines Verfahrens zur Vermeidung von Ebergeruch bei Mastebnern, da diese voraussichtlich ab 2018 im konventionellen Bereich und im ökologischen Landbau seit 2012 nicht mehr kastriert werden dürfen. Dabei ist es Teilziel an der Hochschule Anhalt technologische Verfahren zur Maskierung vorhanden Geruches bei der Fleischverarbeitung zu

entwickeln und mit Industriepartnern zu testen. Mit diesem Projekt wird ein wesentlicher Beitrag zur tiergerechten Haltung und effizienten Verarbeitung von Eberfleisch geleistet.

Entwicklung eines Verfahrens zur Entfettung von Schweineschwarten

Ziel des dritten konkreten Forschungsprojektes ist die Entwicklung eines einfachen und kontinuierlichen Verfahrens zur Entfettung von Schweineschwarten und die Entwicklung eines sogenannten Gelatinevorproduktes bzw. die Herstellung funktioneller Nahrungsproteine. Damit leistet das Projekt einen wesentlichen Beitrag zur Ressourcen- und Kosteneinsparung bei der Gelatineproduktion, andererseits wird die Wertschöpfung im Bereich der Schlachthofindustrie deutlich erhöht. Das entwickelte Verfahren ist zum Patent angemeldet, das Patent wurde erteilt.

Algenbiotechnologie / Biosolarzentrum

Im Innovationslabor Algenbiotechnologie / Biosolarzentrum der HS Anhalt wird in Kooperation mit Industriepartnern und außeruniversitären Forschungseinrichtungen des Landes an biotechnologischen Konzepten zur Kultivierung von Mikroalgen sowie deren stofflicher und energetischer Verwertung geforscht und hochqualifizierte Fachkräfte auf diesem Gebiet ausgebildet. Das strategische Ziel der Aktivitäten besteht im Aufbau der Biosolartechnologie in Sachsen Anhalt als CO₂-verwertende, nachhaltige Zukunftstechnologie mit hohem Wachstumspotenzial und der Bereitstellung der erforderlichen Fachkräfte. Bis zum Jahr 2012 wurden Drittmittel im Umfang von 2,12 Mio. € eingeworben, weitere 1,8 Mio. sind gegenwärtig in Kooperation mit Industriepartnern im Antrag befindlich.

Ein Schwerpunkt der Aktivitäten ist auf die Entwicklung einer Plattformtechnologie für Photobioreaktoren in biomimetischer Aufstellung zur kombinierten Gewinnung von Wertprodukten und Biokraftstoffen gerichtet. Mit der Inbetriebnahme der – in Kooperation mit der GICON GmbH und der Wacker Chemie AG entwickelten – Pilotanlage für die Produktion von Mikroalgenbiomasse im Mai 2013 wurde eine wesentliche Grundlage für weitere verfahrenstechnische Untersuchungen geschaffen.

Mit der Inbetriebnahme der Pilotanlage erfolgte ein wichtiger Schritt in Richtung Etablierung einer zukunftsfähigen Algenbiotechnologie in Mitteldeutschland. Im Rahmen des Innovationslabors Algenbiotechnologie/Biosolarzentrum sollen in mehreren Folgeprojekten integrierte Produktionsprozesse entwickelt werden, die zu einer erheblichen Kostensenkung bei der Produktion von Mikroalgenbiomasse führen. Weitere Forschungsaktivitäten, die einschließlich einer industriellen Anlage zur Bioraffination den Umfang von 20 Mio. € erreichen, sind in Planung.



Solar-Photokatalysator auf Basis mineralischer Träger zum Abbau von Pharmakarreststoffen in Wasser, HS Anhalt





3.2 Hochschule Harz



Anknüpfend an die positive Entwicklung der Forschungsaktivitäten der letzten fünf Jahre ist es der Hochschule Harz in 2012 erneut gelungen, die Bestmarke des bislang höchsten Drittmittelvolumens zu übertreffen. Im Jahr 2012 waren es 2,69 Mio. €, was für eine Hochschule mit rund 70 Professuren einen überaus beachtlichen Wert darstellt. Gefördert wurden 6 Projekte durch die EU, 14 durch den Bund, 20 durch das Land Sachsen-Anhalt, 1 Projekt durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und 30 Projekte direkt durch die Wirtschaft. Nach aktuellen Daten des statistischen Bundesamtes (PM 358, 12.10.2012) betragen die durchschnittlichen Drittmiteleinahmen eines FH-Professors bundesweit 23.400 € im Jahr. Von diesem Durchschnitt kann sich die Hochschule Harz über alle Fachbereiche hinweg mit 35.684 € je HS Harz-Professur deutlich absetzen.

Allein im KAT-Kompetenzzentrum wird aktuell mit über 90 KMU in 11 geförderten KAT-Projekten und KAT-Laboren und 21 aus diesen KAT-Projekten heraus zusätzlich eingeworbenen weiteren FuE-Projekten zusammengearbeitet. Das Kompetenzzentrum ist das erfolgreiche Ergebnis einer Schwerpunktkonzentrierung an der HS Harz und stellt einen Anteil von 69 % an der Drittmiteleinwerbung in 2012. Jede am KAT-Kompetenzzentrum beteiligte Professur warb in 2012 durchschnittlich 186.270 € an Drittmitteln ein.

Viele mit der HS Harz kooperierende Partnerunternehmen sind an den Transferbeauftragten mit Industrieforschungsanfragen herantreten. Die Stabsstelle Forschung und die Transferstelle des KAT betreuen an der HS Harz nicht nur Forschungsprojekte der eigenen Hochschule oder der KAT-Hochschulen, sondern sind auch kompetenter Ansprechpartner für Wirtschaft und Verwaltung. In der Stabsstelle Forschung sind viele neue Ideen entstanden, die zusammen mit Unterstützung des Transferbeauftragten zu neuen Forschungsprojekten geführt haben. In Anbetracht der überaus positiven Entwicklung der letzten 5 Jahre sind KAT-Kompetenzzentrum und Stabsstelle Forschung der Hochschule Harz eine unermüdliche und erfolgreiche Keimzelle für die angewandte Forschung.

FIT (Fernsehen, Internet und Telefon)

In Projekt FIT wurde evaluiert, welcher mögliche Realisierungsansatz die besten Eigenschaften für ein zu entwickelndes POF-WDM-Übertragungssystem (optische Hochbreitbandübertragung) aufweist. Darauf aufbauend wurde die favorisierte Lösung, die verschiedenen Wellenlängen mittels eines Dispersionsgitters zu trennen, näher untersucht. Das Bauteil wurde mit Hilfe eines optischen Simulationsprogrammes eingehend analysiert. Dabei stand die Optimierung der geometrischen Parameter im Vordergrund. Ziele der Optimierung waren die gute Integrierbarkeit des Bauteiles in bestehende POF-Systeme, eine möglichst niedrige Einfügedämpfung des Bauteiles und eine überlappungsfreie Trennung der einzelnen Kanäle. In Vorwegnahme der Fertigstellung eines geeigneten Demonstrators des MUX/DEMUX (Multiplexer-Verfahren) wurde mit der Konzeption und Realisierung des Triple-Play-POF-Systems für Fernsehen, Internet und Telefon über optische Fasern begonnen. Hierbei wurden, ausgehend von den zu erwartenden Nutzungsszenarien im Zielsystem, zunächst die zum Einsatz kommenden Dienste identifiziert und spezifiziert. Diese Arbeiten erfolgten in Kooperation mit namhaften Unternehmen der Branche, aber auch mit Partnern wie Fraunhofer oder kommunalen Gebietskörperschaften (Breitbandzentrum).



Lichtaustritt an einer
Polymeroptischen Faser,
HS Harz

SecInfPro – Security, Infrastructures & Process Integration

Aktuelle Entwicklungen in so unterschiedlichen Bereichen wie Demographie- und ländliche Raum-Entwicklungen und andererseits übergreifende Elektronisierungen für Business, Verwaltung, Arbeit, Wohnen, Energie und Gesundheitswesen (AAL) zeigen den zunehmenden Bedarf an Integration von IT-Sicherheit und Datenschutz.

2012 erfolgten die vielfältigsten Arbeiten. Dazu gehören u. a.: Konzeption und Realisierung eines Authentisierungs-Dienstes für den neuen Personalausweis (nPA), Konzeption und Realisierung einer gesicherten, interaktiven IPTV-Umgebung auf Basis von Linux-SetTopBoxen für medizinische und verwaltungsbezogene Fernbetreuungen, Konzeption und Entwicklungen für die Integration von (mobilen) Geoinformationsdiensten und Sicherheits- & eGovernment-Standards in bestehende Anwendungen oder auch die Konzeption und Umsetzung einer gesicherten Ankopplung auf Basis von eGovernment-Standards eines bestehenden Online-Systems in ein übergeordnetes Softwaresystem. Diese Arbeiten erfolgten unter vielfältiger Beteiligung von Unternehmen aus Sachsen-Anhalt, aber auch aus Thüringen.

Engineering Verteilter Automatisierungssysteme

2012 standen insbesondere die Arbeiten zu einem Programmierwerkzeug entsprechend IEC61131-3 im Mittelpunkt. Dabei wurden wesentliche Teilaufgaben abgeschlossen, um auf Grundlage eines von einem industriellen Magdeburger Projektpartner zur Verfügung gestellten graphischen Editors eine Projekt- und Bibliotheksverwaltung sowie einen Editor für die Funktionsbausteinsprache zu entwickeln und diese an ein Simulationswerkzeug bzw. an eine reale Steuerungshardware anzubinden. Weiterhin wurde ein Export-/Import-Interface entsprechend einer PLCopen-Spezifikation implementiert.

KOGITON

Für eine tragfähige Regionalentwicklung sowie eine nachhaltige Gestaltung des Harzes als Lebens- und Wirtschaftsraum aus Umwelt- und touristischer Sicht sind raumbezogene Informationen (Geoinformation, GI) von großer Bedeutung. Aufgrund dieser Verknüpfungen bot sich eine Zusammenarbeit im Projektverbund KliKNet an. Im Projektjahr 2012 wurden sowohl in Richtung des Partnerprojekts Klik-WaWiE als auch des Projektes Klik-NaHTour verschiedene Konzepte sowie prototypische, kartenbasierte mobile Applikationen umgesetzt. Die Kooperation hat sich somit auch 2012 bewährt, da technisches und fachliches Know-how in optimaler Weise kombiniert wurden. Daraus wiederum erwachsen Themen für neue Projekte, so z. B. die Unterstützung der Entwicklung von Anpassungsstrategien an den Klimawandel für Kommunen und Landkreise sowie die Entwicklung eines mobilen, Tablet-PC-gestützten Interviewsystems.

WaWiE – Anwendung von Klimaprognosen zur Anpassung der Siedlungswasserwirtschaft und regionaler Energiekonzepte

2012 erfolgte die Auswertung von Klimadaten und Klimaprojektionen sowie demographischen Daten für den Landkreis Harz. Es wurden daraufhin einzelne Anpassungsmaßnahmen entwickelt, welche dann in anschließenden Arbeitspaketen ihre Anwendung fanden. Aus den gewonnenen Daten wurden für die Region des Oberharzes im Auftrag des Wasser- und Abwasserverband Holtemme-Bode das zukünftige Sulfidbildungspotenzial, welches maßgeblich für Korrosionserscheinungen im Abwassersystem verantwortlich ist, berechnet und Lösungsansätze diskutiert.



Studie Social Media
Marketing kommunale
Wirtschaftsförderung,
HS Harz

Eine Teichrestaurierung mit effektiven Mikroorganismen wurde direkt vor Ort und durch Laborversuche an der Hochschule Harz wissenschaftlich begleitet. Für die Stadt Halberstadt und Abwassergesellschaft Halberstadt GmbH wurde ein Klimaschutzkonzept für die Kläranlage Halberstadt erarbeitet.

NaHTour

Das Projekt Klik-NaHTour beschäftigt sich u. a. mit der Entwicklung nachhaltiger touristischer Produktinnovationen, um den Harz mit seinen naturräumlichen und kulturellen Potenzialen unter den Bedingungen der Klimaentwicklung nachhaltig wettbewerbsfähig zu machen. Ein Forschungsschwerpunkt liegt in der Förderung regionaler Wertschöpfung und Nachhaltigkeit durch die Verknüpfung regionaler Produkte und Tourismus. Im Jahr 2012 wurden die Informationen zur Nachfrage regionaler Produkte von Einheimischen und Touristen durch Erkenntnisse aus der permanenten Gästebefragung (u. a. zu Besucherbedürfnissen) ergänzt. Zusätzlich wurden Forschungserkenntnisse aus Angebot und Nachfrage regionaler Produkte im Harz in einer Auftakt-Veranstaltung zum Thema „Wie schmeckt der Harz – auf dem Weg zu einer Genussregion?!“ präsentiert. Diese Arbeiten erfolgten alle in Zusammenarbeit und im Auftrag von lokalen Unternehmen, wie Hotel, touristischen Anbietern und vor allem Erzeugern regionaler Produkte.

OptimUSE – optimierte Unternehmens- und Standortentwicklung

Das Jahr 2012 war für das Projekt „OptimUSE“ erneut äußerst erfolgreich, was sich nicht nur durch die entsprechenden Drittmiteleinahmen, sondern auch durch das wachsende Interesse der Kooperationspartner und durch andere verschiedenste Aktivitäten dokumentieren lässt. Grundlage für die überregionale Aufmerksamkeit war vor allem der sehr erfolgreiche Abschluss einiger Vergleichsringe zum Thema „Wirtschaftsförderung“ in mittlerweile bewährter Kooperation mit der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt). Dieser überregionale Bekanntheitsgrad hatte bereits zu einigen weiteren Partnerschaften und Drittmiteleinahmen geführt, die teils sogar aufgrund mangelnder Kapazitäten zurückgestellt werden mussten. Daraufhin wurde 2012 der „Kompetenzschwerpunkt für Wirtschaftsförderung und Standortmanagement“ als ein klarer Profilierungsschwerpunkt definiert. In diesem Schwerpunktzentrum sollen zukünftig alle Aktivitäten zur Wirtschaftsförderung in der Lehre, in der Fortbildung, aber auch in der Forschung und im Praxistransfer am Fachbereich in Halberstadt gebündelt werden.

In der zweiten Hälfte des Berichtsjahrs kamen auch neue innovative Vernetzungen zu anderen Themenschwerpunkten und Forschungsprojekten aus dem KAT-Projekt heraus auf die Agenda. In diesem Zusammenhang sind vor allem folgende Projekte von Bedeutung: Prozessmanagement in der Stadt Halle in Verbindung mit der Deutschen Post (seit September 2012), Wissensmanagement und die Einführung in den Behörden des Landes Sachsen-Anhalt (seit August 2012) und die wissenschaftliche Begleitung der Enquete-Kommission, ebenfalls seit September 2012. Partner und Drittmittelgeber waren hier vor allem Unternehmen, die sich im Feld von Consulting, Beratung und Wirtschaftsförderung betätigen.

Koordination und Moderation in Servicepartnernetzwerken der ostdeutschen Wohnungswirtschaft (komoserv)

Die Begleitforschung zum Modellvorhaben altersgerechtes Wohnen wurde mit den lokalen Unternehmenspartnern auch 2012 (Unterstützung beim Auf- und Ausbau einer netzwerkbasierten Kooperation zwischen Wohnungswirtschaft und Servicepartnern) fortgesetzt. Weiterhin wurden

Konzeption und Durchführung einer Mieterbefragung am Standort Wernigerode zur Ermittlung von Mieterwünschen zum Leben im Alter und bei Hilfebedürftigkeit (Methodenmix qualitativ – quantitativ) sowie ein semesterübergreifendes Projekt zum Thema „Demographischer Wandel und altersgerechtes Wohnen“ am Fachbereich Verwaltungswissenschaften durchgeführt. Partner des Projektes sind Unternehmen der Region von Magdeburg bis Wernigerode.

Innovationslabor KoPy

Durch ausgewählte Komponenten werden Datenströme auf den entsprechenden Ebenen des ISO OSI-Referenzmodelles eingehend untersucht. Hierbei werden abhängig von dem jeweiligen Anwendungsbereich (Übertragungs- und Dienste-Bereich) geeignete Datenströme generiert und mittels Testroutinen und Methoden reproduziert, untersucht, analysiert und bewertet. Dabei wurde mit Hilfe des Innovationslabors eine Übertragungsstrecke etabliert, welche das Wellenlängen-Multiplexverfahren mit höherwertigen Modulationsverfahren kombiniert. Dieser für den Kurzstreckenbereich neuartige Ansatz bietet die Möglichkeit alle an der Übertragung beteiligten Komponenten zu analysieren. Darauf aufbauend kann die Übertragungsstrecke auf verschiedene Parameter hin optimiert werden. Dies dient zur effektiven Nutzung des Übertragungsmediums, um auf diese Weise eine Erhöhung der Datenrate zu erreichen. Für dieses Labor haben die beteiligten bzw. die es nutzenden Partner einen Teil der technischen Ausrüstung gesponsert und sich darüber hinaus mit finanziellen Zuwendungen an der Errichtung des Labors beteiligt.

Innovationslabor SecInfPro-GEO II

Das Innovationslabor SecInfPro-Geo II (Security, Infrastructure, Process Integration & Geographical Information Systems) ist auf der Grundlage der Kooperation zwischen den beiden KAT-Projekten SecInf-Pro und KoGITon (Prof. Dr. Strack, Prof. Dr. Pundt) entstanden. Für die Anwendungsbereiche eGovernment, eHealth, IPTV und eConsultation/ eBusiness, Geo-Dienste und eTourismus wurden entsprechende innovative IT-Ausrüstungen für Analyse, Beratung, Erprobung, Entwurf und Lösungsentwicklung sowie Integration in den technischen Bereichen „Mobile Anwendungen & Komponenten, Sicherheitsinfrastrukturen, Geo-Dienste und IPTV-, Multimedia-Dienste“ eingerichtet und getestet. Für die beteiligten Unternehmen spielten vor allem die Möglichkeiten des neuen Personalausweises eine große Rolle. Sieben regionale Unternehmen beteiligten sich u. a. auch mit Zuwendungen bzw. Sponsoring an der Laboreinrichtung.

Innovationslabor GimToP

Ziel des Innovationslabors GimToP ist es, gemeinsam mit den lokalen Partnern neue Anwendungsfelder der GPS-Technologie im Tourismus zu erschließen. Diese spielt beispielsweise eine immer wichtigere Rolle in der Mobilitätsforschung und bietet die Möglichkeit, touristische Bewegungen zu dokumentieren, Gästeströme zu analysieren und Rückschlüsse auf bestimmte Verhaltensweisen von Urlaubern in einer Destination zu ziehen. Es wurde eine eigene GPS-Tracking-Methodik entwickelt, eine umfangreiche Gästebefragung durchgeführt, um Maßnahmen und Empfehlungen für das Wanderwegenetz im Harz ableiten zu können sowie ein Praxis-Handbuch erstellt. Für die Ausgestaltung der touristischen Produkte sind diese – im Übrigen völlig freiwillig abgegebenen – (Tracking)Daten für die verschiedensten Anbieter von großer Bedeutung. Auch deshalb haben sich etliche Unternehmen an der Errichtung des Labors finanziell beteiligt.



3. Platz: Hugo Junkers Innovationspreis 2012, HS Harz



DR- ve
schiebu



PROGRAMM
WARMLAUF
PROGRAM
WARMUP

DACH
ÖFFNUNG
OPEN
ROOF COVER

LICHT
AUS/SCHN
LAMP
OFF-ON



SIEMENS



EMERGENCY STOP
DRUCKEN SIE DIESE TASTE
UM DEN NOTSTOP ZU
BEENDEN



3.3 Hochschule Magdeburg-Stendal



Transferbeispiele der Hochschule Magdeburg-Stendal mit besonderer Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung der Region sind:

ego.-Inkubator „Medizintechnik“

Der Forschungsgruppe um Prof. Goldau im Industrielabor „Innovative Fertigungsverfahren“ der Hochschule Magdeburg-Stendal / Institut für Maschinenbau gelang die Akquisition eines Projektes im Rahmen der Landesinitiative ego.-Inkubator. Mit der Förderung des Pilotvorhabens ego.-Inkubator „Medizintechnik“ wurden an der Hochschule Magdeburg-Stendal die Startbedingungen für technologieorientierte Existenzgründer und Jungunternehmer geschaffen.

Studenten, Absolventen und Mitarbeiter qualifizierten sich durch die Bearbeitung konkreter Projektaufgaben an definierten Schwerpunktaufgaben der Medizintechnik und der allgemeinen Oberflächenfeinstbearbeitung. Das Herzstück der gründungsbezogenen Ausstattung ist ein 5-Achsen Bearbeitungszentrum für Schleif- und Finishbearbeitungen.

Der Schwerpunkt der Arbeiten liegt im Bereich der Endbearbeitung, wobei der ego.-Inkubator eine hohe Spezialisierung für Produkte der Medizintechnik und dem zugehörigen technisch-technologischen Umfeld sowie spezielle Kompetenzen zum Herstellen und Bewerten von Funktionsflächen beinhaltet. Ein konkreter Anwendungsbezug besteht zur Herstellung künstlicher Knie- und Hüftgelenke. Durch innovative Oberflächenbearbeitung ist eine signifikante Verlängerung der Lebensdauer solcher Produkte möglich. Dieser Sachverhalt lässt große Einsparpotenziale und damit Marktrelevanz ableiten.



Dynamische Prüfung des
Heelless-Schuhs,
HS Magdeburg-Stendal

KAT-Kompetenzzentrum etabliert sich in der Europäischen Forschungscommunity – EU-Forschungsprojekt DiaBSmart – Intelligente Werkstoffe für Diabetikerschuhe

Wissenschaftler des KAT-Kompetenzzentrums Ingenieurwissenschaften/Nachwachsende Rohstoffe konnten ein EU-Forschungsprojekt im Programmteil „Marie Curie“ (Industry-Academia Partnerships and Pathways IAPP) akquirieren.

Das Projekt DiabSmart (Development of a new generation of DIABetic footwear using an integrated approach and SMART materials) befasst sich mit der Entwicklung einer neuen Generation von Diabetikerschuhen unter Nutzung eines integrierten Ansatzes und intelligenter Materialien.

Dazu kommt ein neuartiges, auf mathematischen und biomechanischen Modellen basierendes System zur individuellen Anpassung des Schuhs an den Patienten (verbesserte Passform) zum Einsatz. Darüber hinaus ist die Entwicklung neuartiger Materialien, die eine deutliche Druckentlastung an den kritischen Stellen des Fußes ermöglichen, erforderlich. Diese Arbeiten werden am KAT-Kompetenzzentrum Ingenieurwissenschaften/ Nachwachsende Rohstoffe der Hochschule Magdeburg-Stendal durchgeführt.

Neben Industrieunternehmen (Salts Healthcare Ltd., Spezialhersteller von Einlagen und Schuhen sowie TECHNOFOOTBED SL, Hersteller von Materialien für Fußbettungen) sind an in diesem Projekt die Forschungseinrichtungen Staffordshire University, Faculty of Health, Researchgroup for Clinical Biomechanics als Koordinator, die Hochschule Magdeburg-Stendal sowie ein Diabeteshospital in Indien beteiligt. Die Arbeiten in Magdeburg wurden 2012 begonnen, das Projekt hat eine Laufzeit von 4 Jahren.



Brieföffner aus Biowerkstoff erzielt „Good Design Award“ Chicago 2012, HS Magdeburg-Stendal

Produkt aus Biowerkstoff überzeugt Juroren in Chicago – Renommierter „Good Design Award“ geht 2012 an die Hochschule Magdeburg-Stendal

Wissenschaftler des KAT-Kompetenzzentrums Ingenieurwissenschaften / Nachwachsende Rohstoffe entwickelten in Zusammenarbeit mit dem Institut für Industriedesign der Hochschule Magdeburg-Stendal einen Brieföffner aus vollständig biologisch abbaubarem Material. Der kompostierbare Brieföffner ist beim Wettbewerb in der Kategorie „Office Products“ ausgezeichnet worden. Der „Good Design Award“ wurde 1950 von Eero Saarinen, Charles und Ray Eames in Chicago ins Leben gerufen und jährlich vom Chicago Athenaeum-Museum for Architecture and Design vergeben.

Durch die Zusammenarbeit mit dem KAT-Kompetenzzentrum Ingenieurwissenschaften / Nachwachsende Rohstoffe hatte das Hochschulinstitut für Industrial Design erstmalig die Möglichkeit, an diesem Designwettbewerb teilzunehmen. Aus erdölfreien Materialien hergestellt, ist das Produkt kompostierbar und so am Ende seiner Lebensdauer noch gut für die Umwelt. Das Produkt ist für die Serienproduktion gedacht und es stehen Materialien zur Verfügung, die teilweise oder vollständig ohne fossile Rohstoffe auskommen. Dr. Peter Gerth, Leiter des KAT-Kompetenzzentrums, sieht sich in seiner Arbeit bestätigt: „Die Auszeichnung bestätigt, dass wir mit dem Konzept ‚Neues Design und neue Materialien‘ auf dem richtigen Weg sind und diesen Ansatz auch mit regionalen Unternehmen weitergehen müssen.“

Leichtbau-Anhänger

Inhalt eines abgeschlossenen Projektes des Industrielabors „Funktionsoptimierter Leichtbau“ war die Entwicklung eines leichten LKW-Anhängers in Mischbauweise. Das Projekt wurde gemeinsam mit der Firma Ackermann Fahrzeugbau Oschersleben GmbH vorangetrieben und von BMWi/AiF finanziert. Das innovative Produkt ist eine beanspruchungs- und fertigungsgerechte Kombination verschiedener Materialien. Es kommen glasfaser- und kohlenstofffaserverstärkte Kunststoffe aber auch hochfeste Stähle zum Einsatz. Durch den intelligenten Mix der unterschiedlichen Materialien können einerseits Masse sowie Energie eingespart und andererseits Sicherheitsaspekte der Fahrzeugkonstruktion positiv beeinflusst werden. Aus ökonomischen Gründen werden im Fahrzeugbau vorwiegend Halbzeuge verwendet und für eine beanspruchungsgerechte Struktur individuell nachbearbeitet. Die numerische Berechnung der Konstruktion und die Simulation bis an die Belastungsgrenzen der Werkstoffe ermöglichten es, das Leichtbaupotenzial in diesem Anwendungsfall voll auszunutzen und den Zeitraum bis zur Einführung in die Serienproduktion erheblich zu verkürzen. Die Fertigung des Leichtbauanhängers wird in ähnlichen Schritten wie die eines Stahlbauanhängers erfolgen.



Leichtbauanhänger in Mischbauweise, Industrielabor Funktions-optimierter Leichtbau, HS Magdeburg-Stendal

FOTO: (folg. Seite) Berührungslose Oberflächenvermessung mit Weißlichtinterferometer, Industrielabor Innovative Fertigungsverfahren, HS Magdeburg-Stendal





3.4 Hochschule Merseburg



Das Kompetenzzentrum Naturwissenschaften, Chemie/Kunststoffe wurde kontinuierlich weiterentwickelt und baute weitere Kooperationsbeziehungen zu regionalen Unternehmen auf.

Im Jahr 2012 wurde zusätzlich das Kompetenzzentrum Technische Redaktion (KTR) integriert, welches insbesondere kleine und mittlere Unternehmen durch Entwicklungsleistungen unterstützt. Schwerpunkte bilden die sprachliche und visuelle Optimierung von Bedienanleitungen und des Corporate Designs als wichtige Elemente des Markterfolgs.

Als Beispiele für Projekte mit besonderer Bedeutung für das Land Sachsen-Anhalt sollen genannt werden:

Entwicklung innovativer Verfahren

BioPlastics

In Zusammenarbeit von zwei KAT-Forschungsschwerpunkten der Hochschulen Merseburg und Magdeburg-Stendal und 36 Unternehmen wurde im Projekt FABIO eine Rapid-Prototyping-Technologie für den Einsatz von BioPlastics entwickelt. Sie gestattet es, Prototypen auf der Basis nachwachsender Rohstoffe herzustellen.

Wachstumskern Innovative Braunkohlen Integration in Mitteldeutschland (ibi) – Neue Strategien zur stofflichen Verwertung

Der seit 01.04.2011 durch das BMBF geförderte Wachstumskern vereint zwölf in der Region ansässige Unternehmen, Institutionen und Forschungseinrichtungen mit dem Ziel, Verfahren und Anlagentechnik zur Herstellung hochwertiger chemischer Grundstoffe und Basisprodukte aus Braunkohle zu entwickeln. Die stofflich hochwertige mitteldeutsche Braunkohle ist zu wertvoll, um sie nur zu verbrennen. Weltweit einmalig ist die Vision des ibi-Bündnisses, alle Kompetenzen auf dem Weg der Braunkohle von der Lagerstätte über den Abbau bis hin zur Veredlung als hochwertigen Rohstoff für die Chemieindustrie zusammenzufassen und eine Komplettlösung anzubieten. Der erste Braunkohlen-Chemiepark soll im Jahr 2020 am Standort Leuna installiert und betrieben werden. Nach erfolgreicher Demonstration soll die Technik weltweit an Kunden vertrieben werden.

Die HS Merseburg koordiniert im Verbundprojekt VP5, Niedertemperaturkonversion, mit den Kooperationspartnern TU Bergakademie Freiberg, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und EPC Technology GmbH Leuna, die Entwicklung eines neuen Verfahrens. Eine kontinuierliche Laboranlage ermöglicht, die Einflussparameter systematisch unter realen Bedingungen zu testen. In Zusammenarbeit mit der FAU Erlangen-Nürnberg und der Clariant Bitterfeld wurden speziell dafür geeignete Katalysatoren designt. Dieses innovative Verfahren zur direkten katalytischen Umsetzung von Braunkohle zu Basischemikalien lässt eine bis zu achtfache Wertschöpfung zu und soll den Braunkohlen-Chemiepark ergänzen.

Wachstumskern Kunst.US – Hochauflösende Ultraschallprüftechnik zur Detektion und Klassifizierung von Fügefehlern in Kunststoffbauteilen

Das am 01.04.2012 gestartete Verbundprojekt von 5 regionalen Unternehmen und Forschungseinrichtungen wird maßgeblich im Kunststoff-Kompetenzzentrum Halle-Merseburg bearbeitet. Die Hochschule Merseburg ist mit den Arbeitsgruppen „Kunststofftechnologie“ sowie „Rechnernetze



Projekt FABIO:
Rapid-Prototyping-
Technologie für den Einsatz
von BioPlastics,
HS Merseburg

und Virtuelle Instrumentierung“ mit insgesamt 7 wissenschaftlichen Mitarbeitern beteiligt. Die gewonnenen Kenntnisse über werkstoffwissenschaftliche Zusammenhänge zwischen Werkstoffkennwerten, Prüfbedingungen und der Ultraschallausbreitung in Kunststoffen bilden die Basis für gerätetechnische Entwicklungen. Ein wesentliches Ziel der Hochschule Merseburg ist die Weiterentwicklung der modernen, flexiblen Geräteplattform für komplexere und vielkanalige Ultraschallmessungen, auf deren Basis die spätere Serienfertigung von Ultraschallprüfgeräten und -anlagen, insbesondere für Kunststoffe, erfolgen kann. Sie zeichnet sich durch ein hybrides Systemdesign (echtzeitfähige, mehrkanalige Schicht und eine betriebssystembasierte Benutzerschnittstelle) bei Verwendung moderner interner und externer Schnittstellen und Protokolle aus und ist für weiterführende Forschungstätigkeiten im Anschluss an das Verbundprojekt geeignet.



Hochauflösende
Ultraschallprüftechnik,
HS Merseburg

DEA als Analysenmethode zur Verfolgung schneller Härtungsreaktionen

Klebeverbindungen werden zunehmend auf allen Gebieten der industriellen Produktion angewendet. Sie sind leicht, energieeffizient und in fast alle Materialien einsetzbar. Die Entwicklung schnell reagierender Klebstoffsysteme steigert die Effizienz durch die Verkürzung der Presszeiten. Die durch die nolax AG entwickelten Klebstoffsysteme mit Härtungszeiten in Sekunden bis Minuten stellen allerdings an die Analysetechnik zur Verfolgung der Polymerisationsreaktion eine Herausforderung dar. Die gängigen Untersuchungsmethoden, wie Kalorimetrie und Rheologie sind für Systeme mit kurzen Reaktionszeiten ungeeignet. Die Dielektrische Analyse (DEA) kann als Onlinemethode im Produktionsprozess eingesetzt werden. Die beim Aufsprühen des Klebstoffes auf den Sensor aufgezeichneten dielektrischen Signale der Ionenviskosität und des Verlustfaktors dienen als Grundlage zur Ermittlung von Umsatz-Zeitkurven. Zusätzlich lassen sich Aussagen zur Anspringszeit und Reaktionsgeschwindigkeit beim Start der Reaktion treffen.

Entwicklung innovativer Werkstoffe

Einfluss von Feuchtigkeit auf mechanische Eigenschaften von Polyamidfolien

Polyamide als teilkristalline Kunststoffe finden aufgrund ihrer günstigen technischen Eigenschaften eine breite Anwendung. Sie nehmen je nach Typ unterschiedlich viel Feuchtigkeit reversibel aus der Umgebung auf, was sich gravierend auf die mechanischen Eigenschaften auswirkt und bei Herstellung und Verwendung der Polyamide zu berücksichtigen ist. Als „Weichmacher“ erhöht Feuchtigkeit einerseits die Zähigkeit und Bruchdehnung der Polyamide, andererseits sinken deren Festigkeit und Steifigkeit stark ab. Mittels der Dynamic Mechanical Analysis (DMA) wird der Einfluss von Feuchtigkeit auf das mechanische Verhalten dünner Polyamidfolien untersucht, um ihre mechanischen Eigenschaften in verschiedenen Atmosphären zu ermitteln.

Mikrostrukturanalyse von Synthesekautschuken

Die Modifikation der Mikrostruktur ist ein wichtiger Trend in der Entwicklung von lösungspolymerisierten Synthesekautschuken. Durch Variation des Monomerenverhältnisses Styrol / Butadien und Steuerung der Zugabe der Butadien-Einheiten werden die Eigenschaften des Polymers beeinflusst. In Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer Pilotanlagencentrum Schkopau und einem führenden Hersteller von Synthesekautschuken wurde an der Hochschule Merseburg mit Hilfe der $^1\text{H-NMR}$ -Spektroskopie versuchsbegleitend der Styrolgehalt und die Mikrostruktur der Butadien-Einheiten quantitativ bestimmt.

Untersuchungen an Elastormischungen im Kompetenzfeld Kautschuktechnologie und -recycling

In Kooperation mit dem Pilotanlagenzentrum für Polymersynthese und -verarbeitung (PAZ) und der Polymer Service GmbH Merseburg werden an der Hochschule Merseburg im Kompetenzfeld Kautschuktechnologie und -recycling neu entwickelte Kautschukmischungen hinsichtlich ihrer viskoelastischen Eigenschaften untersucht. Die Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen besteht auf diesem Wissensgebiet bereits seit 2011.

Erneuerbare Energien und Energie-Effizienz

Virtuelle Smart Meter Infrastruktur nach BSI TR 03109 für Netzstabilität

Die insbesondere in den neuen Bundesländern stark verbreiteten Erneuerbaren Energien mit stark schwankenden Erzeugungen stellen die Netzbetreiber vor enorme Herausforderungen bei der Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit. Eine Möglichkeit, die Netzstabilität hoch und den Netzausbau in Grenzen zu halten, ist der flächendeckende Einsatz von Smart Metering in Verbindung mit der zentralen Steuerung dezentraler Einspeiser und Verbraucher. Die HS Merseburg hat mit den Partnern MITNETZ Strom (envia) und exceeding solutions eine virtuelle Smart Meter Infrastruktur geschaffen, die alle Rollen im Zählerwesen der Zukunft vollständig abbildet und damit die Definition der neuen Prozesse im Energieunternehmen, Tests von Software und Hardwarekomponenten und Schulungen der Mitarbeiter und Dienstleister unterstützt. Damit wird ein Beitrag zum Erfolg der Energiewende geleistet.

Werkzeuge für eine simulationsgestützte Inbetriebnahme der Automation von raumluftechnischen Anlagen

Hardware-in-the-Loop (HiL) ist ein Verfahren zum Testen und Validieren automatisierungstechnischer Lösungen an virtuellen Prozessen, die in einer Simulationsumgebung abgebildet sind. Gegenüber den klassischen Anwendungsgebieten des HiL, z. B. in der Prozesssimulation von chemischen Anlagen oder in der Automobilbranche, ist die Verwendung in der Automation von raumluftechnischen Anlagen weniger gebräuchlich. Ist in den erstgenannten Gebieten der Investitionsumfang sehr hoch, rechtfertigt sich eine kostspielige Modellierung schon aus Gründen der Betriebssicherheit. Da Projekte der Gebäudeautomation einen geringeren Umfang haben und einem hohen Kostendruck unterliegen, muss eine Lösung für die Gebäudeautomation eine modulare Anlagenmodellierung und ein einfaches Kopplungssystem zur Automationsstation beinhalten. Die notwendigen Informationen sollten sich aus bereits erstellten Projektinformationen importieren lassen. Eine derartige Lösung wurde in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen GFR in einem Forschungsprojekt im Rahmen der Forschungsförderung FHprofUnt untersucht und realisiert.

Optimierung von Abwasser- und Biogasanlagen

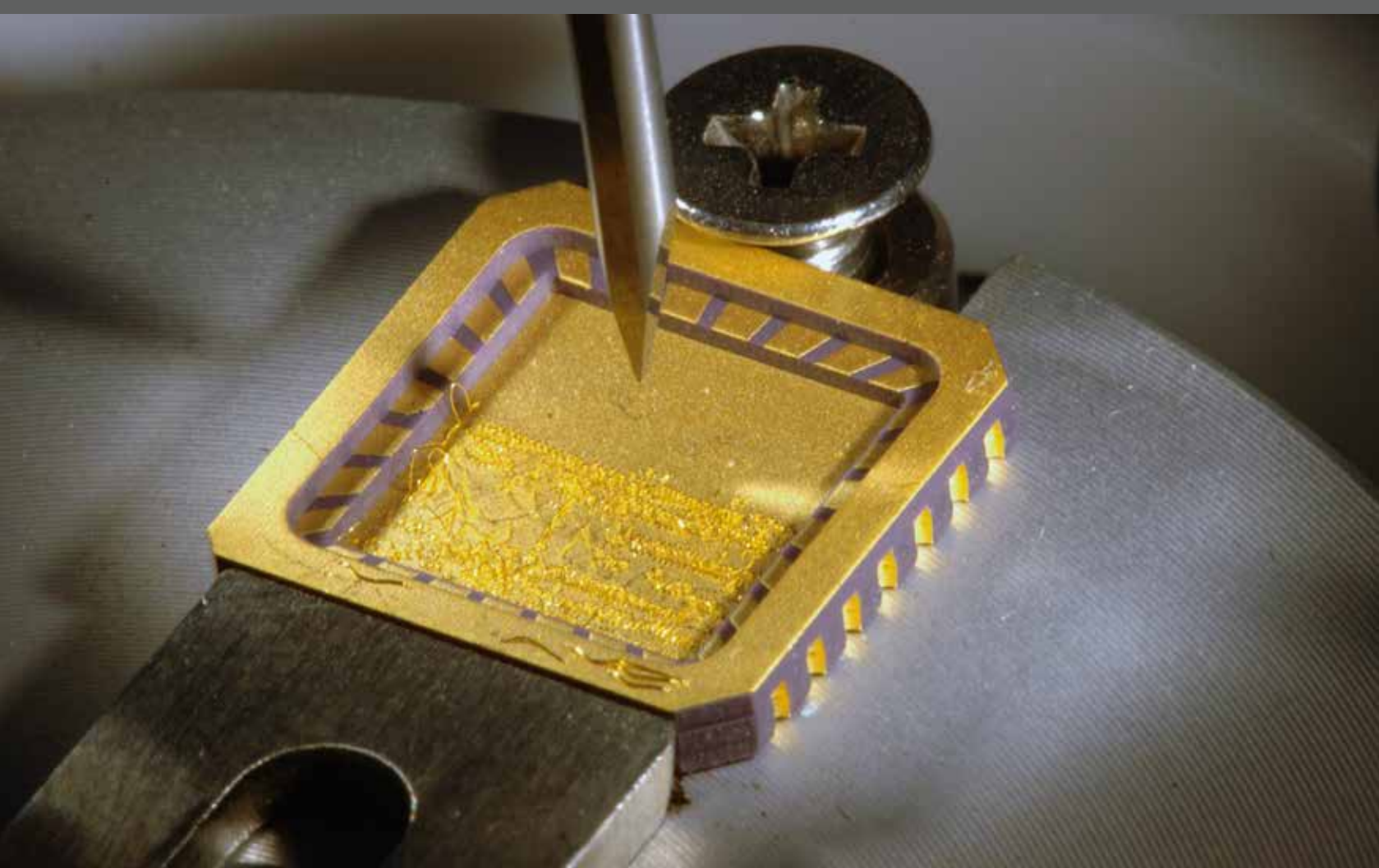
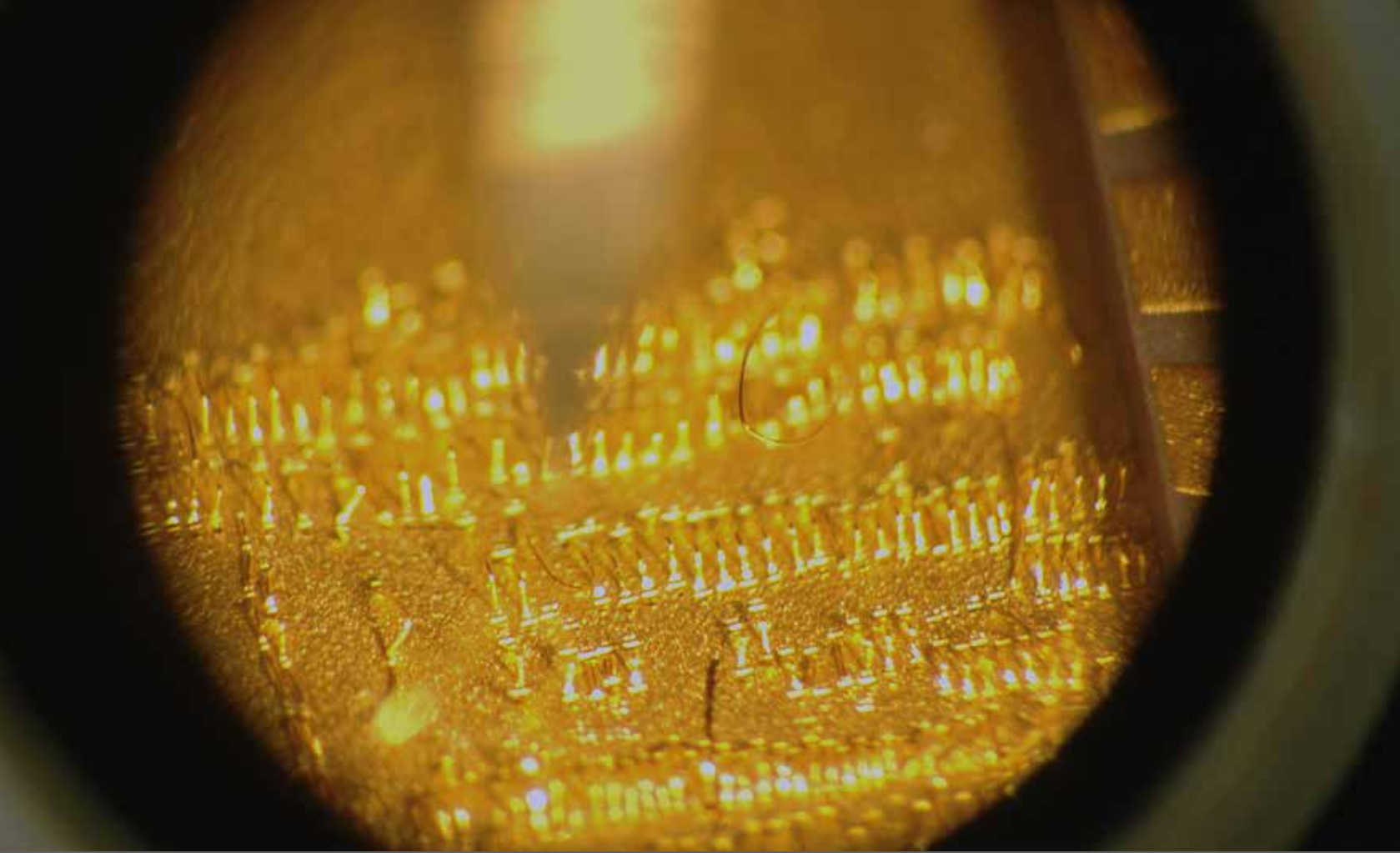
Untersuchung zur Erhöhung der Biogasmenge von Klärschlamm unter Einbeziehung des IMPULOR-Verfahrens

Das Projekt leistet einen Beitrag zur energetischen Optimierung des Biogasprozesses. Im Rahmen von experimentellen Untersuchungen zur Wirkung eines innovativen Verfahrens zur Behandlung von wässrigen Flüssigkeiten wurden Versuche durchgeführt, um das Anwendungspotenzial dieses Verfahrens für Klärschlämme zu ermitteln. Hierbei standen insbesondere Untersuchungen zur Bestimmung des Biogasbildungspotenzials im Vordergrund.

Untersuchungen zur prozessintegrierten Abwasser- und Abluftbehandlung am Standort der zentralen Abwasserbehandlungsanlage (ZAB) Leuna

Im Rahmen von wissenschaftlich-technischen Untersuchungen zur prozessintegrierten Abwasser- und Abluftbehandlung am Standort der ZAB Leuna wurde ein Konzept erarbeitet, welches es dem Auftraggeber ermöglicht, zu behandelnde Abluftströme prozessintegriert in der biologischen Abwasserreinigung anforderungsgerecht aufbereiten zu können, statt sie in einer separaten Anlage behandeln zu müssen. Damit sind signifikante Einsparungen an Betriebs- und Investitionskosten möglich.

Zusätzlich wurden das Optimierungspotenzial der ZAB eruiert und Handlungsempfehlungen erarbeitet. Folgeprojekte zum Thema sind vorgesehen bzw. bereits für 2013 vereinbart. Die Ergebnisse des Projekts haben großes Potenzial für die Prozessoptimierung weiterer Klärwerke.



4 Wissenschaftliche Weiterbildung

4.1 Weiterbildungsstudiengänge (Master, Diplom, Bachelor, Zertifikate)

Ein für die regionale Wirtschaft wichtiger Aspekt des Wissenstransfers aus den Hochschulen in die Unternehmen ist die Wissenschaftliche Weiterbildung.

Die an den Hochschulen etablierten Transferzentren für Absolventenvermittlung und wissenschaftliche Weiterbildung koordinieren hierbei die verschiedenen Angebote. Die Mitarbeiter der Transferzentren kooperieren eng mit den KAT-Transferbeauftragten an den Hochschulen. Die Transferbeauftragten agieren sowohl als Verbindungsperson, helfen bei der Ermittlung der Bedarfe und stellen ihr aus gemeinsamen Unternehmengesprächen gewonnenes Know-how für die Entwicklung bedarfsorientierter Inhalte zur Verfügung. Folgende Weiterbildungskurse werden von den Hochschulen angeboten:

- Thematische Projekte und Programme
- Bedarfsgerechte Weiterbildungsangebote für Einzelunternehmen
- Duale Studiengänge
- Arbeitsplatzbegleitende Studiengänge

Weiterführende Informationen können der Anlage 4 der Online-Fassung entnommen werden. Dieses Angebot wird permanent ausgebaut und basiert auf den direkten Bedarfen der Wirtschaft.

4.2 Kooperative Promotionen

Die adäquate Unterstützung der regionalen Wirtschaft im Wissens- und Technologietransfer verlangt gerade in Forschung und Entwicklung nach umfangreicher wissenschaftlicher Qualifikation. Unter professoraler Leitung der stark in die Lehre eingebundenen Fachhochschulprofessoren wirkt im KAT vorrangig der wissenschaftliche Nachwuchs. Der nur durch das KAT an den Hochschulen vorhandene kleine wissenschaftliche Mittelbau übernimmt die wichtigsten Aufgaben der anwendungsorientierten Forschung. Das verlangt einerseits nach entsprechender Qualifikation und bedingt andererseits auch die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, der oftmals aus den besten Absolventen der eigenen Hochschule besteht.

Viele der im KAT wirkenden Nachwuchswissenschaftler befinden sich bereits in kooperativen Promotionsverfahren mit namhaften Universitäten. Unterstützt werden sie dabei nicht nur von den erfahrenen Forschern, sondern auch von den Kooperationspartnern des KAT und selbstverständlich von den Hochschulleitungen. Auch wenn sich im Zuge des sogenannten Bolognaprozesses einige Veränderungen ergeben haben, so sind die Zugangshürden für Fachhochschulabsolventen immer noch besonders hoch. Das KAT-Netzwerk fordert keine Erleichterungen, sondern den gleichberechtigten Zugang von Fachhochschulabsolventen zu einer Promotion, d. h. mit gleicher Qualitäts- und Qualifikationsprüfung wie bei Universitätsabsolventen üblich. Erfreulicherweise können auch erste KAT-Promotionsverfahren vermeldet werden, für deren Zugang von Absolventen der KAT-Fachhochschulen keine gesonderten Aufnahme- und Zusatzprüfungen verlangt wurden. Dass auch der Anteil der Landesuniversitäten an der Betreuung zunimmt, ist sicherlich auch ein Verdienst des gemeinsamen KAT-Wirkens.

Alle am KAT-Netzwerk beteiligten Hochschulen regen die Etablierung einer gemeinsamen, interdisziplinären Graduiertenschule mit definierten Schwerpunkten für die angewandte Forschung an, die durch das KAT-Netzwerk begleitet wird. Fachhochschulprofessoren sollen außerdem in geeigneten Fällen die kooperative Promotion als Betreuer begleiten und dann auch als Gutachter im Promotionsverfahren herangezogen werden, insbesondere wenn der/die Fachhochschulabsolvent/in an einer Fachhochschule angestellt ist und von dort aus hauptsächlich betreut wird.

Eine Übersicht über die laufenden oder in naher Zukunft beginnenden Promotionsverfahren ist in Anlage 6 der Online-Fassung zu finden.

4.3 Veröffentlichungen

Auch im Jahr 2012 wurde durch Publikationen des KAT der Wissens- und Technologietransfer in die Wirtschaft vorangetrieben. Eine Vielzahl von anwendungsbezogenen, wissenschaftlichen Gutachten wurde erstellt, themenbezogene Schriftenreihen wurden veröffentlicht und begutachtete wissenschaftliche Publikationen konnten international platziert werden. Auf anwendungsbezogenen und wissenschaftlichen Konferenzen und Tagungen war das KAT mit einer Vielzahl an Beiträgen vertreten. Wie bereits in den vorangegangenen Jahren fand auch 2012 eine Nachwuchswissenschaftlerkonferenz der mitteldeutschen Fachhochschulen statt, die sich mittlerweile als „Exportschlager“ Sachsen-Anhalts etablieren konnte. Nach 2010 in Schmalkalden (Thüringen) und 2011 in Wernigerode war 2012 Görlitz (Sachsen) der Austragungsort. Damit wird den KAT-Nachwuchswissenschaftlern und Promovenden ein exzellentes wissenschaftliches Podium geboten, wie es sonst für den forschenden Fachhochschulnachwuchs nirgendwo existent ist.

Viele Veröffentlichungen zu den KAT-Forschungsprojekten sind auch im Landesforschungsportal enthalten, in dem die KAT-Kompetenzzentren eine besondere Berücksichtigung finden.

5 Zusammenfassung und Ausblick

Das KAT ist in der Wissenschaftslandschaft und der Wirtschaft Sachsen-Anhalts sehr gut vernetzt und wurde unlängst durch Bereiche der angewandten Forschung der beiden Universitäten des Landes erweitert. Es besteht eine wirksame, ergebnisorientierte Kooperation zwischen den KAT-Akteuren, bei der das interne Know-how aller Hochschulen durch alle Hochschulen intensiv genutzt wird. Zunehmend wurden auch Unternehmen erreicht, die Wissens- und Technologietransfer bisher noch nicht oder eher selten genutzt haben und die zum Teil ohne die Zusammenarbeit mit KAT nicht in der Lage gewesen wären, dieses Instrument zu nutzen.

Die Nachhaltigkeit der etablierten profilbildenden Forschungsaktivitäten muss ebenso wie die Managementplattform des KAT auch zukünftig gesichert werden. Die personelle und infrastrukturelle Ausstattung des KAT bildet insbesondere in den Fachhochschulen, die in der Regel über keine oder nur wenige haushaltsfinanzierte wissenschaftliche Mitarbeiter verfügen, die unverzichtbare Basis für Wissens- und Technologietransferprojekte entsprechend den Bedarfen der regionalen Wirtschaft. Ohne die KAT-Mitarbeiter und KAT-Nachwuchsforscher wären Projekte in der erreichten Größenordnung weder zu entwickeln noch zu realisieren oder im Transfer zu handhaben gewesen.

Durch hochschulübergreifende, interdisziplinäre Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ist das Netzwerk noch leistungsfähiger geworden.

Darüber hinaus ist die Marke KAT auch über die Grenzen Deutschlands hinweg bekannt. So hat es unter dem Markenlabel KAT auch bereits umfangreichen wissenschaftlichen Austausch mit Unternehmen und Forschern u. a. aus Polen, Österreich, Schweden, Griechenland, Thailand, USA, Neuseeland oder Australien gegeben. 2011 absolvierten beispielsweise KAT-Nachwuchswissenschaftler auf Einladung ein Forschungssemester in Sydney (Australien), 2012 folgte ein Professorenforschungssemester. Die dort gewonnenen Erkenntnisse konnten in den bereits laufenden Projekten erfolgreich genutzt werden. Solche internationalen Aktivitäten sind wichtig, auch für Kooperationen im Bereich des niedrigschwelligen Technologietransfers, um von anderen Regionen zu lernen. Diesem Ziel trägt auch die erfolgreiche Kooperation mit dem EU-Hochschulnetzwerk Rechnung, welches KAT bei vielen internationalen Ausschreibungen intensiv unterstützt hat.

Impressum

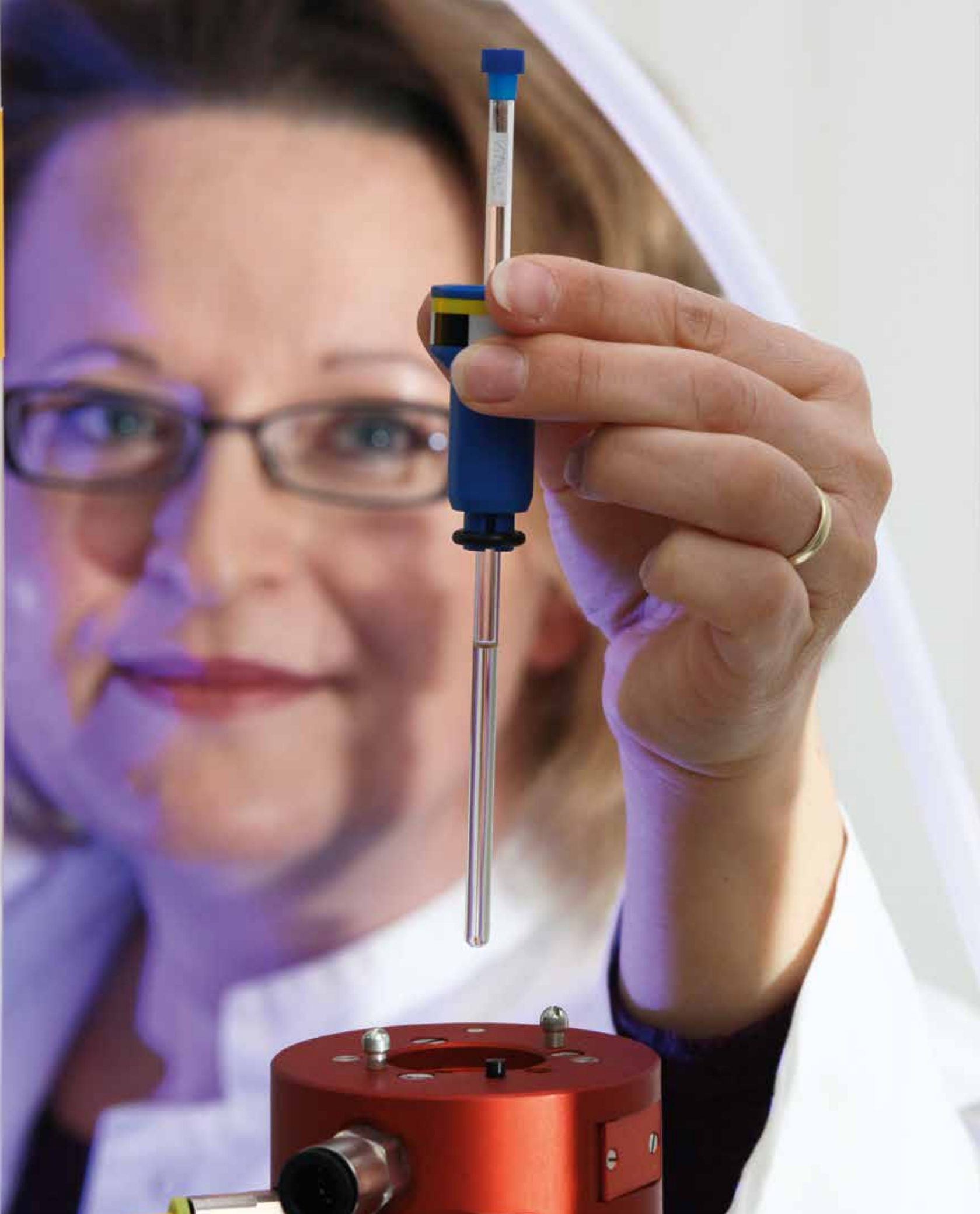
Herausgeber:

Wissenschaftszentrum Sachsen-Anhalt

Wittenberg, 2013

ISBN 978-3-943027-09-9

Foto: NMR-Spektroskopie, HS Merseburg





Hochschule Anhalt

Bernburger Straße 55, 06366 Köthen
Dr. Wilfried Hänisch
E-Mail: w.haenisch@kat-netzwerk.de
Telefon: +49 (0) 3496 67 5301
Telefax: +49 (0) 3496 67 5399



Hochschule Harz

Friedrichstraße 57–59, 38855 Wernigerode
Thomas Lohr
E-Mail: t.lohr@kat-netzwerk.de
Telefon: +49 (0) 3943 659 814
Telefax: +49 (0) 3943 659 109



Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Universitätsplatz 2, 39106 Magdeburg
Dr. Sylvia Springer
E-Mail: springer@ovgu.de
Telefon: +49 (0) 391 67 18 838
Telefax: +49 (0) 391 67 12 111



wzw wissenschaftszentrum
sachsen-anhalt
lutherstadt wittenberg

Wissenschaftszentrum Sachsen-Anhalt

Lutherstadt Wittenberg e. V.
Schloßstraße 10
06886 Lutherstadt Wittenberg
www.wzw-lsa.de



SACHSEN-ANHALT

www.kat-kompetenznetzwerk.de



Hochschule Magdeburg-Stendal

Breitscheidstraße 51, 39114 Magdeburg
Peter Rauschenbach
E-Mail: p.rauschenbach@kat-netzwerk.de
Telefon: +49 (0) 391 886 4554
Telefax: +49 (0) 391 886 4457



Hochschule Merseburg

Geusaer Straße 133/223, 06217 Merseburg
Dr. Matthias Zaha
E-Mail: m.zaha@kat-netzwerk.de
Telefon: +49 (0) 3461 462 998
Telefax: +49 (0) 3461 462 919



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universitätsplatz 10, 06108 Halle (Saale)
Dr. Peter Wähner
E-Mail: peter.waehner@verwaltung.uni-halle.de
Telefon: +49 (0) 345 552 14 52
Telefax: +49 (0) 345 552 73 96

A N L A G E N

Die Anlagen enthalten nur Daten der vier aus KAT-Mitteln finanzierten Kompetenzzentren der Fachhochschulen des Landes

Anlage 1: Eingeworbene Drittmittel aus der Wirtschaft und Verwaltung

In dieser Aufstellung sind nur Projekte von KAT-Projektleitern und keine Projekte enthalten, die unter Federführung einer kooperierenden Universität beantragt wurden.

1 Projektthema (Grobbezeichnung bei Vertraulichkeitserfordernis)	2 Laufzeit	4 Projekt- volumen der Hoch- schule [T€]	5 davon Projekt- volumen der Hochschule 2012 [T€]	6 davon Projekt- anteil aus KAT-Mitteln 2012 [T€]	7 davon Projekt- anteil aus Hauhalts- mitteln 2012 [T€]	8 genutzte Förder- programme	9 Eigenbeteili- gung der kooperie- renden Un- ternehmen (gesamt) [T€]	10 Kooperierende Unternehmen (Firmenname, Sitz)	11 Verantwortliche Wissenschaftler der Hochschule mit Projektbezug
Etablierung und Ausbau von Innovationslaboren für eine effektive Forschungsk Kooperation mit der mittelständischen Industrie im Center of Life Sciences der Hochschule Anhalt im Rahmen des KAT	07/2008 bis 12/2013	1.518	321,6	321,6 (EFRE)					HS Anhalt Prof. Dr. Schellenberg
darunter: Innovationslabor Algenbiotechnologie			53,5	53,5 (EFRE)					HS Anhalt Prof. Dr. Griehl
Innovationslabor Isolierung / Gewinnung bioaktiver Substanzen			48,9	48,9 (EFRE)					HS Anhalt Prof. Dr. Kleinschmidt
Innovationslabor Verfahrens und Produktentwicklung von halbfesten und festen Lebensmitteln tierischer Herkunft			27,6	27,6 (EFRE)					HS Anhalt Prof. Dr. Schnäckel
Innovationslabor Wirkstoffe / Bio- analytik für Pharma und Kosmetik			191,6	191,6 (EFRE)					HS Anhalt Prof. Dr. Cordes / Prof. Dr. Schellenberg
WIGRATEC Teilvorhaben 4.3 Entwicklung und Verifizierung eines Nachweises zur Lebensfähigkeit (Viability) von Mikroorganismen	08/2010 bis 07/2012	265	52,1			BMBF Regionaler Innovativer Wachstums- kern		1 regionales Unternehmen	HS Anhalt Prof. Dr. Cordes
WIGRATEC Teilvorhaben 2.2 Untersuchungen des Pelletcoating und der Wirkstofffreisetzung aus Pellets	08/2009 bis 07/2012	206,7	33,9			BMBF Regionaler Innovativer Wachstums- kern		2 regionale Unternehmen	HS Anhalt Prof. Dr. Wolf

1 Projektthema (Grobbezeichnung bei Vertraulichkeitserfordernis)	2 Laufzeit	4 Projekt- volumen der Hoch- schule [T€]	5 davon Projekt- volumen der Hochschule 2012 [T€]	6 davon Projekt- anteil aus KAT-Mitteln 2012 [T€]	7 davon Projekt- anteil aus Hauhalts- mitteln 2012 [T€]	8 genutzte Förder- programme	9 Eigenbetei- ligung der kooperie- renden Un- ternehmen (gesamt) [T€]	10 Kooperierende Unternehmen (Firmenname, Sitz)	11 Verantwortliche Wissenschaftler der Hochschule mit Projektbezug
WIGRATEC, Teilvorhaben 7.3. Untersuchungen zum Batchverfahren und zur Wirkstofffreisetzung aus Gran- ulaten und Tabletten	08/2009 bis 07/2012	256,3	37,1			BMBF Regionaler Innovativer Wachstums- kern		1 regionales Unterneh- men, 1 überregionales Unternehmen	HS Anhalt Prof. Dr. Wolf
WIGRATEC, Teilvorhaben 1.1 Inline- / Online-Messtechnik für Wir- belschichtgranulatoren	08/2009 bis 07/2012	379,5	66,6			BMBF Regionaler Innovativer Wachstums- kern	53,973 177,541	1 regionales Unterneh- men, 1 überregionales Unternehmen	HS Anhalt Prof. Dr. Schellenberg
WIGRATEC, Teilvorhaben 6.1 Verkapselung funktioneller Inhaltsstof- fe	08/2009 bis 07/2012	531,8	89,5			BMBF Regionaler Innovativer Wachstums- kern	568,614	1 überregionales Unternehmen	HS Anhalt Prof. Dr. Schellenberg
WIGRATEC, Teilvorhaben 9.2 Gewinnung leichtflüchtiger Komponen- ten aus nachwachsenden Rohstoffen mittels Wirbelschichttechnologie	08/2009 bis 07/2012	277,7	46,7			BMBF Regionaler Innovativer Wachstums- kern	823,112	1 regionales Unternehmen Universität Magdeburg	HS Anhalt Prof. Dr. Schellenberg
Wachstums-kern WIGRATEC - Ver- bundvorhaben 4 Niedertemperatur- granulierung , Teilvorhaben 4.3: Ent- wicklung und Verifizierung eines Nachweises zur Lebensfähigkeit (Viability) von Mikroorganismen	01.08.2009 bis 31.10.2012	265,26	52,1			BMBF Wachstums- kerne		1 regionales Unternehmen Universität Magdeburg	HS-Anhalt Prof. Dr. Cordes
Energieholz und Biodiversität - die Nutzung von Energieholz als Ansatz zur Erhaltung und Entwicklung natio- nalbedeutsamer Lebensräume (Teil- projekt: Technikfolgenabschätzung und Untersuchung der Effizienz aus Naturschutzsicht)	01.07.2009 bis 28.02.2013	174,94	50,16			BMUN Optimierung der energe- tischen Biomasse- nutzung		Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft, Deutsches BiomasseFor- schungsZentrum gGmbH, Forsttechnisches Ingeni- eur- und Sachverständi- genbüro	HS Anhalt Prof. Dr. Baasch, Prof. Dr. Tischew
KMU-innovativ-8: Entwicklung eines semikontinuierlichen Kultivierungs- und Aufarbeitungsverfahrens zur Gewinnung von bioaktiven Stoffen aus Mikroalgen	01.11.2011 bis 30.10.2014	310,86	43,26			BMBF KMU- Innovativ			HS Anhalt Prof. Dr. Griehl

1 Projektthema (Grobbezeichnung bei Vertraulichkeitserfordernis)	2 Laufzeit	4 Projekt- volumen der Hoch- schule [T€]	5 davon Projekt- volumen der Hochschule 2012 [T€]	6 davon Projekt- anteil aus KAT-Mitteln 2012 [T€]	7 davon Projekt- anteil aus Hauhalts- mitteln 2012 [T€]	8 genutzte Förder- programme	9 Eigenbeteili- gung der kooperie- renden Un- ternehmen (gesamt) [T€]	10 Kooperierende Unternehmen (Firmenname, Sitz)	11 Verantwortliche Wissenschaftler der Hochschule mit Projektbezug
Prozessinhibierungen bei der Mono- fermentation von Grassilage - Ursach- en und Vermeidung	01.03.2012 bis 28.02.2014	23,69	76,14			BMVEL Nachwach- sende Roh- stoffe			HS Anhalt Prof. Dr. Griehl
Aufbau einer Plattform für Photobiore- aktorsysteme nach dem Prinzip "Tan- nenbaum"	10.10.2011 bis 31.03.2014	1054,00	37,02			MWLSA Förderung v. Einzel-, Gemein- schafts- u. Verbundpro- jekten im FEI-Bereich			HS Anhalt Prof. Dr. Griehl
Isolierung und Charakterisierung bioaktiver Sekundärmetabolite aus Algen für den Einsatz in der Therapie der Alzheimer Erkrankung	01.01.2007 bis 31.12.2012	481,55	72,50			MWLSA Kooperative Promotions- verfahren von Wissen- schaftler- innen			HS Anhalt Prof. Dr. Griehl
Beanspruchungs- und Biokompatibili- tätsuntersuchungen an Kunststoffen zum Einsatz in Osteosynthesysteme- men für die Rekonstruktion des Mittel- gesichtes	01.09.2011 bis 31.08.2014	241,35	22,83			BMBF FHprofUnt			HS Anhalt Prof. Dr. Heilmann
Entwicklung einer Wirksamkeitstechnik für selbstreinigende Oberflächen	01.01.2010 bis 31.12.2012	91,94	30,00						HS Anhalt Prof. Dr. Jung- hannß
Verpackungsinnovationen und Prali- nenentwicklung mit einer Alkoholfüll- ung ohne Zuckerzusatz	05/2011 bis 12/2012	170,5	94,18			ZIM Zentrales Innovations- programm Mittelstand	75	1 regionales Unternehmen	HS Anhalt Prof. Dr. Seewald
Entwicklung klimaabhängiger Stan- dardsubstrate für Staudenmischpflan- zungen (StaMiSu)	01.09.2012 bis 31.08.2015	259,82	9,87			BMBF FHprofUnt			HS Anhalt Prof. Dr. Kircher

1 Projektthema (Grobbezeichnung bei Vertraulichkeitserfordernis)	2 Laufzeit	4 Projekt- volumen der Hoch- schule [T€]	5 davon Projekt- volumen der Hochschule 2012 [T€]	6 davon Projekt- anteil aus KAT-Mitteln 2012 [T€]	7 davon Projekt- anteil aus Hauhalts- mitteln 2012 [T€]	8 genutzte Förder- programme	9 Eigenbeteili- gung der kooperie- renden Un- ternehmen (gesamt) [T€]	10 Kooperierende Unternehmen (Firmenname, Sitz)	11 Verantwortliche Wissenschaftler der Hochschule mit Projektbezug
Erhaltung genetischer Ressourcen von Vitis vinifera L. durch innovative nachhaltige Nutzung historischer Sorten in den Weinbaugebieten Saale-Unstrut und Sachsen	23.07.2012 bis 30.06.2015	190,67	24,61			BLE Durchführung eines Modell- und Demonstrationsvorhabens im Bereich der biologischen Vielfalt			HS Anhalt Prof. Dr. Kleinschmidt
Entwicklung einer Methode zur schnellen Bestimmung von qualitäts- und aromarelevanten Parametern von Most und Wein	04/2010 bis 03/2013	175	55			BMWi (ZIM)		1 regionales Unternehmen, 1 überregionales Unternehmen	HS Anhalt Prof. Dr. Kleinschmidt
Bestimmung der Fließeigenschaften kohäsiver, milchbasierter Pulver	01.08.2011 bis 31.01.2014	363,60	90,05			BMWi Industrielle Gemein- schaftsforschung (IGF)			HS Anhalt Prof. Dr. Kleinschmidt
Erhaltung genetischer Ressourcen von Vitis vinifera L. durch innovative nachhaltige Nutzung historischer Sorten in den Weinbaugebieten Saale-Unstrut und Sachsen	23.07.2012 bis 30.06.2015	190,67	24,61			BLE Durchführung eines Modell- und Demonstrationsvorhabens im Bereich der biologischen Vielfalt			HS Anhalt Prof. Dr. Kleinschmidt
Entwicklung eines milchbasierten, laktosefreien und kalorienreduzierten Functional-Drinks	01.03.2011 bis 28.02.2013	175,00	84,92			BMWi ZIM			HS Anhalt Prof. Dr. Kleinschmidt
Entwicklung eines Verfahrens zur schonenden physikalischen Aufkonzentrierung von färbenden Lebensmittelzutaten aus Beeren- und Fruchtkonzentraten	01.08.2011 bis 31.07.2013	175,00	86,69			BMWi ZIM			HS Anhalt Prof. Dr. Kleinschmidt

1 Projektthema (Grobbezeichnung bei Vertraulichkeitserfordernis)	2 Laufzeit	4 Projekt- volumen der Hoch- schule [T€]	5 davon Projekt- volumen der Hochschule 2012 [T€]	6 davon Projekt- anteil aus KAT-Mitteln 2012 [T€]	7 davon Projekt- anteil aus Hauhalts- mitteln 2012 [T€]	8 genutzte Förder- programme	9 Eigenbeteili- gung der kooperie- renden Un- ternehmen (gesamt) [T€]	10 Kooperierende Unternehmen (Firmenname, Sitz)	11 Verantwortliche Wissenschaftler der Hochschule mit Projektbezug
Enzymatische Modifizierung pflanzlicher Produkte	01.01.2010 bis 31.12.2012	87,50	30,00						HS Anhalt Prof. Dr. Kleinschmidt
Entwicklung eines Verfahrens zur schonenden physikalischen Aufkonzentrierung von färbenden Lebensmittelzutaten aus Beeren- und Fruchtkonzentraten	01.08.2011 bis 31.07.2013	175,00	86,69			BMW ZIM			HS Anhalt Prof. Dr. Kleinschmidt
Entwicklung einer pH-stabilen Sahne mit reduziertem Fettgehalt ohne milchfremde Zusätze	01.03.2012 bis 28.02.2014	175,00	61,59			BMW ZIM			HS Anhalt Prof. Dr. Kleinschmidt
Kulturlandschaftskorridor Saale-Unstrut	01.07.2012 bis 31.07.2014	10,50	0,70			DBU			HS Anhalt Prof. Dr. Kleinschmidt
Identifikation Chemokin-modifizierender Enzyme mit aktivitäts- und stabilitäts erhöhenden Effekten als neue Targets zur Behandlung entzündlicher Erkrankungen	01.07.2010 bis 30.06.2014	259,90	80,07			BMBF FHprofUnt			Hs Anhalt Prof. Dr. J. Mägert
Entwicklung von spez. technologischen Prozessstufen zur optimalen Erschließung und Erhaltung gesundheits-relevanter Inhaltsstoffe industriell bisher nicht genutzter Früchte als Basis für innovative Produktlinien und Produkte	04/2010 bis 03/2012	155	15,5			BMW ZIM	209	1 regionales Unternehmen	HS Anhalt Prof. Dr. R. Richter
Spezifische Retention von Zucker aus Säften; Entwicklung eines Verfahrens zur Abrennung von Zucker auf Basis der Biochromatographie	01.06.2012 bis 31.05.2014	175,00	47,84			BMW ZIM			HS Anhalt Prof. Dr. R. Richter
Verbundprojekt Nano-Biotechnologie für den Umweltschutz NANOPHARM	06/2010 bis 05/2013	80	26,6			BMBF WING/ NanoNature		2 überregionale Unternehmen	HS Anhalt Prof. Dr. Hartmann
Life Science SolarKat	06/2010 bis 06/2012	71,8	64,4	46,4				1 überregionales Unternehmen	HS Anhalt Prof. Dr. Hartmann

1 Projektthema (Grobbezeichnung bei Vertraulichkeitserfordernis)	2 Laufzeit	4 Projekt- volumen der Hoch- schule [T€]	5 davon Projekt- volumen der Hochschule 2012 [T€]	6 davon Projekt- anteil aus KAT-Mitteln 2012 [T€]	7 davon Projekt- anteil aus Hauhalts- mitteln 2012 [T€]	8 genutzte Förder- programme	9 Eigenbeteili- gung der kooperie- renden Un- ternehmen (gesamt) [T€]	10 Kooperierende Unternehmen (Firmenname, Sitz)	11 Verantwortliche Wissenschaftler der Hochschule mit Projektbezug
Hydrolyse und Versäuerung von Klärschlämmen und biogenen Reststoffen als Effiziente Kaskadennutzung von Ressourcen - Erzeugung von Wasserstoff als Energieträger und Substrat für die Methanbildung	01.08.2012 bis 31.05.2014	121,41	17,78			BMW ZIM			HS Anhalt Prof. Dr. Pätz
Entwicklung einer Steuer- und Regelungseinheit zur Kontrolle der durch spezielle Mikroorganismen unterstützten aeroben biologischen Schlammreduzierung	01.11.2011 bis 31.10.2014	168,53	50,28			BMW ZIM			HS Anhalt Prof. Dr. Pätz
Einsatz der Hochleistungs-Sequencing-Batch-Reaktor-Technologie sowie der Pervaporation mit hydrophoben Zeolithmembranen zur effektiven und energiesparenden Bioethanolherzeugung (Teilvorhaben 1: HSBR-Fermentation)	07/2010 bis 06/2012	180,2	57,5			BMELV Nachwach- sende Rohstoffe		1 überregionales Unternehmen, Institut für Bioprozess- und Analysenmesstechnik e.V., Heiligenstadt, Fraunhofer-Institut für Keramische Technologie und Systeme, Hermsdorf	HS Anhalt Prof. Dr. Pätz
Entwicklung eines Verfahrens zur Erzeugung von Enzymgemischen zur Beschleunigung von Feststoffvergärungsprozessen	11/2009 bis 03/2012	124,8	13,3			BMW ZIM		1 überregionales Unternehmen, TU Dresden	HS Anhalt Prof. Dr. Pätz
Verfahrensentwicklung zur Verwertung stärkehaltiger Substrate mittels gentechnisch veränderter Hefen	01.11.2011 bis 28.02.2013	178,80	87,60					2 überregionale Unternehmen	HS Anhalt Prof. Dr. Pätz
Wachstumskern Chemnitz-FutureGas: Verbundprojekt 2: „Potenzialerschließung“; TP „Potenzialerschließung durch biotechnologische Prozessoptimierung in Biomethan-Anlagen“	09/2010 bis 08/2013	334	47,8			BMBF Regionaler Innovativer Wachstumskern	8.000	1 regionales Unterneh- men, 4 überregionale Unternehmen, Fraunhofer-Institut Werk- zeugmaschinen und Um- formtechnik IWU, Fraunhofer-Institut für Keramische Technologien und Systeme IKTS, Hermsdorf	HS Anhalt Prof. Dr. Pätz

1 Projektthema (Grobbezeichnung bei Vertraulichkeitserfordernis)	2 Laufzeit	4 Projekt- volumen der Hoch- schule [T€]	5 davon Projekt- volumen der Hochschule 2012 [T€]	6 davon Projekt- anteil aus KAT-Mitteln 2012 [T€]	7 davon Projekt- anteil aus Hauhalts- mitteln 2012 [T€]	8 genutzte Förder- programme	9 Eigenbeteili- gung der kooperie- renden Un- ternehmen (gesamt) [T€]	10 Kooperierende Unternehmen (Firmenname, Sitz)	11 Verantwortliche Wissenschaftler der Hochschule mit Projektbezug
Durchführung der 1. öffentlich-wissenschaftlichen Veranstaltung zum Thema "Regenerative Energie als Zukunftstechnologien" im Rahmen des Wachstumskerns "Chemnitz Future-Gas"	01.06.2011 bis 31.01.2012	32,45	12,91			BMBF Wachstums- kerne		1 regionales Unterneh- men, 4 überregionale Unternehmen, Fraunhofer-Institut Werk- zeugmaschinen und Um- formtechnik IWU, Fraunhofer-Institut für Keramische Technologien und Systeme IKTS, Hermisdorf	HS Anhalt Prof. Dr. Pätz
Gewinnung, Charakterisierung und Optimierung von standardisierten Waidextrakten	01.05.2012 bis 31.10.2014	163,46	30,34			BMWi ZIM			HS Anhalt Prof. Dr. Schellenberg
Ressourcenschonung in der europäischen Nutzpflanzenproduktion durch Verwendung von Bioeffektoren (BIO-FACTOR)	01.09.2012 bis 31.08.2015	240,00	50,40			EU FP 7 Coope- ration			HS Anhalt Prof. Dr. Schellenberg
Entwicklung eines Verfahrens zur kontinuierlichen Zerkleinerung einschließlich Emulgierung von eiweißreichen Lebensmitteln	01/2010 bis 06/2012	207,4	66,4			BMWi IGF	52	2 regionale Unternehmen, 3 überregionale Unternehmen	HS Anhalt Prof. Dr: Schnäckel
Untersuchungen zur exemplarischen Implementierung einer nachhaltigen Ebermast auf der Landwirtschafts-, Schlacht- und Verarbeitungsstufe im ökologischen Landbau (28110E076)	01.09.2012 bis 30.08.2015	141,09	11,64			BMVEL Ökologi- scher Landbau			HS Anhalt Prof. Dr: Schnäckel
Entwicklung eines Verfahrens und der dazugehörigen Technik zur einfachen Herstellung eines Gelatine Grundstoffes	01.03.2012 bis 31.12.2013	173,87	68,47			BMWi ZIM			HS Anhalt Prof. Dr: Schnäckel
Untersuchung des Rohstoffverhaltens von Fleisch während des Verwolfungsprozesses	01.10.2012 bis 30.06.2014	174,46	14,94			BMWi ZIM			HS Anhalt Prof. Dr: Schnäckel

1 Projektthema (Grobbezeichnung bei Vertraulichkeitserfordernis)	2 Laufzeit	4 Projekt- volumen der Hoch- schule [T€]	5 davon Projekt- volumen der Hochschule 2012 [T€]	6 davon Projekt- anteil aus KAT-Mitteln 2012 [T€]	7 davon Projekt- anteil aus Hauhalts- mitteln 2012 [T€]	8 genutzte Förder- programme	9 Eigenbeteili- gung der kooperie- renden Un- ternehmen (gesamt) [T€]	10 Kooperierende Unternehmen (Firmenname, Sitz)	11 Verantwortliche Wissenschaftler der Hochschule mit Projektbezug
Modellprojekt zur Grünlandaufwertung in FFH-Gebieten mittels neuer Methoden und Etablierung von Zielarten - Entwicklung und Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes (Folgeprojekt)	04/2010 bis 09/2011	233,6	99,8			ELER			HS Anhalt Prof. Dr. Tischew
Folgeprojekt - Strategien zur ökologischen Optimierung des Grünlandmanagements für die Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses 6440, 6510 und 6520 in Sachsen-Anhalt	01.10.2011 bis 31.12.2013	332,19	156,56			LVALSA Naturschutz- und Land- schaftspfle- geleistungen			HS Anhalt Prof. Dr. Tischew
Strategien zur ökologischen Optimierung des Grünlandmanagements für die Lebensraumtypen gemeinschaftlichen Interesses 6440, 6510 und 6520 in Sachsen-Anhalt (Folgeprojekt)	04/2010 bis 11/2011	267	165,2			ELER			HS Anhalt Prof. Dr. Tischew
Naturnahe Revitalisierung von Bergbaufolgelandschaften in Böhmen/Tschechien	02/2009 bis 02/2012	111,7	40,3		8,4	DBU	47,110 T€ HS Anhalt 25,505 T€ University of South Bo- hemia	University of South Bohemia, Department of Botany, Budejovice, Tschechische Republik	HS Anhalt Prof. Dr. Tischew
Naturschutzfachliches Monitoring für die ehemalige Militärfläche Rödel in Sachsen-Anhalt	08/2009 bis 12/2011	249	55,24			ELER			HS Anhalt Prof. Dr. Tischew
Informationssystem Naturnahe Begrünungsmaßnahmen (INB) und Spennerflächenkataster Sachsen-Anhalts (Teilprojekt 2)	04/2010 bis 09/2013	369,5	198			ELER			HS Anhalt Prof. Dr. Tischew
ProSaum - Ökologische und ökonomische Optimierung von Methoden zur Aufwertung von Saumgesellschaften in Agrarlandschaften	09/2010 bis 08/2013	190,5	25,5			BMBF FHprofUnt	38,2	2 regionale Unternehmen, 2 überregionale Unternehmen, TU Berlin, Fachhochschule Osna- brück	HS Anhalt Prof. Dr. Tischew

1 Projektthema (Grobbezeichnung bei Vertraulichkeitserfordernis)	2 Laufzeit	4 Projekt- volumen der Hoch- schule [T€]	5 davon Projekt- volumen der Hochschule 2012 [T€]	6 davon Projekt- anteil aus KAT-Mitteln 2012 [T€]	7 davon Projekt- anteil aus Hauhalts- mitteln 2012 [T€]	8 genutzte Förder- programme	9 Eigenbeteili- gung der kooperie- renden Un- ternehmen (gesamt) [T€]	10 Kooperierende Unternehmen (Firmenname, Sitz)	11 Verantwortliche Wissenschaftler der Hochschule mit Projektbezug
SALVERE - Semi-natural grassland as a source for biodiversity improvement	01/2009 bis 12/2011	229,7	25,5			InterregVI B Central Europe	PP1: 82,623 PP2: 62,475 PP3: 46,901 PP4: 22,400 PP5: 55,235 PP6: 52,568 PP7: 13,037 PP8: 31,545	Department of Environ- mental Agronomy and Crop Production, Italien (PP1) Research and Education Centre for Agriculture Raumberg - Gumpenstein, Österreich (PP2) 1 internationales Unter- nehmen (PP3) 1 internationales Unter- nehmen (PP4) Hochschule Anhalt, FB 1 (PP5) 1 überregionales Un- ternehmen (PP6), Slovak Agricultural Re- search Centre (SARC) - Grassland and Mountain Agriculture Research Institute (GMARI), Slova- kische Republik (PP7), Poznan University, Polen (PP8),	HS Anhalt Prof. Dr. Ti- schew
Naturschutzfachliche Erfolgskontrolle von Managementmaßnahmen zum Erhalt und zur Entwicklung von FFH- Offenlandlebensraumtypen im NATU- RA 2000 Gebiet "Mittlere Oranien- baumer Heide"	01.05.2011 bis 31.12.2013	322,24	200,28			LVALSA Naturschutz- und Land- schaftspfle- geleistungen			HS Anhalt Prof. Dr. Ti- schew
Ergänzungsantrag zum "Naturschutz- fachlichen Monitoring auf der ehemali- gen Militärfäche Rödel - Öffentlich- keitsarbeit zur Beweidung der Plateau- flächen auf dem Rödel"	01.10.2011 bis 30.09.2013	241,72	113,19			LVALSA Naturschutz- und Land- schaftspfle- geleistungen			HS Anhalt Prof. Dr. Ti- schew

1 Projektthema (Grobbezeichnung bei Vertraulichkeitserfordernis)	2 Laufzeit	4 Projekt- volumen der Hoch- schule [T€]	5 davon Projekt- volumen der Hochschule 2012 [T€]	6 davon Projekt- anteil aus KAT-Mitteln 2012 [T€]	7 davon Projekt- anteil aus Hauhalts- mitteln 2012 [T€]	8 genutzte Förder- programme	9 Eigenbeteili- gung der kooperie- renden Un- ternehmen (gesamt) [T€]	10 Kooperierende Unternehmen (Firmenname, Sitz)	11 Verantwortliche Wissenschaftler der Hochschule mit Projektbezug
Analyse der Auswirkungen von unterschiedlichen Managementmaßnahmen auf FFH-Offenlandlebensraumtypen und Arten der Anhangslisten der FFH- und Vogelschutzrichtlinie im Natura 2000-Gebiet „Colbitz-Letzlinger - Heide“	07/2011 bis 12/2013	282,5	143			EPLR/ELER			HS Anhalt Prof. Dr. Felinks
Durchführung von Düngeversuchen	01/2004 bis 12/2011	68,1	8,6					1 überregionales Unternehmen	HS Anhalt Prof. Dr. Orzes- sek
Untersuchung zur effektiveren und nachhaltigen Nährstoffbereitstellung bei Kulturpflanzen unter besonderer Berücksichtigung der Phosphat- und Stickstoffversorgung	01.04.2008 bis 31.03.2012	85,00	2,95						HS Anhalt Prof. Dr. Orzes- sek
Untersuchungen und Erhebungen zur Sicherung einer hohen Qualität bei Nahrungsgetreide	01.01.2002 bis 31.12.2012	291,10	69,40						HS Anhalt Prof. Dr. Orzes- sek

1 Projektthema (Grobbezeichnung bei Vertraulichkeitserfordernis)	2 Laufzeit	4 Projekt- volumen der Hoch- schule [T€]	5 davon Projekt- volumen der Hochschule 2012 [T€]	6 davon Projekt- anteil aus KAT-Mitteln 2012 [T€]	7 davon Projekt- anteil aus Hauhalts- mitteln 2012 [T€]	8 genutzte Förder- programme	9 Eigenbeteili- gung der kooperie- renden Un- ternehmen (gesamt) [T€]	10 Kooperierende Unternehmen (Firmenname, Sitz)	11 Verantwortliche Wissenschaftler der Hochschule mit Projektbezug
FIT im Harz (Triple Play: Fernsehen, Internet, Telefonie über optische Polymerfasern)	01/2011 bis 12/2013	217,2	79,8	54,5	16,8	BMWi (ZIM-Koop) „POF-Split“ BMWi (ZIM-Koop) „AUBELE“ BMWi (ZIM-NEMO) „TCELA I+I“ BMBF (VIP) „HOPE“ BMWi (Innovati- onsforen) „ALFAPOF“	18,7	1 regionales Unterneh- men, 6 überregionale Unternehmen, Fraunhofer IFF Magde- burg	HS Harz Prof. Dr. Fischer-Hirchert
HOPE	11/2010 bis 10/2013	802,2	206,5			BMBF (VIP)		Technische Universität Braunschweig, Universität Magdeburg	HS Harz Prof. Dr. Fischer-Hirchert
Technische Pflegeassistenzsysteme	07/2010 bis 06/2013	105	31			WZW LSA (Einzelan- träge, aber gemeinsame Abwicklung über MLU)		Martin Luther Universität Halle, Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle	HS Harz Prof. Dr. Fischer-Hirchert
ALFAPOF Innovationsforum	02/2012 bis 07/2012	69,7	69,7			BMWi Innovations- foren		Innovationsforum für Unternehmen der POF- Branche (keine inhaltliche Beteiligung am Projekt)	HS Harz Prof. Dr. Fischer-Hirchert

1 Projektthema (Grobbezeichnung bei Vertraulichkeitserfordernis)	2 Laufzeit	4 Projekt- volumen der Hoch- schule [T€]	5 davon Projekt- volumen der Hochschule 2012 [T€]	6 davon Projekt- anteil aus KAT-Mitteln 2012 [T€]	7 davon Projekt- anteil aus Hauhalts- mitteln 2012 [T€]	8 genutzte Förder- programme	9 Eigenbeteili- gung der kooperie- renden Un- ternehmen (gesamt) [T€]	10 Kooperierende Unternehmen (Firmenname, Sitz)	11 Verantwortliche Wissenschaftler der Hochschule mit Projektbezug
TECLA Nemo II	01/2012 bis 12/2013	132,8	110,7			BMW ZIM- Netzwerk	87,3	9 regionale Unternehmen, 2 überregionale Unternehmen, Landesapothekerverband Sachsen-Anhalt Magde- burg	HS Harz Prof. Dr. Fischer-Hirchert
AUBELE	09/2010 bis 01/2012	78,5	5,2			BMBF ZIM-Koop		1 regionales Unterneh- men, 2 überregionale Unternehmen, ATI Küste GmbH Rostock	HS Harz Prof. Dr. Fischer-Hirchert
Innovationslabor KoPy	Einrichtung 2012	37	37	37				1 regionales Unterneh- men, 2 überregionale Unternehmen	HS Harz Prof. Dr. Fischer-Hirchert
SecInfPro - Security, Infrastructure, Process integration	01/2011 bis 12/2013	198,5	70,8	64,9	5,9	Landes- und Bundesaus- schrei- bungen (MI + TPA LSA, Bun- desverwal- tungsamt)	6	5 regionale Unternehmen, 3 überregionale Unternehmen, Carl von Ossietzky Uni- versität Oldenburg	HS Harz Prof. Dr. Strack
e-Campus	05/2009 bis 04/2012	22,9	14,9					verschiedene öffentliche HS-Einrichtungen	HS Harz Prof. Dr. Strack
e-Collaboration	seit 2008 laufend	128,1	28,1						HS Harz Prof. Dr. Strack
Innovationslabor SecInfPro-Geo II	Einrichtung 2012	36,9	36,9	36,9				4 regionale Unternehmen, 3 überregionale Unternehmen, Carl von Ossietzky Uni- versität Oldenburg	HS Harz Prof. Dr. Strack Prof. Dr. Pundt

1 Projektthema (Grobbezeichnung bei Vertraulichkeitserfordernis)	2 Laufzeit	4 Projekt- volumen der Hoch- schule [T€]	5 davon Projekt- volumen der Hochschule 2012 [T€]	6 davon Projekt- anteil aus KAT-Mitteln 2012 [T€]	7 davon Projekt- anteil aus Hauhalts- mitteln 2012 [T€]	8 genutzte Förder- programme	9 Eigenbetei- ligung der kooperie- renden Un- ternehmen (gesamt) [T€]	10 Kooperierende Unternehmen (Firmenname, Sitz)	11 Verantwortliche Wissenschaftler der Hochschule mit Projektbezug
EVAS - Engineering Verteilter Automa- tisierungssysteme	01/2011 bis 12/2013	111,1	37,5	33,7 (EFRE)			8	1 regionales Unterneh- men, ifak e.V. / Otto-von- Guericke-Universität Magdeburg	HS Harz Prof. Dr. Simon
Klik-KOGITON (Kommunikations und GI- Technologien für die nachhaltige Regionalentwicklung)	01/2011 bis 12/2013	168,5	58,7	54,5 (EFRE)			8,7	1 regionales Unternehmen	HS Harz Prof. Dr. Pundt
OptimUSE - Optimierte Unterneh- mensförderung und Standortentwick- lung	01/2011 bis 12/2013	205,4	99,9	65,4 (EFRE)			66,3	1 regionales Unterneh- men, 8 überregionale Unternehmen, Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssy- steme FOKUS Berlin, Wirtschaftsförderung Rhein-Erft GmbH Berg- heim, Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH, Wirtschaftsförderungsges- ellschaft Prignitz mbH Wittenberge	HS Harz Prof. Dr. Stem- ber
Begleitung Enquete-Kommission II Sachsen-Anhalt	09/2012 bis 08/2015	200	12,8				200 (Auftrags- arbeit)	Landtag Sachsen-Anhalt, verschiedene Projektgrup- pen und Ausschüsse	HS Harz Prof. Dr. Stem- ber
Wissensmanagement	08/2012 bis 12/2012	8,3	2,6				8,3	Staatskanzlei Sachsen- Anhalt	HS Harz Prof. Dr. Stem- ber
Prozessmodernisierung	09/2012 bis 12/2013	71,4	15,5				71,4	1 überregionales Unternehmen	HS Harz Prof. Dr. Stem- ber
Open Data Government	05/2012 bis 12/2012	5,8	0,9				5,8	1 überregionales Unternehmen	HS Harz Prof. Dr. Stem- ber

1 Projektthema (Grobbezeichnung bei Vertraulichkeitserfordernis)	2 Laufzeit	4 Projekt- volumen der Hoch- schule [T€]	5 davon Projekt- volumen der Hochschule 2012 [T€]	6 davon Projekt- anteil aus KAT-Mitteln 2012 [T€]	7 davon Projekt- anteil aus Hauhalts- mitteln 2012 [T€]	8 genutzte Förder- programme	9 Eigenbeteili- gung der kooperie- renden Un- ternehmen (gesamt) [T€]	10 Kooperierende Unternehmen (Firmenname, Sitz)	11 Verantwortliche Wissenschaftler der Hochschule mit Projektbezug
komoserv - Koordination und Modera- tion in Servicepartnernetzwerken der ostdeutschen Wohnungswirtschaft	01/2011 bis 12/2013	184,9	40,6	28,8	6,8		10,9	4 regionale Unternehmen, 1 überregionales Unternehmen, Seniorenvertretung der Stadt Wernigerode e.V., Deutsches Rotes Kreuz	HS Harz Prof. Dr. Apfelbaum
Innovationslabor GimToP	Einrichtung 2012	28	28					1 regionales Unterneh- men, 1 überregionales Unternehmen	HS Harz Prof. Dr. Dreyer Prof. Dr. Groß
Klik-NAHTour (Nachhaltiger HarzTourismus)	01/2011 bis 12/2013	328,8	129,3	108,5 (EFRE)			45,7	4 regionale Unternehmen, 3 überregionales Unter- nehmen, Regionale Planungsge- sellschaft Harz Halber- stadt, Harz AG Wernigerode, Industrie- und Handels- kammern Magdeburg, Goslar, Halle-Dessau, Erfurt, Harzer Tourismusverband e.V. Goslar	HS Harz Prof. Dr. Dreyer Prof. Dr. Groß
ServiceQualität Sachsen-Anhalt	01/2009 bis 12/2012	845,5	275,1					Unternehmen im Rahmen der Initiative ServiceQuali- tät Sachsen-Anhalt	HS Harz Prof. Dr. Westermann
Air Meter	11/2011 bis 04/2014	171,4	55,6					1 regionales Unternehmen	HS Harz Prof. Dr. Stolzenburg
Klima-Pass	08/2010 bis 12/2011	85,5	29,7				85,5	Stadt Sangerhausen, Landkreis Mansfeld / Südharz	HS Harz Prof. Dr. Heil- mann
KA Simba - Untersuchung zur Nutzung der Kläranlage als steuerbare Last mit Hilfe von Simulation der biologischen Prozesse	08/2011 bis 12/2012	5	1,4				5	2 regionale Unternehmen	HS Harz Prof. Dr. Heilmann

1 Projektthema (Grobbezeichnung bei Vertraulichkeitserfordernis)	2 Laufzeit	4 Projekt- volumen der Hoch- schule [T€]	5 davon Projekt- volumen der Hochschule 2012 [T€]	6 davon Projekt- anteil aus KAT-Mitteln 2012 [T€]	7 davon Projekt- anteil aus Hauhalts- mitteln 2012 [T€]	8 genutzte Förder- programme	9 Eigenbeteili- gung der kooperie- renden Un- ternehmen (gesamt) [T€]	10 Kooperierende Unternehmen (Firmenname, Sitz)	11 Verantwortliche Wissenschaftler der Hochschule mit Projektbezug
Klik-WaWie (Anwendung von Klimaprognosen zur Anpassung der Siedlungswasserwirt- schaft und regionaler Energiekonzept- te)	01/2011 bis 12/2013	147,4	64,6	50,7 (EFRE)			21,2	1 regionales Unternehmen, Ministerium für Landwirt- schaft und Umwelt Magdeburg, Stadt Goslar, Stadt Halberstadt, Biosphärenreservat Karst- landschaft Südharz Roßla, UFZ Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung Leipzig	HS Harz Prof. Dr. Heilmann
KlimAusDE	04/2011 bis 04/2012	11,1	7,9			DAAD		University of Technology Sydney	HS Harz Prof. Dr. Heilmann
ZukunftsWerkStadt	06/2012 bis 06/2013	106,3	51,8			BMBF FONA		wechselnde Unternehmen der Einheitsgemeinde Osterwieck	HS Harz Prof. Dr. Heilmann
Abwasser ECH	01/2011 bis 12/2013	174,9	63,1			BMWi (ZIM)		2 regionale Unternehmen	HS Harz Prof. Dr. Heilmann
MC Karbon (mikrobielle Carbonisie- rung)	04/2011 bis 03/2014	156,8	48,2			BMWi (ZIM)		2 regionale Unternehmen	HS Harz Prof. Dr. Heilmann
Beratende Begleitung der Einführung von Energiesparmodellen an Schulen im Landkreis Harz	08/2011 bis 10/2014	149,5	37,2					Landkreis Harz (Auftragsdienstleistung)	HS Harz Prof. Dr. Heilmann
Klima-E-Learning	12/2012 bis 02/2014	129,7	Auszahlun- gen erst 2013					Ministerium für Landwirt- schaft und Umwelt Sach- sen-Anhalt (Auftragsfor- schung)	HS Harz Prof. Dr. Heilmann

1 Projektthema (Grobbezeichnung bei Vertraulichkeitserfordernis)	2 Laufzeit	4 Projekt- volumen der Hoch- schule [T€]	5 davon Projekt- volumen der Hochschule 2012 [T€]	6 davon Projekt- anteil aus KAT-Mitteln 2012 [T€]	7 davon Projekt- anteil aus Hauhalts- mitteln 2012 [T€]	8 genutzte Förder- programme	9 Eigenbeteili- gung der kooperie- renden Un- ternehmen (gesamt) [T€]	10 Kooperierende Unternehmen (Firmenname, Sitz)	11 Verantwortliche Wissenschaftler der Hochschule mit Projektbezug
Organisation des Wissens- und Technologietransfers, Öffentlichkeitsarbeit KAT, Begleitung unterstützende Maßnahmen	07/2006 bis 12/2013	339,7	111,7	80,2 (davon 57 EFRE)	31,5				HS Harz Prof. Dr. We- stermann, LL.M. (oec) Thomas Lohr Dipl.-Kffr. Mandy Doering Florian Ruh M.Sc.
Development of a heelless running shoe to prevent injuries during running (HEELLESS) Schlusszahlung	01.09.2008 bis 31.08.2010	101,2	10			7. FRP (EU)		6 KMU und 4 FuE-Einrichtungen aus NL, UK, E, D	HS Magdeburg- Stendal Dr. Gerth
DiaBSmart	01.01.2011 bis 31.10.2015	220,7	123,4			7. FRP (EU) Marie-Curie		2 KMU und 3 FuE-Einrichtungen aus UK, E, I, D	HS Magdeburg- Stendal Dr. Gerth
DiaBSmart LSA	01.01.2011 bis 31.10.2015	27,5	1,3			Land Sach- sen-Anhalt		2 KMU und 3 FuE-Einrichtungen aus UK, E, I, D	HS Magdeburg- Stendal Dr. Gerth
FABrication of parts with BIOplastics (FABIO)	01.11.2010 bis 31.10.2013	46	12	10		BMELV (FNR)			HS Magdeburg- Stendal Dr. Gerth
Förderung des wissenschaftlichen Austauschs	01.09.2012 bis 31.12.2012	6	6			BMZ (GIZ)			HS Magdeburg- Stendal Dr. Gerth
Machbarkeitsstudie Nanozellulose	06.12.2010 bis 29.02.2012	71,6	26	10		DBU	45,8	3 überregionale Unternehmen	HS Magdeburg- Stendal Dr. Gerth
Bio-Polyamide als Matrix für Naturfaserverbundwerkstoffe	01.07.2011 bis 31.12.2012	120	60	60	10		10		HS Magdeburg- Stendal Dr. Gerth
Naturfasercomposite mit CO2-basierten Kunststoffen	01.01.2011 bis 31.12.2012	100	40	40	10		15		HS Magdeburg- Stendal Dr. Gerth
Furan-Polymere als Matrix für Biowerkstoffe	01.01.2011 bis 31.12.2012	100	50	50	8		5		HS Magdeburg- Stendal Dr. Gerth

1 Projektthema (Grobbezeichnung bei Vertraulichkeitserfordernis)	2 Laufzeit	4 Projekt- volumen der Hoch- schule [T€]	5 davon Projekt- volumen der Hochschule 2012 [T€]	6 davon Projekt- anteil aus KAT-Mitteln 2012 [T€]	7 davon Projekt- anteil aus Hauhalts- mitteln 2012 [T€]	8 genutzte Förder- programme	9 Eigenbeteili- gung der kooperie- renden Un- ternehmen (gesamt) [T€]	10 Kooperierende Unternehmen (Firmenname, Sitz)	11 Verantwortliche Wissenschaftler der Hochschule mit Projektbezug
Neue Materialien für den WPC-Spritzguss	01.01.2011 bis 31.12.2012	180	60	60	12		20		HS Magdeburg- Stendal Dr. Gerth
KAT-Transfer, Öffentlichkeitsarbeit	01.01.2011 bis 31.12.2013	250	90	90	22			ca. 50 Unternehmen, Verbände, Kammern usw.	HS Magdeburg- Stendal Dipl.-Ing. Rauschenbach, Frau Lippelt
Geruchsoptimierung	01.05.2012 bis 30.04.2015	308	7,8			BMELV (FNR)	352	4 überregionale Unternehmen	HS Magdeburg- Stendal Dr. Gerth
Technologieentwicklung zum Zykloidschweißen	01.09.2010 bis 28.02.2013	173	126			ZIM Kooperati- onsprojekt		2 regionale Unternehmen	HS Magdeburg- Stendal Prof. Goldau
Neuartiges adaptives Finish-Werkzeug-System	01.09.2012 bis 31.10.2014	148	16			ZIM Kooperati- onsprojekt		1 regionales Unternehmen	HS Magdeburg- Stendal Prof. Goldau
Herstellung funktionsoptimierter Oberflächen an Großwalzen	01.04.2012 bis 30.09.2013	157,5	36,3			ZIM Kooperati- onsprojekt		1 regionales Unternehmen	HS Magdeburg- Stendal Prof. Goldau
Erarbeitung und Erprobung innovativer Prozesstechnologien und Regelstrategien für das Planfinishen mit rotierenden Werkzeugen	01.11.2012 bis 31.10.2014	174	8,8			ZIM Kooperati- onsprojekt		2 überregionale Unternehmen	HS Magdeburg- Stendal Prof. Goldau
Competence in Quality	01.03.2011 bis 28.04.2014	345,5	300			Ego.- INKUBA- TOR			HS Magdeburg- Stendal Prof. Goldau
Innovative Fertigungsverfahren, neue Technologien und nachhaltige Produkte der Medizintechnik	01.03.2011 bis 28.04.2014	500	382,8			Ego.- INKUBA- TOR			HS Magdeburg- Stendal Prof. Goldau
Vermessung und Bewertung von Implantatoberflächen	01.01.2011 bis 31.08.2012	10	5			Drittmittel		Uniklinikum Magdeburg Orthopädische Universi- tätsklinik	HS Magdeburg- Stendal Prof. Goldau

1 Projektthema (Grobbezeichnung bei Vertraulichkeitserfordernis)	2 Laufzeit	4 Projekt- volumen der Hoch- schule [T€]	5 davon Projekt- volumen der Hochschule 2012 [T€]	6 davon Projekt- anteil aus KAT-Mitteln 2012 [T€]	7 davon Projekt- anteil aus Hauhalts- mitteln 2012 [T€]	8 genutzte Förder- programme	9 Eigenbeteili- gung der kooperie- renden Un- ternehmen (gesamt) [T€]	10 Kooperierende Unternehmen (Firmenname, Sitz)	11 Verantwortliche Wissenschaftler der Hochschule mit Projektbezug
Weiterentwicklung des Rührreib- schweißens zum Präzisionsfügever- fahren	16.01.2012 bis 31.03.2014	158	56,8			Europäi- scher Fond für Regiona- le Entwick- lung und des Landes Sachsen- Anhalt		2 regionale Unternehmen, Uni Magdeburg	HS Magdeburg- Stendal Prof. Goldau
Finishen und Prüfen der Funktionsflä- che eines Gleitschuhes	15.12.2011 bis 31.12.2012	18	18			Drittmittel		1 überregionales Unternehmen	HS Magdeburg- Stendal Prof. Goldau
Herstellen von Funktionsflächen durch Steinfinishen auf Standardmaschinen	01.03.2012 bis 31.01.2013	30	30			Drittmittel		1 überregionales Unternehmen	HS Magdeburg- Stendal Prof. Goldau
Fertigungstechnologische Forschun- gen im Rahmen des Forschungsvor- habens „smart prop“	01.11.2011 bis 31.10.2013	100	50			Drittmittel		1 regionales Unternehmen	HS Magdeburg- Stendal Prof. Goldau
Industrielabor Innovative Fertigungsverfahren	01/2012 bis 12/2012	165	165	164.870 (EFRE)					HS Magdeburg- Stendal Prof. Goldau
Entwicklung eines Leichtbauan- hängers in Mischbauweise aus pultr- dierten Profilen aus glasfaserverstärk- ten Kunststoffen	05/2011 bis 02/2013	157	80	0	0	AiF/BMWi ZIM	k.A.	1 regionales Unternehmen	HS Magdeburg- Stendal Prof. Dr.-Ing. Jürgen Häberle (Projektleiter)
Entwicklung eines innovativen Koffers für den Kühleinsatz unter Einsatz von aktivem Vakuum	02/2012 bis 03/2014	157	30	0	0	Investitions- bank Sach- sen-Anhalt	k.A.	1 regionales Unternehmen	HS Magdeburg- Stendal Prof. Dr.-Ing. Jürgen Häberle (Projektleiter)
Technologieentwicklung zur Produkti- on von multivalenten GFK- Schleudergussrohren	11/2012 bis 06/2014	174	0	0	0	AiF/BMWi ZIM	k.A.	1 regionales Unternehmen	HS Magdeburg- Stendal Prof. Dr.-Ing. Jürgen Häberle (Projektleiter)

1 Projektthema (Grobbezeichnung bei Vertraulichkeitserfordernis)	2 Laufzeit	4 Projekt- volumen der Hoch- schule [T€]	5 davon Projekt- volumen der Hochschule 2012 [T€]	6 davon Projekt- anteil aus KAT-Mitteln 2012 [T€]	7 davon Projekt- anteil aus Hauhalts- mitteln 2012 [T€]	8 genutzte Förder- programme	9 Eigenbeteili- gung der kooperie- renden Un- ternehmen (gesamt) [T€]	10 Kooperierende Unternehmen (Firmenname, Sitz)	11 Verantwortliche Wissenschaftler der Hochschule mit Projektbezug
AuCom: „Ausbildungsinnovation im Composite-Clusterkern Haldensleben“; JOBSTARTER-Projekt, Gemeinschaftsprojekt von RKW Sachsen-Anhalt, MA&T GmbH und Hochschule Magdeburg-Stendal	04/2009 bis 12/2012	178	40	0	8	BMBF/BIBB Jobstarter	k.A.	1 regionales Unternehmen, RKW Sachsen-Anhalt GmbH, Magdeburg	HS Magdeburg- Stendal Prof. Dr.-Ing. Jürgen Häberle (Projektleiter)
Innovationslabor Funktionsoptimierter Leichtbau	01/2012 bis 12/2012	165	165	164.870 (EFRE)					HS Magdeburg- Stendal Prof. Dr.-Ing. Jürgen Häberle
Corporate Design Projekt mit der BVH Bitumen Vertrieb und Handel GmbH	01.03.2011 bis 31.12.2012	3,2	3,2				3,2	1 regionales Unternehmen	HS Merseburg Herr Auspurg
Kompetenzzentrum Technische Redaktion	seit 2012	30	30	30 (EFRE)	5				HS Merseburg Prof. Alexander
Erstellung eines Styleguides für Lehrende am KUZ für die sprachliche und visuelle Gestaltung von Schulungsunterlagen	01.10.2011 bis 31.03.2012	3	3					Kunststoff-Zentrum in Leipzig gGmbH	HS Merseburg Prof. Alexander
Anpassung Simulationsprogramm NASA	01.05.2012 bis 31.12.2012	2,2	2,2					1 regionales Unternehmen	HS Merseburg Prof. Dr. Bundschuh
Untersuchung der Lackhaftung im Zusammenhang mit Lösungsmitteln	01.03.2012 bis 30.06.2012	6,5	6,5	8				1 überregionales Unternehmen	HS Merseburg Prof. Dr. Cepas
Charakterisierung von Elastomeren und Kunststoffen mittels Analyse und Bewertung	01.04.2012 bis 31.12.2013	50	50	50			k.A.	1 überregionales Unternehmen	HS Merseburg Prof. Dr. Cepas
Charakterisierung von Glycerin-Folgeprodukten mit kombinierten Methoden der instrumentellen Analytik	01.08.2012 bis 31.12.2013	1,6	1,6					1 regionales Unternehmen	HS Merseburg Prof. Dr. Cepas
Untersuchung von Lötverbindungen	seit 01.01.2012	0,8	0,8					1 überregionales Unternehmen	HS Merseburg Dr. Fiedler
Durchführung des STG Chemie, Chemietechnik und Pharmatechnik gem. Kooperation mit bbz Chemie	seit 01.09.2010	261,4	147,8					1 überregionales Unternehmen	HS Merseburg Prof. Dr. Geyer

1 Projektthema (Grobbezeichnung bei Vertraulichkeitserfordernis)	2 Laufzeit	4 Projekt- volumen der Hoch- schule [T€]	5 davon Projekt- volumen der Hochschule 2012 [T€]	6 davon Projekt- anteil aus KAT-Mitteln 2012 [T€]	7 davon Projekt- anteil aus Hauhalts- mitteln 2012 [T€]	8 genutzte Förder- programme	9 Eigenbetei- ligung der kooperie- renden Un- ternehmen (gesamt) [T€]	10 Kooperierende Unternehmen (Firmenname, Sitz)	11 Verantwortliche Wissenschaftler der Hochschule mit Projektbezug
studies on platform and target independent scalable secure web services	01.06.2009 bis 31.05.2012	253	31,3	10	10	AiF Ingenieur- nachwuchs			HS Merseburg Prof. Dr. Heuert
Wachstums Kern Kunst.US - Hochauflösende Ultraschalltechnik zur Detektion/Klassifizierung von Fügefehlern in Kunststoffbauteilen, Teilprojekt 1	01.04.2012 bis 31.12.2014	360	191	60		Forschungs- zentrum Jülich		4 regionale Unternehmen	HS Merseburg Prof. Dr. Heuert
Forschungskooperation zur Modellierung eines Referenzsystems für Meßsysteme	01.10.2012 bis 31.12.2012	30	30					1 regionales Unternehmen	HS Merseburg Prof. Dr. Heuert
Projektvorhaben "Digitales Sonaphone" und "Positionsbestimmung von Molchen"	01.10.2012 bis 31.12.2012	21,3	21,3					1 regionales Unternehmen	HS Merseburg Prof. Dr. Heuert
Entwicklung und Erprobung von Scansequenzen zur bildgestützten Elastographie	01.04.2012 bis 31.10.2012	4,5	4,5				4,5	1 regionales Unternehmen	HS Merseburg Prof. Dr. Jenderka
Verbundvorhaben: Individuell anpassbare PEEK-Rekplatte zur Überbrückung von Unterkieferdefekten	01.07.2011 bis 31.12.2013	48,5	33,2			DLR Luft- und Raum- fahrt			HS Merseburg Prof. Dr. Kirbs
Hochbegabtenförderung in den Naturwissenschaften	seit 09/2007	24	24	5	5		14	1 regionales Unternehmen	HS Merseburg Prof. Dr. Kirbs
Energieoptimierungsmodell im Einkaufszentrum Nova Eventis	15.03.2012 bis 31.12.2013	12,5	12,5					1 regionales Unternehmen	HS Merseburg Prof. Dr. Kirbs
Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Durchführung des Forschungsprojektes ibi	01.12.2011 bis 31.12.2014	18	18					2 regionale Unternehmen	HS Merseburg Prof. Dr. Kirbs
Entwicklung von Vorrichtungen und Verfahren zum Einsatz von unterschiedlichen BioPlastics für die Rapid Prototyping Technologie - FABIO	01.11.2010 bis 31.10.2013	428,8	172,4	40	5	Fachagentur Nach- wachsende Rohstoffe e.V., Gülzow	165	6 regionale Unternehmen, 30 überregionale Unternehmen, KUZ Leipzig, HS Magdeburg	HS Merseburg Prof. Dr. Kirbs
Beanspruchungs- und Biokompatibilitätsuntersuchungen an Kunststoffen zum Einsatz in Osteosynthesystemen	01.09.2011 bis 31.08.2014	252,5	30,9	10		BMBF	50		HS Merseburg Prof. Dr. Knoll

1 Projektthema (Grobbezeichnung bei Vertraulichkeitserfordernis)	2 Laufzeit	4 Projekt- volumen der Hoch- schule [T€]	5 davon Projekt- volumen der Hochschule 2012 [T€]	6 davon Projekt- anteil aus KAT-Mitteln 2012 [T€]	7 davon Projekt- anteil aus Hauhalts- mitteln 2012 [T€]	8 genutzte Förder- programme	9 Eigenbeteili- gung der kooperie- renden Un- ternehmen (gesamt) [T€]	10 Kooperierende Unternehmen (Firmenname, Sitz)	11 Verantwortliche Wissenschaftler der Hochschule mit Projektbezug
Untersuchung der Wirkung von Kraftstoffemulsionen	seit 01.07.2010	25,2	8,7					verschiedene	HS Merseburg Prof. Dr. Krause
Innovationslabor Alterung und Bewitterung von Kunststoff-Folien	Einrichtung 2012	70	70	70 (EFRE)	5				HS Merseburg Prof. Langer
Entwicklung und Anwendung komplexer ADI-Gussteile (ADI_MSP) im Rahmen des Programms ZIM	01.03.2011 bis 28.02.2013	175	87,6			AiF Köln	185		HS Merseburg Prof. Dr. Mrech
Verfahren zur Potentialmessung für die Entwicklung von Fach- und Führungskräften	seit 31.01.2011	1,46	1,0					1 regionales Unternehmen	HS Merseburg Prof. Dr. Mrech
Innovative Elektrolysetechnik zur effizienten Metallrückgewinnung aus Prozesslösungen und Abwässern	01.05.11 bis 31.12.12	116	74			AiF Köln			HS Merseburg Prof. Dr. Säuberlich
NMR-Untersuchungen zur molekularen Strukturcharakterisierung	seit 08.01.2010	11	5,9					1 regionales Unternehmen, weitere Unternehmen Fraunhofer Institut	HS Merseburg Prof. Dr. Schlothauer
Wachstumskern ibi - Verbundprojekt 5: Niedertemperaturkonversion; TP 5.1 Die katalytische Spaltung	01.04.2011 bis 31.03.2014	1.870	723,4	95		Forschungs- zentrum Jülich GmbH, Berlin			HS Merseburg Prof. Dr. Seitz
Kompetenzzentrum für Energieoptimierung und Gebäudeautomation (KEO)		25	25	25	5				HS Merseburg Prof. Dr. Sokollik

1 Projektthema (Grobbezeichnung bei Vertraulichkeitserfordernis)	2 Laufzeit	4 Projekt- volumen der Hoch- schule [T€]	5 davon Projekt- volumen der Hochschule 2012 [T€]	6 davon Projekt- anteil aus KAT-Mitteln 2012 [T€]	7 davon Projekt- anteil aus Hauhalts- mitteln 2012 [T€]	8 genutzte Förder- programme	9 Eigenbeteili- gung der kooperie- renden Un- ternehmen (gesamt) [T€]	10 Kooperierende Unternehmen (Firmenname, Sitz)	11 Verantwortliche Wissenschaftler der Hochschule mit Projektbezug
Hardware-in-the-Loop-Lösungen für die Raumautomation, Heizungs- und Kältetechnik (HiL RHK)	01.07.2010 bis 28.02.2013	272,8	55,7			AiF FHProfUnt	43	1 regionales Unter- nehmen, 1 überregionales Un- ternehmen, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Zentrum für Ingenieurwissen- schaften, Lehrstuhl für Techni- sche Thermodyna- mik/Mischphasenthermo- dynamik, HS Biberach, National Instruments, Academic Relations- Centre Europe, München	HS Merseburg Prof. Dr. Sokollik
Energetische Untersuchungen und Einsparpotentiale	seit 01.08.2012	2,8	2,8					verschiedene Unternehmen	HS Merseburg Prof. Dr. Sokollik
Übersetzung und Neuerstellung von Anlagenmakros	01.04.2011 bis 31.12.2012	5,2	5,2					1 überregionales Unternehmen	HS Merseburg Prof. Dr. Sokollik
Usabilitytesting im Bereich der Techni- schen Dokumentation im Rahmen der Lehrveranstaltung "Praxisprojekt Usability"	seit 10.12.2011	0,9	0,8	5				verschiedene Unternehmen	HS Merseburg Prof. Dr. Trundt
Entwicklung und Anwendung eines Verfahrens zur Vergärung von Klär- schlamm mit erhöhtem Feststoffgehalt	01.09.2010 bis 31.12.2013	144,6	94,6	40	5	ZIM AiF Köln		1 überregionales Unternehmen	HS Merseburg Prof. Dr. Winkler
Verfahrenstechnische Begleitung der abwassertechnischen Anlagen	01.04.2012 bis 31.12.2013	10,6	10,6					1 regionales Unternehmen	HS Merseburg Prof. Dr. Winkler
Untersuchungen zur Hochlastfermen- tation im Technikumsmaßstab - Teil II	01.04.2012 bis 31.12.2013	6,0	6,0					1 überregionales Unternehmen	HS Merseburg Prof. Dr. Winkler
Bewertung der verfahrenstechnischen Situation ZAB Leuna	15.07.2012 bis 31.12.2013	13,0	13,0					1 regionales Unternehmen	HS Merseburg Prof. Dr. Winkler

1 Projektthema (Grobbezeichnung bei Vertraulichkeitserfordernis)	2 Laufzeit	4 Projekt- volumen der Hoch- schule [T€]	5 davon Projekt- volumen der Hochschule 2012 [T€]	6 davon Projekt- anteil aus KAT-Mitteln 2012 [T€]	7 davon Projekt- anteil aus Hauhalts- mitteln 2012 [T€]	8 genutzte Förder- programme	9 Eigenbeteili- gung der kooperie- renden Un- ternehmen (gesamt) [T€]	10 Kooperierende Unternehmen (Firmenname, Sitz)	11 Verantwortliche Wissenschaftler der Hochschule mit Projektbezug
Experimentelle Untersuchungen zur Inbetriebnahme der Klärschlammfau- lung für den Entwässerungsbetrieb Lutherstadt Wittenberg	seit 01.05.2011	10,4	2,8	5				1 regionales Unternehmen	HS Merseburg Prof. Dr. Winkler
Organisation des Wissenstransfers, Koordinierung des KAT-Netzwerks, Öffentlichkeitsarbeit	01.07.2006 bis 31.12.2013	55/a	55	48	7				HS Merseburg Prof. Dr. Sackmann
SUMME 2012			9.521 T€						

Anlage 2: Nutzung experimenteller, technologischer Ressourcen durch Unternehmen

Hochschule Labor	Ausrüstung	Zweck	Unternehmen
HS Anhalt Prof. Dr. Kleinschmidt Labor Bioaktive Substanzen	Wirbelschicht- und Zerstäubungstrockner	Isolierung von Milchhaltsstoffen, Testung neuer Produkte	2 regionale Unternehmen
HS Anhalt Prof. Dr. Schellenberg/Prof. Cordes Labor Pflanzliche Wirkstoffe/Bioanalytik	HPLC-MS/MS-System, GC-MS-System MALDI-TOF-Massenspektrometer	Überprüfung Wirkstoffgehalte von definierten Produkten Schnellidentifikation von Mikroorganismen	5 regionale Unternehmen, 2 überregionale Unternehmen
HS Anhalt Prof. Dr. Meusel, Prof. Dr. Pätz, Labor Biotechnologie	Fermentationssysteme Aufarbeitungstechnik	Probefermentation, Maßstabsübertragungen Produktmusterherstellung Aufarbeitungstechnik	4 überregionale Unternehmen
HS Anhalt Prof. Dr. Griehl Labor Algenbiotechnologie	Bioreaktorsysteme	Herstellung von Algenbiomasse und Gewinnung von Wertstoffen für stoffliche und energetische Nutzung	1 regionales Unternehmen, 2 überregionale Unternehmen
HS Harz Prof. Dr. Stemmer Labor WiföLab (KAT-Innovationslabor für IT-Systeme in der Wirtschaftsförderung)	Server-Hardware, Spezialsoftwaresysteme (KWIS, Cobra, Fabasoft u.a.), Administrationsstation, virtuelle Arbeitsplätze zur Simulation, zusätzliches „LearnLab“ (Spiegelung des WiföLab) zu Weiterbildungszwecken	Untersuchungen zum Prozess- und Wissensmanagement sowie zu Strukturformen; Marktstudien zum Einsatz von Customer Relationship Management sowie zum Einsatz von Social Media Instrumenten; Marktanalyse zum Thema Standortmanagement	2 regionale Unternehmen, 7 überregionale Unternehmen
HS Harz Prof. Dr. Strack Labor SeclnfPro-Geo (KAT-Innovationslabor für IT-Sicherheit und Geodatensysteme)	IPTV-Infrastruktur mit modernsten Netzwerkkomponenten (IPv6-Gateways, DVB-Modulator, HbbTV-Komponenten), nPA-Kartenleser, PKI-Ausrüstung, nPA-Echtbetriebszertifikate, mobile Smart-Testhardware	Realisierung eines IPv6-Multicasting-Netzausbaus; Realisierung von nPA-Logins mit CEBIT-Präsentation (nPa=neuer Personalausweis); Entwicklung von elektronischen, sicheren Meldescheinen für den Harz Tourismus	2 regionale Unternehmen, 3 überregionale Unternehmen
HS Harz Prof. Dr. Dreyer, Prof. Dr. Groß Labor GimToP (KAT-Innovationslabor Geoinformationen im Tourismus zur Produktentwicklung)	Tablet-PCs, GPS-Logger, Software (Equio, SPSS, ArcGIS), digitales Kartenmaterial inkl. Layer (POIs); über Kooperation mit weiteren HS Harz-Laboren auch GIS-Equipment und Soft-/Hardware-Ausstattung zur Entwicklung mobiler Smartphone-Applikationen (Apple iOS, Google Android)	IST-Analyse bestehender Infrastruktur mittels GPS-Tracking; Untersuchung des aktionsräumlichen Verhaltens von Touristen (freiwilliges GPS-Tracking von Touristen); Entwicklung von touristischen Produkten (auf dem Touri-Verhalten basierend); Programmierung von Apps für die touristische Nutzung	2 regionale Unternehmen, 1 überregionales Unternehmen MW LSA (Referat Tourismus) Magdeburg

Hochschule Labor	Ausrüstung	Zweck	Unternehmen
HS Harz Prof. Dr. Fischer-Hirschert Labor KoPy (KAT-Innovationslabor Kommunikationssysteme auf Polymerfaserbasis in Echtbetrieb)	SIP-IP-Telefonanlage (verschiedene Hersteller) und TRACESIM VoIP Simulator; optisches Spektrometer mit Leistungsmessoption, Temperatur- und spannungsstabile Stromversorgung für Laserdioden; Optische Bank mit Mikrosystemkomponenten; Simulationssoftware DiaLux und Matlab/Simulink; Zugriff auf optisches Reinraum-Labor möglich	Untersuchungen an optischer Übertragungsstrecke und optischen Komponenten (Bitübertragungsschicht des OSI-Referenzmodells) bei Kombination von Wellenlängenmultiplex- und Modulationsverfahren; Untersuchung verschiedener Modulationsarten für avisiertes Triple-Play-POF-System; Messungen im simulierten Testaufbau sowie im optischen Echtbetriebsnetz	2 regionale Unternehmen, 4 überregionale Unternehmen
HS Magdeburg-Stendal Prof. Dr.-Ing. Harald Goldau Industrielabor Innovative Fertigungsverfahren (IFV)	5-Achsen-BAZ CT 20 Supfina 814 D2F2 Rotationsfinishmaschine MVR 200 Formprüfgerät MarForm MFU 100 Taktiler Oberflächenprüfplatz T 800 Optische 3D Profilmess-technik Zygo NewView 6300 und Alicona Infinite Focus 3D Koordinatenmessmaschine Zeiss	Reibschweißen Rotations- und Freiform- finishen Form- und Oberflächen- prüfungen	5 regionale Unternehmen, 5 überregionale Unternehmen
HS Magdeburg-Stendal Dr. P. Gerth Industrielabor Biowerkstoffe	FTIR-Spektrometer mit FTIR-Mikroskop Optisches System zur Partikelcharakterisierung (Fibershape); mechanische Werkstoffprüfung; Tensiometer zur Bestimmung von OF-Spannung und freier OF-Energie	Qualitätssicherung von Bauprodukten; Charakterisierung von Reststoffen; Charakterisierung von Verbundstrukturen; Untersuchung von Fasergeometrien; Ermittlung der Benetzungseigenschaften von Oberflächen	4 regionale Unternehmen

Hochschule Labor	Ausrüstung	Zweck	Unternehmen
HS Magdeburg-Stendal Prof. Dr.-Ing. J. Häberle Industrielabor Funktionsoptimierter Leichtbau	Probenfräse, Probentrennschneider, Hochöfen, Bohr- und Fräsmaschine, Thermogravimetrische Analysen (DSC, TGA, Rheometer etc.) (Aninstitut), Elektronenmikroskop, Vakuumtrockenschrank Software ANSYS, Software ACP, Software ESAComp, Software MatLab Messtechnik (Software Catman, DASyLab) Zug-Druck-Prüfmaschine Konstruktion (ProE)	Probenfertigung, Faservolumengehaltsbestimmungen, Bestimmung des Lageraufbaus von FKV, Charakterisierung von FKV, Festigkeits- und Steifigkeitsbestimmung von Laminaten Bestimmung von Feuchtigkeitsgehalten in Sandwichkernen, Mikroskopische Analysen (Faserondulationen, Porigkeiten, etc.), Prototypenfertigung, numerische Berechnung FEM Dehnungsmessung zu Verifizierung von Berechnungen und zur Bestimmung von Lastkollektiven fertigungs- und beanspruchungsgerechter Entwicklung von FKV-Bauweisen	8 regionale Unternehmen, 3 überregionale Unternehmen Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung BAM, Berlin;;
HS Merseburg Prof. Dr. Heuert Labor NMR-Tomografie	NMR Spektrometer Bruker Widebore 300 mit Konsole Tecmag Apollo Hochauflösendes NMR-Spektrometer Bruker Avance III 400	Ortsaufgelöste NMR, Micro-MRT und „Material Properties Imaging“ Relaxation und Diffusion NMR-spektroskopische Charakterisierung von Stoffen	3 regionale Unternehmen, 1 überregionales Unternehmen Fraunhofer-PAZ, Schkopau
HS Merseburg Prof. Dr. Heuert Labor Messtechnik- und Virtuelle Instrumentierung	Hochwertige Labor- und Industriemesstechnik (u.a. Programmable Automation Controller, rekonfigurierbare IO, Bildverarbeitungssysteme, Funktionsgeneratoren, Oszilloskope, PXI-System, PC-Messtechnik) sowie für den FPGA-basierten Schaltungsentwurf inklusive periphere Komponenten (ADC, DAC, DDS)	Weiterentwicklung der modernen, flexiblen Geräteplattform für komplexere und vielkanalige Ultraschallmessungen, auf deren Basis die spätere Serienfertigung von Ultraschallprüfgeräten und -anlagen insbesondere für Kunststoffe erfolgen kann. Prototypische Teilimplementierungen mit passenden RAD-Tools (Rapid Application Development) wie MATLAB/ Simulink und LabVIEW, FPGA und RIO (Reconfigurable I/O) Plattformen und auf Software Frameworks	4 regionale Unternehmen
HS Merseburg Dr.-Ing. M. Schoßig Labor für Künstliche Bewitterung / Alterung	UV-Schnellbewitterungsgerät - Q-Lab QUV/spray Xenonbogenstrahler - Q-Lab Q-Sun Xe-3-HDS	Bewertung der Alterung von Kunststoffen durch eine künstliche Bewitterung	1 regionales Unternehmen, 3 überregionale Unternehmen

Hochschule Labor	Ausrüstung	Zweck	Unternehmen
HS Merseburg Prof. Dr. M. Winkler Labore: Abwasserreinigung und Biogas	Laborkläranlagen; mehrere Versuchsstände zur Biogaserzeugung; Reaktorsysteme zum kontinuierlichen Betrieb einer Biogasanlage; Analytik	Energetische und prozesstechnische Optimierung der Abwasserreinigung bzw. des Biogasprozesses; Erprobung neuer Anlagentechnik	2 regionale Unternehmen, 3 überregionale Unternehmen

Anlage 3: Beteiligung an Messen und Tagungen

Messe	Schwerpunkt
Chance 2012 Halle, 27. bis 29.01.2012	<ul style="list-style-type: none"> ■ Dualer Studiengang "Maschinenbau/ Composite-Technologien ■ Funktionsoptimierter Leichtbau ■ Allgemeines Studienangebot ■ Gründerchance
LearnTec Karlsruhe, 31.01. bis 02.02.2012	<ul style="list-style-type: none"> ■ Denkmalpflegeausbildung aktuell
Terratec und enertec Leipzig, 11. bis 19.02.2012	<ul style="list-style-type: none"> ■ Energie- und Prozessoptimierung von Kläranlagen
embedded world Nürnberg, 28.02. bis 01.03.2012	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ausstellungsexponat: MicroController-ApplicationsCenter unter Echtzeitbedingungen
CeBIT 2012 Hannover, 06. bis 10.03.2012	<ul style="list-style-type: none"> ■ Präsentation der Harzer KAT-Projekte SeclnPro und KOGITON (neue nPA-Dienste und location based services) ■ Entwicklung und Prototyping einer vielkanaligen, zeitsynchronen, echtzeitfähigen Geräteplattform für physikalische und ingenieurwissenschaftliche Mess- und Steueraufgaben (z.B. mehrkanalige / Phased Array Ultraschallmesstechnik) ■ Cross Media - Vorstellung des weiterbildenden Studiengangs ■ NAEXUS - Virtuell Space Scope ■ Mobile Anwendungen und Gebrauchstauglichkeit
Internationale Tourismus Börse ITB Berlin, 07. bis 11.03.2012	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vorstellung der einzelnen Forschungsprojekte des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften der HS Harz (Tourismus)
Leipziger Buchmesse Leipzig, 15.03. bis 18.03.2012	<ul style="list-style-type: none"> ■ Mobile Anwendungen und Gebrauchstauglichkeit
ANUGA FoodTec Köln, 27. bis 30.3.2012	<ul style="list-style-type: none"> ■ Mobile Anwendungen und Gebrauchstauglichkeit ■ Berührungslose Farbmessetechnik zur objektiven Beurteilung und Steuerung des Räucherprozesses ausgewählter Wurstwaren ■ Bestimmung der Fließeigenschaften kohäsiver, milchbasierter Pulver ■ Bestimmung der Fließeigenschaften kohäsiver, milchbasierter Pulver
Geoinformatik 2012 Braunschweig, 28. bis 30.03.2012	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vorstellung der Ergebnisse aus den Harzer KAT-Projekten: Schnittstellen zwischen mobilen Systemen und GeoFachDatenServer (KOGITON), Sicherheitstechnische Architekturen für Mobile Geoinformationsdienste (SeclnPro-Geo)
ANALYTICA München, 17.04. bis 20.04.2012	<ul style="list-style-type: none"> ■ Schnellaufschlussmethoden zur Isolierung von DNA aus komplexen Matrices
Aero Friedrichshafen Friedrichshafen 18. bis 21.04.2012	<ul style="list-style-type: none"> ■ Funktionale Terminologiearbeit / Gegenstandsorientierte Terminologiekonzeptionen in Industrie und Wirtschaft
Wireless World Research Forum WWRF Athen (Griechenland), 21. bis 24.04.2012	<ul style="list-style-type: none"> ■ Thema des Harzer Exponates: Services, devices and service architectures

Messe	Schwerpunkt
Hannover Messe Hannover, 23. bis 27.04.2012	<ul style="list-style-type: none"> ■ KAT-Kompetenznetzwerk ■ Biowerkstoffe für Produktanwendungen ■ Rapid-Prototyping/FABIO ■ MINTECO: Demonstrator μW-ZFP für Verbundwerkstoffe (HS-Magdeburg-Stendal) ■ Vorstellung der Harzer Neuentwicklung: Variable Gussteilemarkierung während des Urformens ■ Objekterkundung mit Multikoptern ■ Entwicklung und Gestaltung von Rollski in Zusammenarbeit mit der OvGU ■ Bestimmung der Fließeigenschaften kohäsiver, milchbasierter Pulver ■ Hybrid Cases ■ The adventure of transport-across the elements
IFAT München München, 07. bis 11.05.2012	<ul style="list-style-type: none"> ■ Präsentation der Harzer FuE-Ergebnisse zu Energieeffizienter und Klimaangepasster Abwasserbehandlung
Rapid Tech - Fachmesse und Anwendertagung Erfurt, 08. bis 09.05.2012	<ul style="list-style-type: none"> ■ Rapid-Prototyping ■ Studiengang Kunststofftechnik an der HS Merseburg
Vocatium Lausitz Cottbus, 22. bis 23.05.2012	<ul style="list-style-type: none"> ■ Allgemeines Studienangebot
OPTATEC Frankfurt, 22. bis 25.05.2012	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vorstellung des Harzer Photonic Communications Lab
InterSolar München, 13.06. bis 15.06.2012	<ul style="list-style-type: none"> ■ Solar Car- Lightrider
Achema Frankfurt / M. 18. bis 22.06.2012	<ul style="list-style-type: none"> ■ DEA, für die Aushärtung von Lacken ■ Akusto-elektrische Flüssigkeitsanalyse ■ Herstellung fester Arzneiformen - Mischen von Pulvern ■ Herstellung fester Arzneiformen - Mischen von Pulvern ■ Multivalente Behandlungsanlagen für Prozesswasser ■ Carotinoidforschung im Innovationslabor Biotechnologie der Hochschule Anhalt ■ Life Science Engineering - ein Fachbereich stellt sich vor
Vocatium Mitteldeutschland Leipzig, 05. bis 06.07.2012	<ul style="list-style-type: none"> ■ Allgemeines Studienangebot
ICMPC-ESCOM 2012 Thessaloniki (Griechenland), 22. bis 29.07.2012	<ul style="list-style-type: none"> ■ Präsentation der Forschungsergebnisse „Harmony Perception“
InnoTrans 2012 Berlin 18. bis 21.09.2012	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vorstellung des Harzer Programmsystems TaBu für die Fahrzeug- und Personaleinsatzplanung bei Bahnen
Perspektiven / Kickstart Magdeburg, 28. bis 29.09.2012	<ul style="list-style-type: none"> ■ Dualer Studiengang Maschinenbau/ Composite-Technologien/Funktionsoptimierter Leichtbau
EXPO Real München, 08. bis 10.10.2012	<ul style="list-style-type: none"> ■ Studiengang Immobilienwirtschaft ■ Studiengang Real Estate ■ Studiengang Facility Management
EINSTIEG ABI Berlin, 19. bis 20.10.2012	<ul style="list-style-type: none"> ■ Allgemeines Studienangebot
Composites Europe - Europäische Fachmesse & Forum für Verbundwerkstoffe, Technologie und Anwendungen Düsseldorf, 09. bis 11.10.2012	<ul style="list-style-type: none"> ■ Green Composites - Fertigungsverfahren für nachhaltige Verbundwerkstoffe ■ Funktionsoptimierter Leichtbau
InterGeo Nürnberg, 09. bis 11.10.2012	<ul style="list-style-type: none"> ■ Integrierte raumbezogene Datenerfassung

Messe	Schwerpunkt
Depo Tech 2012 Leoben (Österreich), 06. bis 09.11.2012	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vorstellung der Harzer Ergebnisse aus der Industrieverbundforschung: Mikrobielle Karbonisierung- Eine Alternative zur Kompostierung
Moderner Staat Berlin, 06. bis 07.11.2012	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vorstellung der einzelnen Forschungsprojekte des Fachbereiches Verwaltungswissenschaften der HS Harz (Wirtschaftsförderung für Unternehmen)
ICISCA 2012 Bali (Indonesien), 19. bis 20.11.2012	<ul style="list-style-type: none"> ■ Präsentation des Harzer MicroController Applikation Centers (MCAC): Software Guided Hardware Selection - The Universal Benchmark and Compare System
EUROMOLD Frankfurt / M., 27. bis 30.11.2012	<ul style="list-style-type: none"> ■ FireOff ■ Ein Quadratmeter Trockenheit

Tagung	Schwerpunkt
Mitteldeutscher Weinbautag 2012 Schützenhaus Freyburg, 28.01.2012	<ul style="list-style-type: none"> ■ 100 Jahre Preußische Lehranstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau Freyburg
AGILE PhD-School Wernigerode, 13. bis 14.03.2012	<ul style="list-style-type: none"> ■ Internationales Doktoranden-Treffen zur Vorstellung von Forschungsprojekten aus dem Bereich Geoinformatik
Meißner Weinkolloquien 2012 Waldschlösschen Meissen, 28.03.2012	<ul style="list-style-type: none"> ■ Organische Düngung im Weinbau
3rd International Conference of young Scientists on Solutions of Applied Problems in Control, Data Processing and Data Analysis Köthen, 02.04.2012	<ul style="list-style-type: none"> ■ Studentenkonferenz
Alte Probleme und neue Ansätze für die Multiprojektplanung Technologiezentrum Köthen, 17.04.2012	<ul style="list-style-type: none"> ■ heuristische Ansätze der Multiprojektplanung
13. Nachwuchswissenschaftlerkonferenz mitteldeutscher Fachhochschulen Görlitz, 19.04.2012	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vorträge & Posterausstellung der KAT-Nachwuchswissenschaftler ■ Angewandte Naturwissenschaften ■ Ingenieurwissenschaften ■ Informatik und Automatisierungstechnik ■ Präsentation von anwendungsorientierten Forschungsarbeiten auf unterschiedlichen Wissenschaftsgebieten
Geodätische Kolloquien des IGV Fachbereich 3 Dessau , 10.05.2012	<ul style="list-style-type: none"> ■ Aktuelle Trends in der Nahbereichsphotogrammetrie
Jahrestreffen Reaktionstechnik Würzburg, 14. bis 16.05.2012	<ul style="list-style-type: none"> ■ Poster über katalytische Spaltung von Braunkohle ■ Reaktionstechnik
Komponieren von Wirklichkeiten durch Video Hochschule Anhalt, Dessau 16.05.2012	<ul style="list-style-type: none"> ■ Schaffen neuer Wilten im Video
5. International Freiberg Conference on IGCC & XtL Technologies Leipzig, 21. bis 24.05.2012	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vortrag über F+E-Ergebnisse „Katalytische Spaltung von Braunkohle“ ■ Nutzung von Kohle mit Hilfe von Vergasung und verwandten Technologien
Konferenz „Forest for People“ Alpbach (Österreich), 22. bis 24.05.2012	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vorstellung von Innovationen im Trekking Tourismus
Bauhaus Lectures 2012 Dessau, 23.05.2012	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bilden und Gestalten
3. Logistikforum Anhalt-Bitterfeld Köthen, 24.05.2012	<ul style="list-style-type: none"> ■ Logistik für die Ernährungswirtschaft
Designforum Dessau Hochschule Anhalt, Dessau 30.05.2012	<ul style="list-style-type: none"> ■ Related Links - Rekonstruktion des Wegs durch das Informationsangebot
Leichtbau - Gestalten, Fertigen und Prüfen Hugo-Junkers-Museum Dessau 31.05.2012	<ul style="list-style-type: none"> ■ Beispiele zu Gestaltung, Fertigungstechniken sowie Prüfungen, die den Leichtbau ermöglichen
Digital Landscape Architecture 2012 Bernburg/Dessau 31.05.2012	<ul style="list-style-type: none"> ■ GeoDesign ■ 3D Modeling and Visualization

Tagung	Schwerpunkt
European, Mediterranean and Middle East Conference on Information Systems (EM-CIS) 2012 München, 07. bis 08.06.2012	<ul style="list-style-type: none"> IT governance model for small and medium-sized enterprises
designforum Dessau Dessau-Roßlau, 07.06.2012	<ul style="list-style-type: none"> I work for happy - Erfahrungen von Absolventen im Designbereich
designforum Dessau Hochschule Anhalt, Dessau, 13.06.2012	<ul style="list-style-type: none"> Designing the Total Experience - designing the total experience of a product, service or product-service system
15. Köthener Rührer-Kolloquium Technologiezentrum Köthen, 14.06.2012	<ul style="list-style-type: none"> Nutzung der CFD (Numerische Fluidodynamik) in der Rührtechnik Rechentchnische Aufgabenstellungen zur Optimierung von Rührmaschinen
Think Tank XII-Mobilities and Sustainable Tourism Gréoux les Bains (Frankreich), 24. bis 27.06.2012	<ul style="list-style-type: none"> Experiences with soft mobility in the German Harz Mountains
Deutsche Kautschuk-Tagung DKT 2012 Nürnberg, 02. bis 05.07.2012	<ul style="list-style-type: none"> Zusammenkunft von Wissenschaft und Industrie
11. Lange Nacht der Wissenschaften Halle, 06.07.2012	<ul style="list-style-type: none"> Vortrag „Von spitzen Federn zu spitzen Klammern - Modernes Publizieren mit XML“ (T. Meinike)
2012 International Students and Young Scientists Workshop Photonics and Microsystems Szklarska Poreba (Polen), 07. bis 08.07.2012	<ul style="list-style-type: none"> Vorträge der Harzer Nachwuchswissenschaftler und Promovenden zum Thema Photonics
Wirtschaftsforum Hansetage 2012 Lüneburg, 28. bis 29.07.2012	<ul style="list-style-type: none"> Darstellung der Forschungsschwerpunkte und Arbeitsfelder, sowie Kooperationen mit der Industrie der Hochschulen in Deutschland
Climate Change Adaptation Strategies in the Water and Energy Sectors Sydney (Australien), 16.08.2012	<ul style="list-style-type: none"> Vortragsthemen der Harzer KAT-Nachwuchswissenschaftler: Climate Data Analysis and Usage in Context-Based Systems, Potential Contributions of wastewater treatment plants to the German Energy Strategy of increased use of renewable energies, Geoinformation Technologies to support Environmental Planning for Sustainable Development
18th International Conference on Ion Beam Modifications of Materials (IBMM 2012) Qingdao (China), 02. bis 07.09.2012	<ul style="list-style-type: none"> Vortrag des Wernigeröder Wissenschaftlers und DFG-Projektinhabers Krauser zum Thema „Ionenstrahlen“
15th International Power Electronics and Motion Control Conference Novi Sad (Serbien), 04. bis 06.09.2012	<ul style="list-style-type: none"> Leistungselektronik
Geodätische Kolloquien des IGV Fachbereich 3 Dessau, 21.06.2012	<ul style="list-style-type: none"> DaBaMoS - Ein Konzept für modernes Monitoring
Köthener Informatiktag Technologiezentrum Köthen, 21.06.2012	<ul style="list-style-type: none"> Langzeitarchivierung
designforum Dessau Hochschule Anhalt, Dessau, 27.06.2012	<ul style="list-style-type: none"> Form follows fiction
Neue methodische Ansätze im Pflanzenschutz Bernburg-Strenzfeld, 27.07.2012	<ul style="list-style-type: none"> Molekulare Untersuchungen zur induzierten Resistenz der Kartoffel Rheum - analytische und funktionelle Charakterisierung von Polyphenolen als Wirkstoffe im Rahmen des Pflanzenschutzes Das agronomische Potential von Sebaciales am Beispiel von Piriformospora indica Agrobacterium rhizogenes transformierte Wurzelkulturen zur molekularen Analyse von Mykorrhizaisolaten
Ein weites Feld - Ausstellung internationaler LandArt in Lindstedt Lindstedt / Altmark, 18.08.2012	<ul style="list-style-type: none"> Kunstwerke und künstlerischen Arbeiten im Rahmen der Land-Art-Woche

Tagung	Schwerpunkt
International Conference on Plastic Optical Fibers Atlanta (USA), 09. bis 15.09.2012	<ul style="list-style-type: none"> Vortragsthema des Harzer KAT-Kompetenzzentrums: Injection Molded Coupler for POF-Systems
Tagung „Polymerwerkstoffe“ Halle, 12. bis 14.09.2012	<ul style="list-style-type: none"> Präsentation von Forschungsergebnissen auf dem Gebiet der Polymere von nationalen und internationalen Wissenschaftlern
6. Merseburger Rapid Prototyping Forum Merseburg, 13.09.2012	<ul style="list-style-type: none"> Vorstellung aktueller Forschungsergebnisse auf dem Gebiet des Rapid Prototyping
PICARD Konferenz 2012 Marrakesch (Marokko), 23. bis 30.09.2012	<ul style="list-style-type: none"> Vortragsthema des Harzer Beitrages: Improving Customs-Academia cooperation to better target future risks
Klimakonferenz 2012: Nährstoff- und Wasserversorgung der Pflanzenbestände unter den Bedingungen der Klimaerwärmung Bernburg-Strenzfeld, 18.10.2012	<ul style="list-style-type: none"> Nährstoffversorgung der Kulturpflanzen bei zunehmenden Trockenperioden Bodenbearbeitungs- und Aussaatssysteme zur Verbesserung der Wasser- und Nährstoffversorgung Effiziente Bewässerungssysteme im Ackerbau
gamedew education 2012 Köthen, 19.10.2012	<ul style="list-style-type: none"> Games and Education Casual Games Musik in Computerspielen Spielsucht Computerspiele und Ausbildung
Gründerwerkstatt Biowissenschaften Köthen (Anhalt), 22.10.2012	<ul style="list-style-type: none"> Bereitstellung von Infrastrukturen, Angebote zur unternehmerischen Weiterbildung und fachliche bzw. betriebswirtschaftliche Projektbegleitung von Existenzgründern
tekom-Jahrestagung 2012 Wiesbaden, 23. bis 25.10.2012	<ul style="list-style-type: none"> Vortrag „3.0-Updates von XSLT und XPath auf einen Blick“ (T. Meinike) Vortrag „Technische Kommunikation als Forschungsgegenstand: Fragen, Ergebnisse, Perspektiven“ (M. Meng)
designforum Dessau Dessau-Roßlau, 24.10.2012	<ul style="list-style-type: none"> Was heißt eigentlich Premium?
designforum Dessau Dessau-Roßlau, 14.11.2012	<ul style="list-style-type: none"> Beyond Design: Designforschung im Dessauer Kontext
4. Firmenkontaktmesse an der Hochschule Anhalt Köthen (Anhalt), 14.11.2012	<ul style="list-style-type: none"> Unternehmen stellen sich vor
Deutsche Kälte-Klima-Tagung Würzburg, 21. bis 23.11.2012	<ul style="list-style-type: none"> Vortrag: Andreas Richter, Frank Sokollik "Werkzeuge für eine simulationsgestützte Inbetriebnahme der Automation raumluftechnischer Anlagen"
SPIE-Konferenz 2012 "Optical System Design" Barcelona (Spanien), 26. bis 29.11.2012	<ul style="list-style-type: none"> Vortragsthema des Harzer KAT-Kompetenzzentrums: Optical design of a low-loss demultiplex for optical communication systems in the visible range
designforum Dessau Dessau-Roßlau, 28.11.2012	<ul style="list-style-type: none"> Designer werden relativ (viel) sein (müssen)!
Jahrestagung 2012 Deutsche Kautschuk-Gesellschaft e.V., Bezirksgruppe Ost Dresden, 28. bis 29.11.2012	<ul style="list-style-type: none"> Präsentation von Forschungsergebnissen Vorstellung der Kautschukindustrie in Sachsen-Anhalt
30. Vortrags- und Diskussionstagung Werkstoffprüfung 2012 - Fortschritte in der Werkstoffprüfung für Forschung und Praxis Bad Neuenahr, 06. bis 07.12.2012	<ul style="list-style-type: none"> Vortrag mit dem Titel „Charakterisierung des Alterungsverhaltens von Polymerwerkstoffen“
FB-Kolloquium Köthen, 06.12.2012	<ul style="list-style-type: none"> Libroid
designforum Dessau Dessau-Roßlau, 12.12.2012	<ul style="list-style-type: none"> Meisterschaft im Handwerk - Eine fotografische Suche nach persönlicher Haltung

Anlage 4: Wissenschaftliche Weiterbildung an den KAT-Fachhochschulen

Mitwirkung der Hochschulen in geförderten Projekten und Programmen

- EGO-Sommerakademie
(jährliche Veranstaltungsreihe der Existenzgründungsoffensive des Landes an der Hochschule Harz für Teilnehmer aus ganz Sachsen-Anhalt, mehr als 1000 Teilnehmer bisher)
- ing to go - Ingenieure gesucht,
(Programm der HS Harz (www.ingtogo.de))
- Fit for Aby & Study (Vorkurse Mathematik)
(Hochschule Harz, Fachbereich Automatisierung und Informatik Wernigerode, in Kooperation mit Schulen)
- Sommerschule des Fachbereiches Automatisierung und Informatik für Schülerinnen und Schüler (Hochschule Harz in Kooperation mit Schulen)
- Hochschulgründernetzwerk Sachsen-Anhalt Süd
(Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Projektleitung), Hochschule Merseburg, Hochschule Anhalt, Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle)
- Studienergänzung Maschinenbau
(HS Magdeburg-Stendal, Träger: Otto-Benecke-Stiftung e.V.)
- Chemie zum Anfassen
(Projekt der Hochschule Merseburg, unterstützt durch Dow Olefinverbund GmbH Schkopau, die Total Mitteldeutschland Raffinerie GmbH, das Land Sachsen-Anhalt, das Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt den Fonds der Chemischen Industrie und weitere Sponsoren)
- BEanING
(3. INW-Schülerpraktikum an der Hochschule Merseburg)
- Modulare Ausbildung in naturwissenschaftlichen Fächern für besonders leistungsstarke Schüler an Hochschulen
(Projekt in Kooperation zwischen Georg-Cantor-Gymnasium Halle und Hochschule Merseburg, gefördert durch die DOW Olefinverbund GmbH Schkopau)
- InnoFIT-Innovationen für kleine und mittlere Unternehmen im südlichen Sachsen-Anhalt
(Projekt in von Kooperation von BWSA - Bildungswerk der Wirtschaft Sachsen-Anhalt e. V. und HS Merseburg)
- QUANIBA - Qualifizierung von erwerbslosen Akademikern aus dem naturwissenschaftlichen und ingenieurtechnischen Bereich auf Hochschulniveau durch Anwendung des selbstgesteuerten Lernens
(Projekt in von Kooperation von BWSA - Bildungswerk der Wirtschaft Sachsen-Anhalt e. V. und HS Merseburg)

Bedarfsgerechte Weiterbildungsangebote für Einzelunternehmen

- Zertifizierungslehrgang „Netzwerkverkabelung über optische Polymerfasertechnik (POF)“ Prüfung zum zertifizierten POF-Techniker des Deutschen Instituts für Breitbandkommunikation GmbH (dibkom)
(HS Harz, Innovations- und Gründerzentrum Wernigerode (IGZW) sowie „Nemo-Netzwerk POF-LAB“)
- „Führung und Kommunikation“, Zertifikatskurs (HS Harz in Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen)
- „Internationales Vertriebsmanagement“, Zertifikatskurs (HS Harz in Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen)
- „Servicequalität Deutschland“, Zertifikatskurs (HS Harz in Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen der Tourismuswirtschaft sowie Bibliotheken)
- „Elektromaschinenkonstruktion“, Zertifikatskurs (HS Harz in Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen)
- Zertifikats-Einzelveranstaltungen zu den Themen: Buchführung, Bilanzierung / Bilanzanalyse, Steuern, Unternehmensfinanzierung, Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling, Marketing sowie Business Process Reengineering (HS Harz gemeinsam mit dem TransferZentrum Harz)
- Mitarbeiterweiterbildungsmodul „Internationales Vertriebsmanagement“ für die MKM Mansfelder Kupfer und Messing GmbH - 4 Kurse (HS Magdeburg-Stendal)

- Mitarbeiterweiterbildung „Projektmanagement“ für Schuberth GmbH Magdeburg (HS Magdeburg-Stendal)
- Berufsbegleitendes Studienprogramm Abenteuer - und Erlebnispädagogik (Zertifikat) (HS Magdeburg-Stendal)
- Berufsbegleitendes Studienprogramm Angewandtes Innovationsmanagement für kleine und mittlere Unternehmen (Zertifikat) (HS Magdeburg-Stendal)
- Berufsbegleitendes Studienprogramm Dolmetschen und Übersetzen für Gerichte und Behörden (Zertifikat) (HS Magdeburg-Stendal)
- Berufsbegleitendes Studienprogramm Praxismanagement (Zertifikat) (HS Magdeburg-Stendal)
- Ausbildungsinnovation Composite AuCom
In AuCom kooperieren ca. 20 Unternehmen der Composite-Branche auf dem Gebiet der Ausbildung. Im Umfeld des Zentrums für Faserverbunde in Haldensleben entsteht ein Ausbildungsnetzwerk, das den Fachkräftebedarf des Technologienetzwerkes qualitativ und quantitativ sichern hilft
- „Regenerative Energien“; Landesbetrieb Bau Sachsen-Anhalt (HS Merseburg)
- „Konfliktmanagement“, Forum Thomanum Schulen GmbH (HS Merseburg)
- „Betäubungsmittelkriminalität: Aufbaumodul“, Fachhochschule Polizei (HS Merseburg)

■ **Duale Studiengänge**

- Dualer Studiengang Angewandte Informatik (HS Anhalt in Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen)
- Dualer Studiengang Biotechnologie/Pflanzenbiotechnologie (HS Anhalt in Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen)
- Dualer Studiengang Geoinformatik (HS Anhalt in Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen)
- Dualer Studiengang Solartechnik (HS Anhalt in Zusammenarbeit mit Fraunhofer Institut und regionalen Unternehmen)
- Dualer Studiengang Softwarelokalisierung (HS Anhalt in Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen)
- Dualer Studiengang Vermessungswesen (HS Anhalt in Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen)
- Dualer Studiengang Mechatronik-Automatisierungssysteme (B.Eng.), ASIIN-akkreditiert (HS Harz in Zusammenarbeit mit der BbS Wernigerode, der Teutloff Bildungszentrum GmbH und der IHK Magdeburg)
- Dualer Studiengang Betriebswirtschaftslehre (B.A.) (HS Harz in Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen)
- Dualer Studiengang Betriebswirtschaftslehre (HS Magdeburg-Stendal)
- Dualer Studiengang Maschinenbau/Composite-Technologien (HS Magdeburg-Stendal)
- Dualer Studiengang Bauingenieurwesen (HS Magdeburg-Stendal)
- Dualer Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen (HS Merseburg in Zusammenarbeit mit IHK Halle-Dessau und regionalen Unternehmen)

■ **Arbeitsplatzbegleitende Studiengänge**

- Berufsbegleitender Weiterbildungsstudiengang Agrarmanagement (Master) (HS Anhalt für Führungskräfte in der Landwirtschaft und im Agribusiness)
- Berufsbegleitender Fernstudiengang Landwirtschaft/Agrarmanagement (Bachelor) (HS Anhalt)
- Berufsbegleitender Onlinestudiengang Geoinformationssysteme (Master) (HS Anhalt)
- Berufsbegleitender Weiterbildungsstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen (Master) (HS Anhalt)
- Fernstudiengang Elektrotechnik (Bachelor) (HS Anhalt)
- Fernstudiengang Membran Structures (Master) (HS Anhalt)

- Fernstudiengang Lebensmitteltechnologie (Bachelor) (HS Anhalt)
- Fernstudiengang Verfahrenstechnik (Bachelor) (HS Anhalt)
- Fernstudiengang Informationsmanagement (Master) (HS Anhalt)
- Fernstudiengang Maschinenbau (Bachelor) (HS Anhalt)
- Fernstudiengang Ernährungstherapie (Bachelor) (HS Anhalt)
- Fernstudiengang Ernährungstherapie (Master) (HS Anhalt)
- Fernstudiengang Elektro- und Informationstechnik (Master) (HS Anhalt)
- Berufsbegleitendes Modulstudium Management für Ingenieure (HS Anhalt)
- Berufsbegleitendes Modulstudium Informationsmanagement (HS Anhalt)
- Berufsbegleitender Masterstudiengang Public Management (M.A.), ZEvA-akkreditiert (HS Harz)
- Berufsbegleitender Masterstudiengang Informatik - Mobile Systeme (M.Sc.), ASIIN-akkreditiert (HS Harz)
- Berufsbegleitendes Master-Aufbaustudium Betriebswirtschaftslehre (MBA), ACQUIN-akkreditiert (HS Harz gemeinsam mit der Harzer Hochschulgruppe e.V.)
- Berufsbegleitendes Bachelor-Studium Betriebswirtschaftslehre (B.A.) (HS Harz gemeinsam mit der Harzer Hochschulgruppe e.V.)
- Fernstudium Informatik im Netz (Dipl.-Inf. (FH)) (HS Harz gemeinsam mit der HS Anhalt und der HS Merseburg)
- Berufsbegleitendes Masterstudium Kulturmanagement/ -marketing (MBA), FIBAA-akkreditiert (HS Harz gemeinsam mit der HS Merseburg)
- Berufsbegleitendes Masterstudium Strategisches Touristikmanagement (MBA) (HS Harz gemeinsam mit der Harzer Hochschulgruppe e.V.)
- Berufsbegleitendes Masterstudium Wirtschaftspsychologie (M.Sc.) (HS Harz)
- Studiengang Informatik/E-Administration (B.Sc.), ASIIN-akkreditiert (HS Harz gemeinsam mit dem Institut für Automatisierung und Informatik GmbH)
- Berufsbegleitender Bachelor-Studiengang Angewandte Gesundheitswissenschaften (HS Magdeburg-Stendal)
- Berufsbegleitender Bachelor-Studiengang Soziale Dienste in der Justiz (HS Magdeburg-Stendal)
- Berufsbegleitender Studiengang Europäischer Master in Gebärdensprachdolmetschen (HS Magdeburg-Stendal)
- Berufsbegleitender Master-Studiengang Methoden musiktherapeutischer Forschung (HS Magdeburg-Stendal) und Praxis
- Berufsbegleitendes Studienprogramm Musiktherapeutische Schmerzbehandlung (Zertifikat) (HS Magdeburg-Stendal)
- Berufsbegleitender Master-Studiengang Interdisziplinäre Therapie in der psychosozialen Versorgung (HS Magdeburg-Stendal)
- Berufsbegleitender Bachelor-Studiengang Bildjournalismus BA (HS Magdeburg-Stendal)
- Berufsbegleitender Master-Studiengang Cross Media (HS Magdeburg-Stendal)
- Berufsbegleitender Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre (HS Magdeburg-Stendal)
- Berufsbegleitender Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre mit der Vertiefungsrichtung Sozialversicherungsmanagement (HS Magdeburg-Stendal)
- Berufsbegleitender Bachelor-Studiengang Care Business Management (HS Magdeburg-Stendal)
- Berufsbegleitender Bachelor-Studiengang Medizinmanagement (HS Magdeburg-Stendal)
- Berufsbegleitender Master-Studiengang Management im Gesundheitswesen (HS Magdeburg-Stendal)
- Berufsbegleitender Master-Studiengang Innovatives Management (HS Magdeburg-Stendal)

- **Berufintegrierender Bachelor-Studiengang Bildung, Erziehung und Betreuung im Kindesalter - Leitung von Kindertagesstätten (HS Magdeburg-Stendal)**
- **Berufsbegleitender Master-Studiengang Online Radio (M.A.)**
(Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg im Verbund mit der Hochschule Magdeburg-Stendal, der Hochschule Merseburg und der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle sowie dem Mitteldeutschen Rundfunk und der Deutschen Welle)
- **Berufsbegleitende Bachelor Studiengang Chemie (B. Sc.)**
(HS Merseburg gemeinsam mit Bildungswerk Nordostchemie e.V. Berlin)
- **Berufsbegleitende Bachelor Studiengang Chemietechnik (B. Ing.)**
(HS Merseburg gemeinsam mit Bildungswerk Nordostchemie e.V. Berlin)
- **Berufsbegleitende Bachelor Studiengang Pharmatechnik (B. Ing.)**
(HS Merseburg gemeinsam mit Bildungswerk Nordostchemie e.V. Berlin)
- **Berufsbegleitender Bachelor Studiengang Betriebswirtschaft (B.A.)**
(HS Merseburg)

Koordinierungsstellen wissenschaftliche Weiterbildung für Unternehmen

Unternehmen finden an den Hochschulen und Universitäten Sachsen-Anhalts in den Transferzentren Absolventenvermittlung und wissenschaftliche Weiterbildung für Fach- und Führungskräfte in KMU des Landes Sachsen-Anhalt kompetente Beratung. Diese werden im Rahmen des Operationellen Programms aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Sachsen-Anhalt gefördert.

Konkrete Weiterbildungsangebote der im KAT integrierten Universitäten mit Bezug zu Anwendungsorientierung und regionaler Wirtschaft finden Sie für die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg unter www.uni-halle.de/weiterbildung und für die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg unter www.ovgu.de/wiwa.html.

Anlage 5: Kooperative Promotionen

Thema Doktorand	Hochschule Betreuer	Kooperierende Universität Betreuer
Isolierung und Stabilisierung bioaktiver Substanzen in Goji P.Pietsch (Beginn 2011)	HS Anhalt Prof. R. Richter	TU Berlin Prof. L.W. Kroh
Modellierung der Bedingungen beim Schneiden insbesondere in einer Wolfmaschine mit dem Ziel der Optimierung des Zerkleinerungsprozesses sowie der Erhöhung der Produktqualität Janet Krickmeier (Beginn 2011)	HS Anhalt Prof. Schnäckel	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Prof. Müller
Bestimmung der Fließeigenschaften kohäsiver milchbasierter Pulver Frank Schulnies (Beginn 2012)	HS Anhalt Prof. Kleinschmidt	TU Magdeburg Prof. Tomas
Isolation bioaktiver Proteine aus Colostrum Annett Krause (Beginn 2011)	HS Anhalt Prof. Kleinschmidt	TU Berlin Prof. Methner
Molekulare Abtrennung von Lactobionsäure aus Galactooligosaccharid-Gemischen Christin Fischer (Beginn 2012)	HS Anhalt Prof. Kleinschmidt	TU Dresden Prof. Rohm
Entwicklung eines Verfahrens zur Isolierung von Phospholipiden aus Molkenrahm und deren Anwendungsmöglichkeiten Claudia Lorenz (Beginn 2009)	HS Anhalt Prof. Kleinschmidt	TU Dresden Prof. Rohm
Verzehrstudie zur Folsäureanreicherung bei Rohwurst Claudia Wysek (Beginn 2008, Abschluss: 2012)	HS Anhalt Prof. Seewald	TU München, Weihenstephan Prof. Rychlik
Untersuchungen zum Geschmacks- und Geruchsempfinden von Tumorpatienten Katja Kucz (Beginn 2004)	HS Anhalt Prof. Hanrieder	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Prof. Stangl
Einfluss einer perinatalen ZEA-Exposition auf die Entwicklung der Fortpflanzungsorgane beim weiblichen Schwein Katharina Stephan (Beginn 2007)	HS Anhalt Prof. Wähner	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Prof. Swalve
Qualifizierung und Quantifizierung von pränatalen und postnatalen maternalen Einflüssen auf die Entwicklung von Saugferkeln Jelena Kecman (Beginn 2012)	HS Anhalt Prof. Wähner	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Prof. Swalve
Isolierung und Charakterisierung bioaktiver Sekundärmetabolite aus Algen für den Einsatz in der Therapie der Alzheimer Erkrankung Stefanie Krause-Hielscher (Beginn 2008)	HS Anhalt Prof. Griehl	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Prof. Wessjohann
Entwicklung eines neuartigen tubulären Photobioreaktors Stefan Matthes (Beginn 2012)	HS Anhalt Prof. Griehl	UNI Karlsruhe Prof. Posten
Molekularbiologische Untersuchungen zur Bedeutung von Kallikreinen und Serinproteinasen-Inhibitoren für die Entstehung von Hautkrankheiten und Allergien Claudia Keil (Beginn 2006, Abschluss: 2012)	HS Anhalt Prof. Mägert	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Prof. Stubbs
Bestimmung posttranslatiionaler Modifikationen von Chemokinen zur Identifikation neuer therapeutischer Targets im Kontext entzündlicher Krankheiten Mario Grünberg (Beginn 2011)	HS Anhalt Prof. Mägert	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Reinigung hypersaliner Industrieabwässer mittels halophiler Mikroorganismen Dorit Beck (Beginn 2006)	HS Anhalt Prof. Meusel	TU Dresden Prof. Werner

Thema Doktorand	Hochschule Betreuer	Kooperierende Universität Betreuer
Bioethanolherstellung mit dem Hochleistungs-Sequencing-Batch-Reaktor Jan-Henryk Richter-Listewnik (Beginn 2006)	HS Anhalt Prof. Pätz	TU Dresden Prof. Bley
Mathematische Modellierung Roman Kodym (Abschluss: 2012)	HS Anhalt Prof. Bergmann	Universität VSCHT Prag Prof. Bouzek
Optimierung von Inhalationssystemen Björn Niemczak	HS Anhalt Prof. Wolf	TU Dresden Prof. Majschak
Optimierung des Pelletcoatings Florian Priese (Beginn 2010)	HS Anhalt Prof. Wolf	Universität OvG Magdeburg Jun-Prof. Peglow
Optimierung der Wirbelschichtgranulierung Katharina Germer (Beginn 2010)	HS Anhalt Prof. Wolf	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg Prof. Tsotsas
Die spontane und initiierte Entwicklung von Pionierwäldern auf Rohböden Antje Lorenz (Beginn 2005)	HS Anhalt Prof. Tischew	Universität Hannover Prof. Hacker
Handlungsempfehlungen für das Monitoring von Waldlebensraumtypen nach Anhang 1 der FFH-Richtlinie im Rahmen der Berichtspflichten der EU (Art. 17) für die Gebirge Osteuropas Sandra Dullau (Beginn 2007)	HS Anhalt Prof. Tischew	TU Berlin Prof. Köppel
Möglichkeiten der Selbstberasung und der initiierten Entwicklung von ehemaligen Ackerflächen unter extensiver Beweidung am Beispiel des "Wulfener Bruch" Sandra Mann (Beginn 2007)	HS Anhalt Prof. Tischew	UNI Hannover Prof. Hacker
Experimentelle Erprobung von Maßnahmen zur Wiederherstellung von Lebensräumen für <i>Jurinea cyanoides</i> Florian Kommraus (Beginn 2009)	HS Anhalt Prof. Tischew	TU Berlin Prof. Dr. Kowarik
Auswirkungen von Management und prognostizierten Klimaänderungen auf die Populationsdynamik von <i>Calluna vulgaris</i> am Beispiel der Sandlebensräume in der Oranienbaumer Heide Katrin Henning (Beginn 2012)	HS Anhalt Prof. Tischew	Universität Lüneburg Prof. Hårdtke
Vegetationsentwicklung nach Deichrückverlegung in der Lenzener Elbtalaue Katharina Nabel (Beginn 2012)	HS Anhalt Prof. Felinks	Universität Hamburg Prof. Jensen
Landschaftsstrukturmaße zur Beurteilung der biologischen Vielfalt in der Umweltprüfung und der Biotopverbundplanung - Methodische Untersuchungen am Beispiel Sachsens Matthias Pietsch (Beginn 2008)	HS Anhalt Prof. K. Richter	TU Dresden Prof. C. Schmidt
Odonatenfauna Okavango-Delta Jens Kipping (Beginn 2005)	HS Anhalt Prof. K. Richter	MLU Halle-Wittenberg Priv. Doz. W.-R. Große
Konzeption, Entwicklung und Erprobung eines internetgestützten und kollaborativen Systems zum Management von Wissen über die standortgerechte Verwendung von Pflanzentaxa in der Freiraumgestaltung (Beginn 2008)	HS Anhalt Prof. W. Kircher	Universität Vechta Prof. W. Schröder
Management of RFID System Implementation Niaz Khan (Beginn 2011)	HS Anhalt Prof. Hoepfer-Schmidt	Universität Leipzig Prof. B. Franczyk
Virtual-Reality-Anwendungen Michael Walter (Beginn 2012)	HS Anhalt Prof. C. Diessenbacher	UNI Essen Prof. Schmidt
pliable folding, strainless deformation of transformable 3D-surface modules Henning Dürr (Beginn 2012)	HS Anhalt Prof. R. Off	Vrije Universiteit Brussel Prof. M. Mollaert, Dr.-Ing. Rainer Blum

Thema Doktorand	Hochschule Betreuer	Kooperierende Universität Betreuer
Automatisierung und Qualität in der mehrsprachigen Fachkommunikation Valentina Uswak (Beginn 2012)	HS Anhalt Prof. U. Seewald-Heeg	Universität Hildesheim Prof. K. Schubert
Efficient congestion control beyond 10G data transport on Wide Area Networks Dmitry Kachan (Beginn 2011)	HS Anhalt Prof. E. Siemens	Siberian State University of Telecommunication and Informatics Sciences (SIB-SUTIS) Prof. V. Shuvalov
Reliable Multi-Gigabit point-to-multipoint data transmission Aleksandr Bakharey (Beginn 2011)	HS Anhalt Prof. E. Siemens	Siberian State University of Telecommunication and Informatics Sciences (SIB-SUTIS) Prof. V. Shuvalov
Innovative Methoden zu Laserstrukturierung von Cu(In, Ga)Se ₂ -Dünnschichtsolarzellen Kai Kaufmann (Beginn 2011)	HS Anhalt Prof. J. Bagdahn	MLU Halle-Wittenberg Prof. Scheer
Maik Rudolf (Beginn 2011)	HS Anhalt Prof. A. Heilmann	MLU Halle-Wittenberg Prof. Wehrsporn
Variable Ventilsteuerung Steffen Braune (Beginn 2004)	HS Harz Prof. Dr. Kramer	Universität Magdeburg Prof. Dr. Palis
Context-based mobile geoinformation technologies in tourism Thomas Spangenberg (Beginn 2010)	HS Harz Prof. Dr. Pundt	Westfälische Wilhelms-Universität Münster Prof. Dr. Pebesma
Öffentliche Verwaltungen als Standortfaktor André Göbel (Beginn 2008, 2012 erfolgreich abgeschlossen)	HS Harz Prof. Dr. Stember	Universität Osnabrück Prof. Dr. de Lange
Erweiterung der Polymerfaserübertragung durch Wellenlängenmultiplex im sichtbaren Spektrum Mladen Joncic (Beginn 2011)	HS Harz Prof. Dr. Fischer-Hirchert	Universität Braunschweig Prof. Dr. Kowalsky
Kooperatives Sehen Falk Schmidberger (Beginn 2008)	HS Harz Prof. Dr. Stolzenburg	Universität Chemnitz Prof. Dr. Eibl
Sicherheitsintegrationen für betriebliche Informationssysteme Nico Scheithauer (Beginn 2012)	HS Harz Prof. Dr. Strack	Universität Oldenburg Prof. Dr. Gómez
Tourismus / Bereich E-Commerce und Vertrieb Nico Stengel (Beginn 2007)	HS Harz Prof. Dr. Groß	Universität Lüneburg Prof. Dr. Kreilkamp
Mikrocontroller / Benchmarking Thomas Stolze (Beginn 2009)	HS Harz Prof. Dr. Kramer	Universität Ilmenau Prof. Dr. Fengler
Entwicklung einer Wirtschaftlichkeitsberechnung für den deutschen Tagungsmarkt Ralf Kunze (Beginn 2011)	HS Harz Prof. Dr. Schreiber	Universität Lüneburg Prof. Dr. Kreilkamp
Kompetenz und Persönlichkeit als Erfolgsfaktoren von Auslandsentsendungen bei deutschen Expatriates internationaler Industrieunternehmen Katharina Kaune (Beginn 2012)	HS Harz Prof. Dr. Felser	Universität Passau Prof. Dr. Genkova
Kennzahlenorientierte Steuerung in Kommunen Stefan Hartung (Beginn 2011)	HS Harz Prof. Dr. Stember	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Funktionales und wertorientiertes Controlling für Vertriebe der elektrischen Energieversorgungswirtschaft Sven Pienitz (Beginn 2011)	HS Harz Prof. Dr. Eberlein	Universität Chemnitz Prof. Dr. Götze
Konfliktmanagement in Veränderungsprozessen international tätiger (Wirtschafts-)Organisationen Ariane-Sissy Wagner (Beginn 2011)	HS Harz Prof. Dr. Kaune	Universität Kassel Prof. Dr. Lackner

Thema Doktorand	Hochschule Betreuer	Kooperierende Universität Betreuer
Mikrobielle Karbonisierung - Ein alternatives Behandlungsverfahren für organische Reststoffe zur Nährstoffsequestrierung in Kompost Claus-Robert Wonschik (Beginn 2012)	HS Harz Prof. Dr. Heilmann	Universität Cottbus Prof. Dr. Raab
Performance efficiency in the service sector Applying Data Envelopment Analysis to measure and evaluate performance efficiency on employee-level as basis for a performance-oriented personnel controlling Manuela Koch-Rogge (Beginn 2012)	HS Harz Prof. Dr. Westermann	Anglia Ruskin University Cambridge (UK) Prof. Dr. Chris Wilbert
Morphologische Entwicklung von Fließgewässern Daniel Hesse	Hochschule Magdeburg-Stendal Prof. Dr.-Ing. Bernd Ettmer	Universität Lüneburg Prof. Dr.-Ing. Brigitte Urban
Zerstören von Brücken durch Auskolkungen bei extremen Hochwasserbedingungen Franciska Orth	Hochschule Magdeburg-Stendal Prof. Dr.-Ing. Bernd Ettmer	Universität Chile Prof. Dr.-Ing. Oscar Link
Entwicklung eines kleinskaligen Szenarios für einen Bemessungsbrand in einem Passivhaus Paul Georg	Hochschule Magdeburg-Stendal Prof. Dr.-Ing. Michael Rost	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg Prof. Dr.-Ing. Ulrich Krause
Wort-Bild-Beziehungen in Bedienungsanleitungen Christian Auspurg	HS Merseburg Prof. Alexander	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Prof. Dr. phil. habil. Prof. h.c. Gerd Antos, M.A., Germanistische Sprachwissenschaft
Die Förderung von Interessenentwicklungen und Lernprozessen bei jugendlichen Besuchern in Naturwissenschafts- und Technikmuseen, Sciences Centern und Schülerlaboren Katja Beschow	HS Merseburg Prof. Dr. Frei	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg Prof. Dr. Johannes Fromme
Miniaturisierung der NMR-Methode mit dem Ziel des mobilen („inprocess“) Einsatzes zur Kunststoffprüfung bzw. Werkstoffdiagnostik Steffen Döhler	HS Merseburg Prof. Dr. Heuert	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Prof. Dr. Grellmann, Lehrstuhl für Werkstoffdiagnostik / Werkstoffprüfung
Nutzungserleben von informationstechnischen Systemen im industriellen Arbeitskontext Beate Eilemann	HS Merseburg Prof. Dr. Rudow	Humboldt-Universität zu Berlin Prof. Dr. Wandke
Strategischer Einsatz und Ausrichtung von IT-Systemen zur Absicherung der Baubarkeit von Fahrzeugen Thomas Flucke	HS Merseburg Prof. Dr. Mrech	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg Prof. Schenke, Prof. Grothe
Modellierung und Simulation elektronischer Leistungsschaltungen in heterogenen Systemumgebungen Marco Franke	HS Merseburg Prof. Dr. Mrech	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg Prof. Ulrich Schmucker Prof. Roland Kasper
Nationale Repräsentation durch Fußball. Ein Vergleich beider Nationalmannschaften 1949-1990 Johannes Hanf	HS Merseburg Prof. Dr. Frei	Universität Leipzig Prof. Kenkmann
Numerische Modellierung der mechanischen Vorgänge bei der Rekonstruktion des Mittelgesichts Constanze Hessler	HS Merseburg Prof. Dr. Knoll	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg Prof. Dr. Holm Altenbach
Scheduling of Reentrant Processes Richard Hinze	HS Merseburg Prof. Dr. Sackmann	Technische Universität Dresden Prof. Dr. Buscher

Thema Doktorand	Hochschule Betreuer	Kooperierende Universität Betreuer
Interkulturelle Lernprozesse im Fernsehen am Beispiel der Serie „Türkisch für Anfänger“ Kai Köhler-Terz	HS Merseburg Prof. Dr. Bischoff	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Prof. Dr. Wenzel
Alternative welfare measures - are they really going beyond GDP Philip Maschke	HS Merseburg Prof. Dr. Döpke	Universität Potsdam Prof. Malcom Dunn
Erfahrung und Transformation im modernen Ausdruckstanz / Körperliche Artikulation und Medien- transformation im Tanz Peggy Meyer-Hansel	HS Merseburg Prof. Dr. Maria Nühlen	Otto-von-Guericke- Universität Magdeburg Prof. Dr. Winfried Marotzki
Adaptive Autorielle Systeme für die Ausbildung auf den Gebieten der Mathematik und Informatik Ben Michael	HS Merseburg Prof. Dr. Liebscher	Technische Universität Ilmenau Prof. Dr. Heidi Krömker
Museen im Nationalsozialismus in der preußischen Provinz Sachsen Jana Mühlstädt	HS Merseburg Prof. Dr. Frei	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Prof. Dr. Pandel
Modellierung der katalytischen Spaltung von eo- zänen Braunkohlen mit Hilfe effektivkinetischer Parameter Thomas Nägler	HS Merseburg Prof. Dr. Seitz	Friedrich-Alexander- Universität Erlangen- Nürnberg Prof. Schwieger MLU Halle-Wittenberg Prof. Hahn
Eine Analyse des Selbstbildes von Verbänden in Deutschland Ines Nitsche	HS Merseburg Prof. Dr. Döpke	Universität Kassel Prof. Björn Frank
Untersuchung der katalytischen Spaltung von mit- teldeutschen Braunkohlen Sascha Nowak	HS Merseburg Prof. Dr. Seitz	Friedrich-Alexander- Universität Erlangen- Nürnberg Prof. Schwieger MLU Halle-Wittenberg Prof. Hahn
Morphologie-Eigenschafts-Korrelationen von Sili- cathaltigen ternären Kautschukblends“ Katja Oßwald	HS Merseburg Prof. Dr. Rödel	Martin Luther-Universität Halle-Wittenberg Prof. Dr. Radusch
Konzeption, Design, Implementierung und Validie- rung einer flexiblen, mehrschichtigen, vielkanaligen und echtzeitfähigen Geräteplattform für physikali- sche und ingenieurwissenschaftliche Mess- und Steueraufgaben Oliver Punk	HS Merseburg Prof. Dr. Heuert	Martin Luther-Universität Halle-Wittenberg Prof. Dr. Paul Molitor
Entwicklung einer echtzeitnahen, objektorientierten Prozess-Simulation für Klimaanlage in HIL- Testständen Andreas Richter	HS Merseburg Prof. Dr. Sokollik	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Prof. Dr. Dieter Lempe
Messung und Berechnung der instationären Strö- mung in einem Mischbehälter Silvio Schmalfuß	HS Merseburg Prof. Dr. Säuberlich	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Prof. Dr. Sommerfeld
Entwicklung eines Reaktorsystems zur katalytischen Spaltung von Braunkohle in einem kontinuierlichen Prozess auf Basis labortechnischer Untersuchen- gen Jens Zimmermann	HS Merseburg Prof. Dr. Seitz	Friedrich-Alexander- Universität Erlangen- Nürnberg Prof. Dr. Schwieger MLU Halle-Wittenberg Prof. Dr. Hahn